



Geschäftsbericht 2007

 **cewe color**
Holding AG

Der CeWe Color Konzern im Überblick

	2006	2007	Veränderung
1. Umsatz (in TEuro)	396.035	413.451	4,4 %
– Anteil Zentraleuropa	236.753	233.544	–1,4 %
– Anteil übriges europäisches Ausland	159.282	179.907	12,9 %
2. Absatz und Mitarbeiter			
Farbfotos gesamt (in Mio. Stück)	2.879	2.792	–3,0 %
– davon Digitalfotos (in Mio. Stück)	1.114,4	1.514,5	35,9 %
– davon Fotos vom Film (in Mio. Stück)	1.765,0	1.277,3	–27,6 %
Anzahl Filmentwicklungen (in Mio. Stück)	48,8	36,1	–26,0 %
Image-CDs (in Tsd. Stück)	4.113	2.848	–30,8 %
Beschäftigte (auf Vollzeit umgerechnet)	3.131	3.124	–0,2 %
Personalaufwand (in TEuro)	111.475	108.356	–2,8 %
3. Aus der Konzernbilanz (in TEuro)			
Aktiva Anlagevermögen	124.607	137.925	10,7 %
Umlaufvermögen	132.808	126.877	–4,5 %
Bilanzsumme	257.415	264.802	2,9 %
Fremdkapital	130.053	144.227	10,9 %
Eigenkapital	127.362	120.575	–5,3 %
4. Aus der Gewinn- und Verlustrechnung (in TEuro)			
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	63.229	52.800	–16,5 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	26.389	14.342	–45,7 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	21.110	12.819	–39,3 %
Steuern von Einkommen und Ertrag	1.024	5.491	436,2 %
Ergebnis nach Steuern	17.869	5.894	–67,0 %
Periodenergebnis (nach Anteilen Dritter)	14.033	5.891	–58,0 %
5. Ergebnis je Aktie (in Euro)			
– unverwässert	2,61	0,83	–68,2 %
– verwässert	2,39	0,83	–65,3 %
6. Cash Flow (Ergebnis nach Steuern + AfA) (in Mio. Euro)	54,7	44,4	–18,9 %
7. Free Cash Flow (Cash Flow – Investitionen) (in Mio. Euro)	22,2	8,9	–60,0 %
8. Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit (in Mio. Euro)	–14,0	–18,1	–29,3 %
9. Investitionen (in Mio. Euro)	32,5	35,5	9,3 %
10. Dividende je Aktie (in Euro)	1,20	1,20	0,0 %
11. Dividendenrendite auf den Jahresendkurs (in %)	3,64	4,44	22,0 %



Hinweis: Wenn in diesem Jahresabschluss über Digitalfotos gesprochen wird, beinhaltet die Zahl immer die CEWE FOTOBUCH-Prints.

Unternehmensporträt

CeWe Color ist der Dienstleistungspartner für die Spitzen-Handelsmarken im europäischen Fotomarkt. Wir beliefern sowohl den stationären Handel als auch den Internethandel (eCommerce) mit Fotoarbeiten.

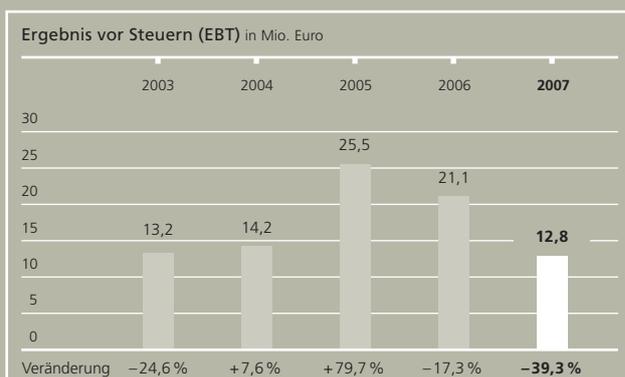
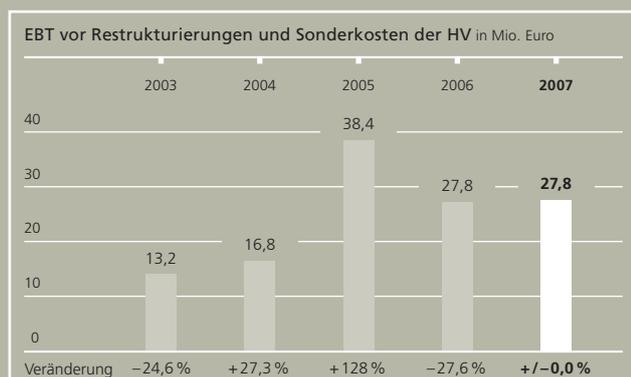
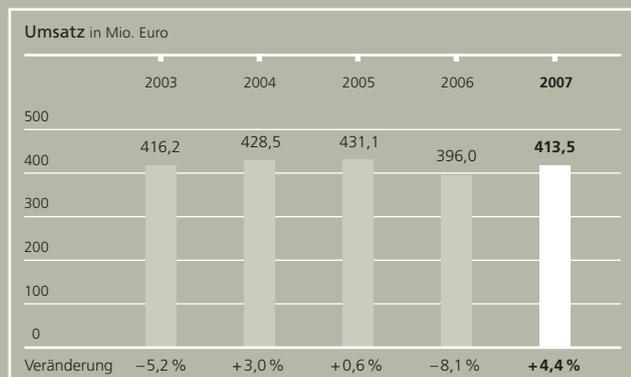
Täglich werden über 50.000 Handelspartner in 23 europäischen Ländern von über 1.300 externen Kurierfahrern beliefert. In unseren 17 Produktionsbetrieben in Europa arbeiten über 3.000 Mitarbeiter mit einer hochautomatisierten industriellen Fertigung. Dazu setzen wir die modernsten und zum Teil selbst entwickelten Maschinen ein, um eine hohe Effizienz und permanente Produktivitätsfortschritte zu erzielen.

Die Konsumenten werden über den Handel von uns beliefert. 2007 entwickelten wir 2,8 Mrd. Farbfotos, die sowohl von Filmen als auch von digitalen Bilddaten stammen. Im Dezember 2007 erzielten wir 73 % unseres Umsatzes mit digitalen Produkten und Dienstleistungen. Bis zum Dezember 2008 wird sich der Anteil auf über 80 % erhöhen.

Der Name CeWe Color steht für Innovation und Kontinuität gleichermaßen: Hohes Engagement und Erfahrung bei Mitarbeitern und Management, stetiges überschaubares Wachstum und kontinuierlich hohe Ergebnisse und Dividenden zeichnen das Unternehmen aus. Als Technologie- und Kostenführer ist es uns gelungen, mit durchschnittlich ca. 40 % Marktanteil in 23 europäischen Ländern die Wettbewerbsposition deutlich auszubauen. CeWe Color ist europäischer Marktführer im industriellen Fotofinishing.

Die digitale Zukunft im Blick. Als größter europäischer Fotodienstleister konnte CeWe Color im Geschäftsjahr 2007 2,8 Mrd. Farbbilder entwickeln und vermarkten.

Der Anteil der Digitalfotos lag so hoch wie nie zuvor: Über 54 % bzw. 1,5 Mrd. Fotos waren digital. Bei der Einführung neuer digitaler Technologien und Produkte ist CeWe Color „First Mover“ und reagiert damit auf die veränderten Kundenbedürfnisse. Um diese technologische Spitzenposition weiterhin ausbauen zu können, investierte CeWe Color auch im Geschäftsjahr 2007 über 35 Mio. Euro in innovative Technologien und Dienstleistungen.





Inhaltsverzeichnis

- 4 Vorwort des Vorstandes
- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Ein Foto geht auf Reisen

LAGEBERICHT

- 22 Der Fotomarkt
- 23 Absatz und Umsatz
- 25 Digitale Produkte und Dienstleistungen
- 28 Marketing
- 31 Investitionen und Abschreibungen
- 33 Die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2007
- 34 Daten zur Konzernbilanz
- 36 Bericht nach Ländergruppen
- 39 Einzelhandel
- 41 Forschung und Entwicklung
- 42 Verwaltung und EDV
- 43 Beschaffung
- 44 Mitarbeiter und Ausbildung
- 46 Gesellschaftliches Engagement
- 46 Umweltschutz und Qualitätsmanagement
- 47 Rechtliche Firmenstruktur
- 48 Risikomanagement
- 51 Investor Relations
- 54 Corporate Governance
- 56 Vergütungsbericht
- 59 Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB
- 61 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
- 61 Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres
- 63 Ausblick auf 2008
- 64 Vorstand und Geschäftsführung

KONZERNABSCHLUSS

- 68 Konzernbilanz
- 70 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 71 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 72 Konzern-Eigenkapitalspiegel
- 74 Allgemeine Angaben
- 80 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 85 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 94 Erläuterungen zur Bilanz
- 120 Sonstige Angaben
- 128 Bestätigungsvermerk
- 129 Struktur und Organe

JAHRESABSCHLUSS

DER CEWE COLOR HOLDING AG

- 132 Gewinn- und Verlustrechnung AG
- 133 Bilanz AG
- 134 10-Jahres-Übersicht
- 136 Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen

Finanzkalender (im Umschlag)



Dr. Rolf Hollander Vorsitzender der Vorstände der CeWe Color Holding AG und der Neumüller CeWe Color Stiftung

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

2007 erfolgreich gemeistert

CeWe Color hat ein schwieriges Geschäftsjahr 2007 erfolgreich gemeistert. Der Technologiewandel von der analogen zur digitalen Fotografie wurde durch das Unternehmen auch in 2007 wieder aktiv gestaltet. Das Wegbrechen des bisherigen Geschäftes – dem Entwickeln von Filmen und Ausbelichten von Analogfotos – konnte durch neue Produkte und Geschäftsfelder voll ausgeglichen werden.

Insbesondere auch dank eines starken vierten Quartals konnte CeWe Color im Jahr 2007 wieder ein Umsatzwachstum (+4,4%) erzielen. Die frühzeitige Orientierung hin zur Digitalfotografie bereits in den neunziger Jahren, der Aufbau digitaler Produktionskapazitäten sowie die Investitionen in Internet und Marktauftritt haben das Unternehmen zum mit Abstand führenden europäischen Dienstleister für Digitalfotos werden lassen.

CeWe Color ist ein leistungsstarkes Internetunternehmen mit breiter Distributionsbasis von über 50.000 Handelspartner-POS für personalisierte Fotoprodukte geworden. Investitionen von jährlich über 30 Mio. Euro in Technologie, Produktentwicklung sowie Vermarktungskompetenzen erhöhen Marktanteile, Ertragsfähigkeit und Wert des Unternehmens.

Bitte lassen Sie mich die aktuelle Entwicklung des Unternehmens mit ein paar Zahlen verdeutlichen: Betrag der Rückgang der Summe analoger und digitaler Fotos im Jahre 2006 noch –16,1%, ist dieser Rückgang für CeWe Color im Jahre 2007 auf –3,0% geschmolzen. 2,8 Mrd. Fotos wurden produziert und verkauft. Darunter waren 1,5 Mrd. Digitalfotos (+35,9% zum Vorjahr). Sie übertrafen erstmalig die Zahl der Analogfotos mit 1,3 Mrd. (–27,6% zum Vorjahr). Besonders forcieren konnten wir das Geschäft mit über das Internet vertriebenen Digitalfotos und Prints in CEWE FOTOBÜCHERN: 642 Mio. Digitalfotos (+58,9%) konnten über den Mailorder-Service bzw. über die Verkaufstheken unserer Handelspartner ausgeliefert werden.

Wenn wir auch mit unseren deutschen Fotofinishing-Betrieben noch ein Umsatzminus von –7% verkraften mussten, konnten wir in Mitteleuropa durch den Zukauf zweier Wettbewerbsunternehmen und die Verkaufserfolge unserer eigenen Einzelhandelsgeschäfte bereits wieder ein Umsatzplus von +35,9% verzeichnen. Das Umsatzwachstum unserer norwegischen Fotoeinzelhandelskette, deren Fotoprodukte in Deutschland produziert werden, konnte den Umsatzrückgang in Zentraleuropa (Deutschland, Schweiz, Österreich und Skandinavien) auf –1,4% begrenzen. Wir freuen uns über ein Umsatzwachstum von +1,7% im Jahre 2007 in Frankreich und über ein ausgeglichenes Ergebnis vor Restrukturierungen in unserem westlichen Nachbarland. In England sind wir mit einem Verlust (EBT) von 2,8 Mio. Euro noch in der Aufbauphase.

Statement Dr. Rolf Hollander

„CeWe Color ist ein leistungsstarkes Internetunternehmen mit breiter Distributionsbasis von mehr als 50.000 POS und investiert verstärkt in Produktentwicklung und Vermarktungskompetenzen.“

Das Konzernergebnis (EBT) vor Restrukturierungen und Sonderkosten 2007 liegt wie im Vorjahr bei 27,8 Mio. Euro. Restrukturierungskosten für Betriebsschließungen zur Anpassung an den Rückgang der Filmentwicklungen waren in Höhe von 12,2 Mio. Euro erforderlich (Vorjahr 6,2 Mio. Euro). Die Sonderkosten der Hauptversammlung und Rechtsberatung 2007 lagen bei 2,75 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug 12,8 Mio. Euro (-39,3 %), das Ergebnis nach Steuern wird mit 5,9 Mio. Euro ausgewiesen (-67,0 %).

Das Ergebnis 2007 ist somit belastet durch die Kosten des Kapazitätsabbaus. Auch in 2008 sind noch Betriebsschließungen erforderlich. Nach derzeitiger Planung wird in 2009 die Umstrukturierung des Unternehmens abgeschlossen sein. CeWe Color wird dann mit reduzierten Kapazitäten, neuen Technologien, digitalen Produkten und modernen Internetvertriebswegen sein früheres Geschäftsmodell der Fotofilmentwicklung nahezu komplett abgelöst haben. Wir bieten dann unseren Kunden attraktive Produkte, unseren Aktionären Ertrags- und Wertzuwachs und nicht zuletzt unseren hoch engagierten Mitarbeitern sichere Arbeitsplätze.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

Oldenburg, den 17. März 2008

JW Rolf Hollander

Bericht des Aufsichtsrates

Das Geschäftsjahr 2007 der CeWe Color Holding AG war gekennzeichnet durch Entwicklungen in der Aktionärsstruktur, die auch den Aufsichtsrat der Gesellschaft vor große Herausforderungen stellte. Bis zum 8. Februar 2007 hatte der Aufsichtsrat die folgende Zusammensetzung:

- Hubert Rothärmel (Vorsitzender)
- Hartmut Fromm (stellv. Vorsitzender)
- Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jürgen Appelrath
- Dr. h.c. Manfred Bodin
- Sebastian Freitag
- Dr. Fritz Kröger

Am 8. Februar 2007 legte Herr Sebastian Freitag sein Aufsichtsratsmandat nieder. An seiner Stelle entsandte die Neumüller CeWe Color Stiftung am 9. Februar 2007 Herrn Rechtsanwalt Otto Korte in den Aufsichtsrat der CeWe Color Holding AG. Auf der Hauptversammlung am 26. April 2007 wurden für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt:

- Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jürgen Appelrath
- Dr. h.c. Manfred Bodin
- Hartmut Fromm
- Dr. Fritz Kröger



Hubert Rothärmel Aufsichtsratsvorsitzender der CeWe Color Holding AG und Mitglied des Kuratoriums der Neumüller CeWe Color Stiftung

Die Neumüller CeWe Color Stiftung entsandte Herrn Otto Korte und Herrn Hubert Rothärmel ebenfalls für eine weitere Amtsperiode in den Aufsichtsrat. In der konstituierenden Sitzung des neuen Aufsichtsrates am 26. April 2007, unmittelbar im Anschluss an die Hauptversammlung, wurden Herr Hubert Rothärmel und Herr Hartmut Fromm vom Aufsichtsrat zum Vorsitzenden bzw. zum stellvertretenden Vorsitzenden wiedergewählt.

Herr Prof. Dr. Michael Paetsch wurde von der Hauptversammlung am 26. April 2007 als Ersatzmitglied des Aufsichtsrates gewählt. Da Herr Dr. Fritz Kröger sein Mandat zum 31. Dezember 2007 niederlegte, ist Herr Prof. Dr. Michael Paetsch seit dem 1. Januar 2008 ordentliches Aufsichtsratsmitglied.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2007 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit besonderer Intensität wahrgenommen und die damit in Zusammenhang stehenden Entscheidungen getroffen. Er konnte dabei in vollem Umfang auf das interne Kontrollsystem des Unternehmens und auf die Berichte der jeweiligen Funktionsträger zurückgreifen. Er hat die Unternehmensplanung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand der Gesellschaft überwacht und beraten. Er wurde vom Vorstand durch schriftliche Berichte sowie auf seinen Aufsichtsratssitzungen mündlich und schriftlich ausführlich unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat diese Berichte mit dem Vorstand intensiv diskutiert.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wurde darüber hinaus vom Vorstand über wichtige Entscheidungen und Entwicklungen informiert. In begründeten Einzelfällen hat der Aufsichtsrat externe Sachverständige zur Beratung hinzugezogen.

Um der Tragweite der anstehenden Themen gerecht zu werden, hat der Aufsichtsrat im Jahre 2007 acht Sitzungen abgehalten, und zwar am 19. Januar, 20. Februar, 13. März, 16. April, 26. April, 6. Juni, 19. September und am 7. November. Im Jahr 2008 fanden Sitzungen am 10. März und am 1. April statt.

Der Aufsichtsrat hat angesichts seines geringen personellen Umfangs auch 2007 beschlossen, die Aufgaben eines Audit Committee selbst wahrzunehmen. Die Bilanzsitzung fand im Jahr 2007 am 13. März 2007 statt, im Jahr 2008 am 1. April.

Die Präsenz bei den Aufsichtsratssitzungen war hervorragend. Ein Aufsichtsratsmitglied fehlte zweimal, zwei Aufsichtsratsmitglieder je einmal bei einer Sitzung. Drei Aufsichtsratsmitglieder fehlten bei keiner der acht Sitzungen in 2007.

„Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand für das hohe Engagement und die konsequente Arbeit im Geschäftsjahr 2007. Darüber hinaus möchte der Aufsichtsrat den Aktionären der CeWe Color Holding AG für das dem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen seinen Dank aussprechen.“

Der Übergang von der analogen zur digitalen Fotografie stand wieder im Blickpunkt der Beratungen. Der Aufsichtsrat stellt mit Genugtuung fest, dass zum Jahresende 2007 bereits 72,6 % des Umsatzes der Gesellschaft mit digitalen Produkten und Dienstleistungen erzielt wurden. Der Internetanteil wuchs auf 45,9 % vom Digitalumsatz.

Der Aufsichtsrat hat sich darüber hinaus besonders intensiv mit den folgenden Themen beschäftigt:

Geografische Expansion

Der Aufsichtsrat beurteilt den Ausbau der Geschäfte in Mitteleuropa außerordentlich positiv.

Übernahmeverhandlungen

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig über laufende Gespräche und neue Anbahnungen sowie erfolgte Abschlüsse.

Frankreich

Wiederum stand die Reorganisation der Aktivitäten in Frankreich im Mittelpunkt. Der Aufsichtsrat begrüßt die im Jahre 2007 erreichten Fortschritte und ermutigt den Vorstand, die notwendigen Restrukturierungen rasch und konsequent durchzuführen.

Risiko-Management

Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand und vom Wirtschaftsprüfer ausführlich über das Risiko-Früherkennungssystem und das interne Kontrollsystem informieren lassen. Der Aufsichtsrat hat sich von der Wirksamkeit des Risiko-Managements und des Kontrollsystems überzeugt, und zwar auch durch stichprobenartige Überprüfung von Einzelfällen.

Aktionärsstruktur

Dem Aufsichtsrat berichtete der Vorstand regelmäßig über die Entwicklung der Aktionärsstruktur und über die im Zusammenhang mit der Hauptversammlung vom 26. April 2007 erhobenen Anfechtungsklagen.

Der Aufsichtsrat hat mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, dass die gegen den Vorstandsvorsitzenden und den Aufsichtsratsvorsitzenden bei der Staatsanwaltschaft Oldenburg beantragten Ermittlungsverfahren mangels Tatverdacht eingestellt wurden.

Compliance und Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich auf jeder seiner Sitzungen mit den Themen Corporate Governance und Compliance beschäftigt. Er hat sich von der kompetenten Wahrnehmung und Beachtung der einschlägigen Regeln überzeugt. Der Aufsichtsrat hat sich mittels vorbereiteter Fragebögen einer Selbstevaluation im Sinne der Effizienzsteigerung unterzogen. Er hat die Ergebnisse beraten und positiv in seine Arbeit integriert. Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2007 von der Rechtsanwaltskanzlei des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Fromm, beraten. Der Aufsichtsrat erteilte seine Zustimmung zu sämtlichen Beratungsleistungen, die nach Prüfung des Aufsichtsrats ausschließlich fachspezifische Rechtsberatungen betrafen und nicht unter die Aufsichtsrats Tätigkeit fallen. Sämtliche Vorstandsmitglieder haben auf der letzten Sitzung im Kalenderjahr dem Aufsichtsratsvorsitzenden gegenüber schriftlich die Erklärung abgegeben, dass Interessenkonflikte nicht aufgetreten sind. Die Aufsichtsratsmitglieder haben ebenfalls erklärt, dass sie keine weiteren Aufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens wahrnehmen und ebenfalls keine Interessenkonflikte entstanden sind.

Der Aufsichtsrat hat den Corporate Governance Bericht, die Entsprechenserklärung und den Vergütungsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig vom Compliance-Beauftragten berichten lassen und ist davon überzeugt, dass unzulässige Insider-Geschäfte nicht getätigt worden sind.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der CeWe Color Holding AG einschließlich des Lageberichtes sowie der Konzernabschluss einschließlich des Konzernlageberichtes jeweils zum 31. Dezember 2007 wurden von der durch die Hauptversammlung am 26. April 2007 als Abschlussprüfer wiederum gewählten Commercial Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Oldenburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der CeWe Color Holding AG sowie der Konzernabschluss einschließlich des Konzernlageberichtes wurden zusammen mit den Berichten des Abschlussprüfers allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 1. April 2008 ausgehändigt.

Die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer haben an der Beratung des Aufsichtsrates über die zu prüfenden Unterlagen teilgenommen und dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat war bereits unterjährig über die geplanten Prüfungshandlungen unterrichtet worden. Die Wirtschaftsprüfer standen dem Aufsichtsrat für die Beantwortung von Fragen in jeder Weise zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zugestimmt; Einwendungen bestanden nicht.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht der CeWe Color Holding AG sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht einschließlich des Vorschlages zur Verwendung des Bilanzgewinnes geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung billigt der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der CeWe Color Holding AG, der somit nach § 172 Aktiengesetz festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinnes der CeWe Color Holding AG wird zugestimmt.

Der Abschlussprüfer hat außerdem eine Prüfung der Angaben des Vorstandes über die Beziehungen zu nahe stehenden Personen gem. IAS 24 für das Geschäftsjahr 2007 vorgenommen. Dieser hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat billigt die Dividendenpolitik sowie die Entnahme aus den Rücklagen. Dem Gewinnverwendungsvorschlag, der neben einer Entnahme aus den Rücklagen von 3.800.000,00 Euro eine Dividende von 1,20 Euro pro nennwertlose Stückaktie vorsieht, schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand für ihr hohes Engagement und die konsequente Arbeit im Geschäftsjahr 2007. Darüber hinaus möchte der Aufsichtsrat den Aktionären der CeWe Color Holding AG für das dem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen seinen Dank aussprechen.

Oldenburg, 1. April 2008

Der Aufsichtsrat der
CeWe Color Holding AG



Hubert Rothärmel
(Vorsitzender)



Ein Foto geht auf Reisen

Die Digitalfotografie hat den Fotomarkt kräftig in Bewegung versetzt. Sie hat den Menschen die Freude am Fotografieren gegeben. Nie war es leichter, so schnell perfekte Fotos aufzunehmen. Ob Jung oder Alt, Neuling oder ambitionierter Laie: Die Mehrheit hält die schönsten Momente des Lebens digital fest.

Über 60 % der deutschen Haushalte sind mittlerweile mit Digitalkameras ausgestattet, und besonders der Bereich der digitalen Spiegelreflexkameras legt momentan kräftig zu. Das zeigt uns, dass die Menschen nicht nur Freude am Fotografieren haben, sondern darüber hinaus auch Wert auf qualitativ besonders hochwertige Bilder legen. Die Menschen möchten ihre Fotos wieder als Papierabzug oder in Form von Fotobüchern in Händen halten.

Wir von CeWe Color unterstützen die Menschen dabei, indem wir ihnen den Weg zu ihren Fotos einfach und schnell gestalten. Mit einer breiten Produktpalette – angefangen bei Abzügen auf echtem Fotopapier über CEWE FOTOBÜCHER bis hin zu den vielfältigsten Fotogeschenken – eröffnen wir unseren Kunden die einzigartige CEWE FOTOWELT.



Wege der Bestellung ...

... von zu Hause



Am heimischen PC gewinnt man meist den ersten richtigen Eindruck seiner Digitalfotos. Dort entsteht dann schnell der Wunsch, die besten Aufnahmen als Papierfoto zu besitzen. Dank des Internets sind die Konsumenten von der Erfüllung dieses Wunsches nur ein paar Mausklicks entfernt. Einfach die Homepage eines Handelspartners aufrufen, die Bilder hochladen und noch schnell das Format angeben. Schon ist die Bestellung fertig. Ein paar Tage später sind die Fotos beim Händler abholbereit oder sie werden direkt nach Hause geliefert.



... oder im Shop



Die meisten Menschen möchten ihre schönsten Aufnahmen nach wie vor auf echtem Fotopapier betrachten. Papierfotos sind darüber hinaus die sicherste Methode, Bilder dauerhaft und farbecht zu archivieren.

CeWe Color bietet seinen Kunden mehrere Möglichkeiten, bei den Handelspartnern Fotoabzüge von ihren Aufnahmen belichten zu lassen. So können sie ihre selbst gebrannte CD oder ihre Speicherkarte wie gewohnt in der Fotoauftragstasche abgeben. Zusätzlich hat CeWe Color in Europa mehr als 25.000 DigiFoto-Maker in den Geschäften seiner Handelspartner aufgestellt. Diese lesen die Daten von Speicherkarten aus und kopieren sie auf CD-ROM. Auch diese CD wird mittels der Fotoauftragstasche zum Belichten der Bilddaten abgegeben. Bei allen Möglichkeiten bleibt eins immer gleich: Innerhalb weniger Tage hält man seine schönsten Momente als „Foto“ in Händen.



Unsere Digitalfotoproduktion



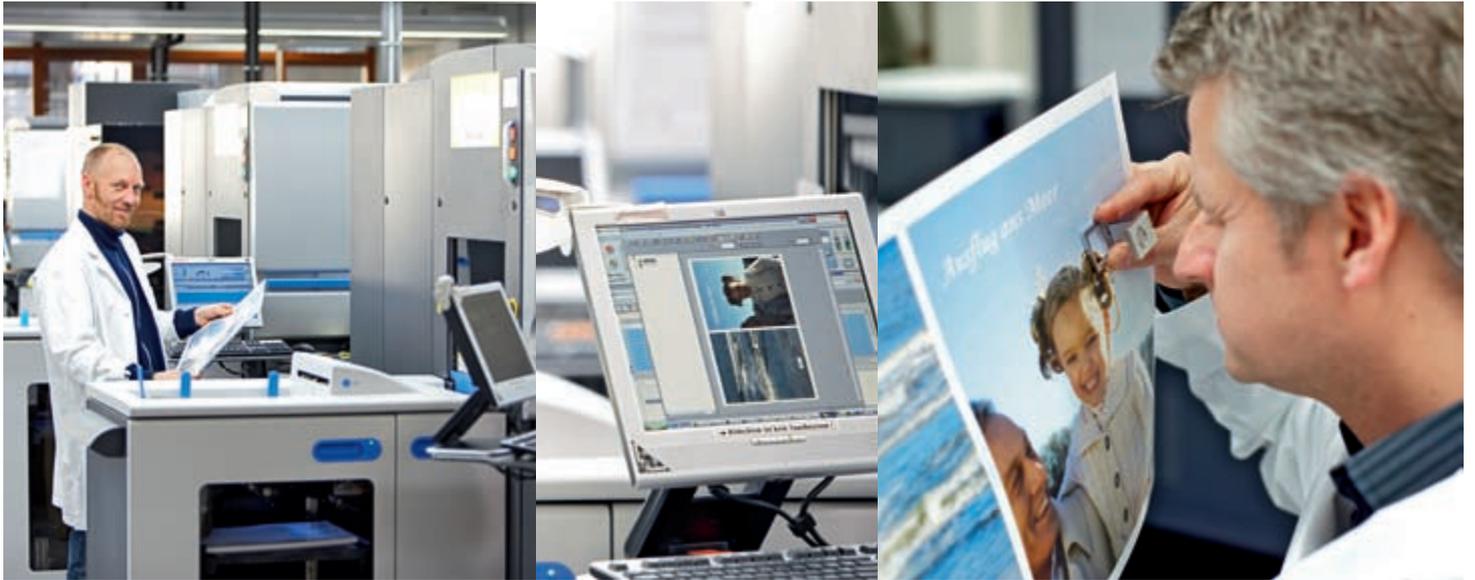
In der modernen Fotowelt dreht sich alles um das Digitalfoto. In den letzten zehn Jahren hat CeWe Color mehr als 200 Mio. Euro in digitale Produktionskapazitäten investiert. Täglich werden über 50.000 Handelspartner in 23 europäischen Ländern von über 1.300 externen Kurierfahrern beliefert. In unseren 17 Produktionsstandorten in Europa arbeiten über 3.000 Mitarbeiter mit einer hochautomatisierten industriellen Fertigung. Dazu setzen wir modernste und zum Teil selbst entwickelte Maschinen ein, um eine hohe Effizienz und permanente Produktivitätsfortschritte zu erzielen. Die Konsumenten werden über den Handel von uns beliefert. 2007 entwickelten wir 2,8 Mrd. Fotos, die sowohl von Filmen als auch von digitalen Bilddaten stammen. Damit sind wir europäischer Technologie-, Kosten- und Marktführer im Fotofinishing.

CeWe Color investiert auch weiterhin in Kapazitäten, Produktentwicklung, Marktauftritt und Akquisitionen.



In unseren hochmodernen Großlaboren kommen die Filme und Bilddaten der Kunden entweder per Fahrdienst oder über das Internet an und werden nach der Eingangssortierung ausgelesen und auf den Printer übertragen. Im Printer erfolgt die Herstellung der Bilder. Hier werden bis zu 20.000 Bilddaten pro Stunde optimal gefiltert, korrigiert und auf Fotopapier belichtet. Das belichtete Fotopapier wird durch das Entwicklungsbad geführt und als fertiges Bildband getrocknet. Am Packautomaten werden die Bildrollen zu Fotos geschnitten und verpackt. Anschließend druckt der Pricer das Etikett mit dem tagesaktuellen Preis des jeweiligen Handelspartners auf die Fotoauftragstasche. Über Lesestationen und Fördersysteme werden die Fotoauftragstaschen automatisch in die entsprechenden Kundenfächer sortiert, verpackt, verladen und per Fahrdienst an die Handelspartner ausgeliefert bzw. per Post nach Hause geschickt.

Unsere CEWE FOTOBUCH-Produktion



Das Highlight aus unserem Produktangebot heißt CEWE FOTOBUCH. Mehr als 1 Mio. Fotobücher hat CeWe Color im Geschäftsjahr 2007 produziert und verkauft. Der Schlüssel zum Erfolg ist die vielfach prämierte Bestellsoftware, die es kostenlos unter www.cewe-fotobuch.de als Download im Internet bzw. als CD im Handel gibt. Mithilfe des benutzerfreundlichen Programms hat der Konsument innerhalb von drei Minuten ein komplettes Layout für sein ganz persönliches CEWE FOTOBUCH. Natürlich kann jeder sein CEWE FOTOBUCH auch individuell gestalten, die Software bietet eine Fülle von Möglichkeiten, selbst kreativ zu werden. Dazu gesellt sich eine breite Palette an Einbandarten und Formaten. Das CEWE FOTOBUCH bietet für jeden Geschmack und Anspruch das Passende.



Nachdem der Konsument sein CEWE FOTOBUCH am PC fertiggestellt hat, werden die Daten über die Internetseiten unserer 50.000 Handelspartner an CeWe Color gemailt oder auf CD gebrannt und im Handel abgegeben. In unseren Großlaboren werden die Daten am Datensplinter ausgelesen, bevor sie von den Hochleistungsdruckern auf Papier gedruckt werden. Anschließend werden die einzelnen Druckbögen einer strengen Qualitätskontrolle unterzogen, ehe sie hochmaschinell mit automatischen Schneide-, Binde- und Laminiermaschinen zu fertigen CEWE FOTOBÜCHERN verarbeitet werden. Um die steigende Nachfrage zu erfüllen und die CEWE FOTOBÜCHER immer attraktiver zu machen, hat CeWe Color umfangreich in neue Hightech-Produktionsanlagen investiert. Mit dem CEWE FOTOBUCH bieten wir unseren Kunden die schönste Art, Erinnerungen festzuhalten und sich selber, aber auch anderen, mit einem sehr persönlichen Geschenk eine große Freude zu bereiten.

Das Ergebnis

Die digitale Fotografie schenkt den Menschen eine Fülle an Möglichkeiten, wie sie ihre schönsten Momente als Bild festhalten können. Von CeWe Color erhalten sie darüber hinaus ein vielfältiges Produktangebot, um diese Momente dauerhaft für sich zu bewahren: ob als Abzug auf echtem Fotopapier, in einem CEWE FOTOBUCH oder mit einem unserer vielen Produkte aus der CEWE FOTOWELT. Mit Fotogeschenken wie Puzzles, Kalender oder Tassen können unsere Konsumenten ihren Ideen freien Lauf lassen. Besonders reizvoll sind großformatige Poster, die exklusiv auf Leinwand gedruckt werden können. Den Zugang zu der ganzen CEWE FOTOWELT erhält man am einfachsten über die preisgekrönte Bestellsoftware im Internet unter www.cewe.de. Probieren Sie es aus!





72,6%

... des Umsatzes im Dezember 2007 wurden mit digitalen Produkten und Dienstleistungen erzielt

LAGEBERICHT



Der Fotomarkt

Anhaltender Boom bei Digitalkameras

In den vergangenen zehn Jahren hat die Fotobranche durch den Technologiewandel von der analogen zur digitalen Fotografie einen gewaltigen Umbruch erfahren. Dies wird bei der Betrachtung der Kamera- und Filmverkäufe deutlich.

2007 wurden weltweit 138 Mio. Kameras verkauft – davon 91 % Digitalkameras. Dabei wuchs nach Angaben des Photoindustrie Verbandes und der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) der Verkauf von Digitalkameras in Deutschland um knapp 10 % auf 8,6 Mio. Digitalkameras. Der Anteil an Spiegelreflexkameras ist dabei überproportional gestiegen und beschert mit seinem höheren Wert Herstellern und Handel eine positive Entwicklung. Untersuchungen der GfK und der amerikanischen NPD Group haben zudem ergeben, dass die Zahl der Kameras pro Haushalt deutlich zunimmt. Interessant ist auch die immer größer werdende Zahl an Camcordern und Handys mit Fotofunktion, die sich – wenn auch langsam – im Absatz von Digitalfotos aus dem Großlabor niederschlagen.

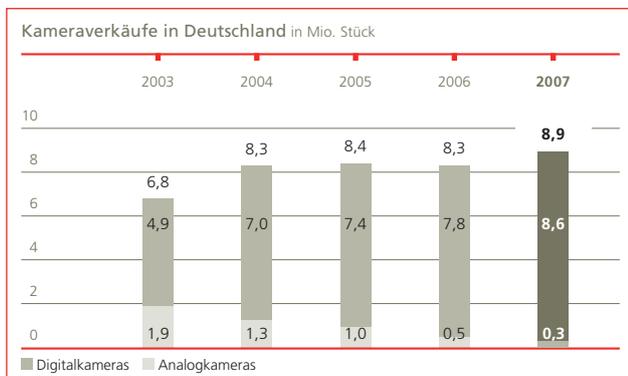
Drei Viertel des maximal möglichen Filmrückgangs erfolgreich bewältigt

Als Folge der intensiven Anwendung von Digitalkameras werden weniger Analogkameras genutzt und somit weniger Filme verbraucht. Der Absatz an Filmen lag

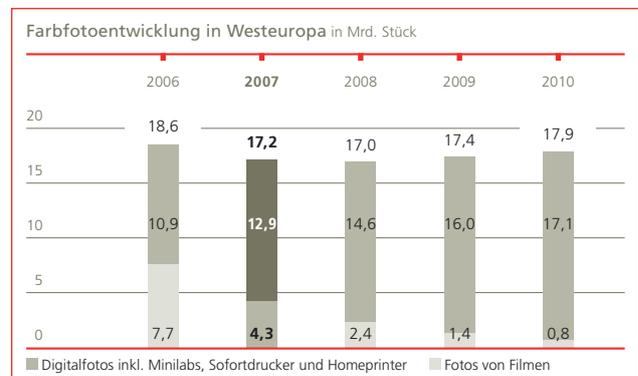
in Deutschland im Jahr 2001 mit 187,0 Mio. Stück bei seinem absoluten Höhepunkt. In 2007 wurden 41,5 Mio. Stück verkauft. Das ist in sechs Jahren ein Rückgang auf weniger als ein Viertel des ursprünglichen Absatzvolumens. Die gute Nachricht: Drei Viertel des maximal möglichen Marktrückgangs von Filmen hat CeWe Color bereits erfolgreich durch Aufbau und Entwicklung eines digitalen Produkt- und Dienstleistungsgeschäftes bewältigt.

CeWe Color ist europäischer Marktführer

Der Bildermarkt in der Fotobranche ist in einen schrumpfenden Markt für Fotos von Filmen und einen Wachstumsmarkt für Digitalfotos und Fotobücher aufgeteilt. Für Fotos von Filmen gibt es zwei Produktionswege: die Fertigung in Großlaboren des industriellen Fotofinishings und die Produktion an Entwicklungsgeräten (Minilabs) im Fotofachhandel. Das industrielle Fotofinishing bietet aufgrund großer Produktionsmengen einen deutlichen Stückkostenvorteil; das Minilab kann dagegen in der Regel zwar bereits nach einer halben Stunde fertige Fotos liefern, jedoch zu erheblich höheren Preisen. Das industrielle Fotofinishing hat in den Ländern mit starken Einzelhandelsanbietern einen durchschnittlichen Marktanteil von 85 % bis 90 %. CeWe Color ist in fast allen europäischen Ländern Marktführer. Der Marktanteil liegt im Durchschnitt bei über 40 %.



Quelle: Photoindustrie Verband



Quelle: Understanding & Solutions



Quelle: Photoindustrie Verband

Preise pro Digitalfoto in Cent	Großfinishing	Minilab	Sofortdrucker in Geschäften	Homeprinter
Einstiegspreis pro Digitalfoto für Konsumenten	7–15	25–49	25–39	29–60

Quelle: CeWe Color

Marktanteile der Produktionssysteme bei Digitalfotos 2007 in %	Deutschland (laut GfK) ¹⁾	Westeuropa (laut U&S) ²⁾
Großfinishing (Geschäft und Internet)	67 %	61 %
Minilab	4 %	
Sofortdrucker	8 %	6 %
Homeprinter	21 %	33 %

Quelle: ¹⁾ GfK = Gesellschaft für Konsumforschung ²⁾ U&S = Understanding & Solutions

Großfinishing bei Digitalfotos mit anhaltenden Kostenvorteilen

Im Bereich der Digitalfotos gibt es zwei zusätzliche Produktionssysteme: das Homeprinting auf Druckern der Konsumenten und Sofortdruck mit Thermosublimations- oder Inkjet-Druckern in Geschäften des Fotoeinzelhandels. Beide Systeme liefern schnelle, aber relativ teure Fotos. Das Großfinishing bietet dagegen innerhalb von 1–2 Liefertagen deutlich preisgünstigere Digitalfotos auf hochwertigem Fotopapier. Während das Homeprinting rückläufig ist, wächst die Belichtung der Fotos im Großlabor und über sogenannte Kiosksysteme.

Fotobuch – Zentrales Produkt des Bildermarktes

Der Siegeszug der digitalen Fotografie wird inzwischen von persönlichen Fotobüchern wesentlich mitgeprägt. Allein im letzten Jahr wurden in Westeuropa 7 Mio. Fotobücher verkauft. Treibende Absatzmärkte sind dabei Deutschland, England, Frankreich und die Niederlande.

Absatz und Umsatz

Umsatz-Trendwende geschafft

CeWe Color hat im Geschäftsjahr 2007 beim Umsatz eine Trendwende erreicht: Die Erlöse legten um 4,4 % auf 413,5 Mio. Euro zu (2006: 396,0 Mio. Euro). Damit ist der Umsatzrückgang, der für das Geschäftsjahr 2006 (–35,1 Mio. Euro) kennzeichnend war, gestoppt.

Zwischen den Positionen „Umsatz“ und „sonstige betriebliche Erträge“ hat CeWe Color 2007 gegenüber 2006 eine Umgliederung vorgenommen, so dass nun alle CeWe Color Leistungen des Kerngeschäftes zusammengefasst sind. Hierunter fallen auch die an den Endkunden berechneten Transfererlöse des Mailorder-Geschäftes, da diese bei Mailorder-Anbietern typischerweise einen wesentlichen Teil des Geschäftes ausmachen. Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen zählen neben Silberverkäufen, Auflösungen von Rückstellungen, Effekten aus Währungsumrechnungen, Versicherungsentschädigungen jetzt auch alle Erträge für CeWe Color Leistungen, für die nur eine Kostendeckung gesucht wird. Dies sind primär Erträge aus Wartungsverträgen für Bestellterminals am POS, dem Verkauf von Archiv-CD-Rohlingen und Fahrdienst-Kostenbeteiligungen. Weitere Erläuterungen sind im Anhang auf Seite 85 zu finden.



www.schlecker.de



www.dm-digifoto.de



Diese klare Zuordnung hat dazu geführt, dass der Umsatzwert und der Wert der sonstigen betrieblichen Erträge des Jahres 2006 neu berechnet wurden, um die Vergleichbarkeit der Werte aus 2007 sicherzustellen. Somit verändert sich der Umsatz 2006 von 400,5 Mio. Euro zu jetzt 396,0 Mio. Euro sowie die sonstigen betrieblichen Erträge 2006 von 20,4 Mio. Euro zu jetzt 24,9 Mio. Euro. Auf das Ergebnis (EBT) hat die Umgliederung keinen Einfluss.

Einzelhandel, Firmenakquisitionen und Digitalfotos stärken Umsatz

Die positive Umsatzentwicklung im Jahr 2007 ist in erster Linie auf den Einzelhandel zurückzuführen, der um 19,8 % von 74,9 Mio. Euro in 2006 auf 89,7 Mio. Euro Umsatz in 2007 zulegte. Der Umsatz des Fotofinishings hingegen ist nur leicht von 321,2 Mio. Euro in 2006 auf 323,8 Mio. Euro in 2007 gestiegen, insbesondere gestützt durch die Akquisitionen von FotoStar s. r. o. Teplice in Tschechien und FOTO CLASSIC Sp. z o.o. Tarnobrzeg in Polen, während sich der Fotofinishing-Umsatz 2007 in Deutschland sogar um 7 % verringerte. Außerdem waren Digitalfotos (inkl. CEWE FOTOBUCH-Prints) und Fotogeschenkartikel im vierten Quartal 2007 besonders erfolgreich.

Viertes Quartal wird immer stärker

Sowohl die zunehmende Bedeutung des Einzelhandels mit seinem traditionell umsatzstarken vierten Quartal als auch die zunehmende Bedeutung der Fotogeschenke steigern die Bedeutung des letzten Jahresquartals für das Geschäftsjahr. Neben der saisonalen Umsatzspitze der Urlaubsmonate im Sommer entsteht eine zweite Saisonspitze am Jahresende. Dies führt dazu, dass das vierte Quartal 2007 mit 110,5 Mio. Euro Umsatz 10,2 % über dem Vergleichsquarter des Vorjahres (100,4 Mio. Euro) lag.

Nur noch 3,0 % Rückgang der Farbfotos

Im Gesamtjahr war ein Rückgang der Farbfotos um -3,0 % von 2.879,5 Mio. Fotos im Jahr 2006 auf 2.791,8 Mio. Fotos in 2007 zu verzeichnen. Im Vorjahr betrug der Rückgang noch -16,1 %. Ganz deutlich zeigte sich der verlangsamte Rückgang im vierten Quartal: Hier betrug der Rückgang nur noch -0,1 % von 654,6 Mio. Fotos in 2006 auf 654,0 Mio. Fotos in 2007. Das stärkere Weihnachtsgeschäft ist also auch an den Bilderzahlen abzulesen.

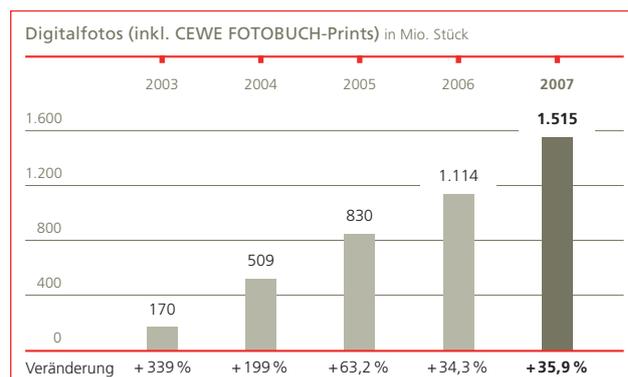
Der Rückgang der Fotos vom Film hält unvermindert an. Im Gesamtjahr war ein Rückgang um -27,6 % von 1.765,0 Mio. Fotos in 2006 auf 1.277,3 Mio. Fotos in 2007 zu verzeichnen. CeWe Color hat in dieser Produktkategorie mit den Akquisitionen von FotoStar und FOTO CLASSIC im Jahr 2007 aktiv den Markt konsolidiert, Marktanteile hinzugekauft und zugleich Marktpotenzial für Digitalfotos erschlossen.

Wichtiger Meilenstein:

Erstmals überwiegen Digitalfotos

Im Jahr 2007 hat CeWe Color erstmals in einem Gesamtjahr mehr Digitalfotos (1.514,5 Mio. Fotos) als Fotos vom Film (1.277,3 Mio. Fotos) verkauft. Im vierten Quartal konnten sogar fast doppelt so viele Digitalfotos (425,4 Mio. Fotos) wie Fotos vom Film (228,6 Mio. Fotos) abgesetzt werden.

Die Anzahl der Digitalfotos wuchs von 1.114,4 Mio. Fotos in 2006 auf 1.514,5 Mio. Fotos in 2007. Mit einem Zuwachs von 35,9 % übertraf das relative Wachstum 2007 sogar das hohe Wachstumstempo des Vorjahres (34,4 %). CeWe Color hat damit einen weiteren wichtigen Meilenstein des Transformationsprozesses von der analogen zur digitalen Fotografie erreicht. Der konsequente Ausbau des digitalen Produktspektrums und der Vermarktung trägt Früchte. CeWe Color meistert erfolgreich die Transformation.



IV. Quartal	2006	2007	Veränderung
Umsatz (in Mio. Euro)	100,4	110,5	+10,1%
Fotos gesamt (in Mio. Stück)	654,6	654,0	-0,1%
- davon Digitalfotos	321,2	425,4	32,4%
- davon Fotos vom Film	333,4	228,6	-31,4%

Digitale Produkte und Dienstleistungen

Hauptwege des Digitalfotovertriebs

1. Internet immer beliebter

CeWe Color stellt seinen Handelspartnern komplette eCommerce-Lösungen für die Bestellung von Digitalfotos zur Verfügung: CeWe Color gestaltet die Internetseiten, koordiniert die Vermarktung, entwickelt die Software und betreibt die Rechenzentren für seine Handelspartner. Am stärksten greifen Internet-Fotoanbieter, Internetportale und Drogeriemärkte auf diesen Service von CeWe Color zurück. Diese Bestellung über das Internet wird bei den Fotokonsumenten immer beliebter.

2. Digitalfoto-Bestellungen in den Geschäften erfolgen auf drei Wegen:

2.1 DigiFoto-Maker



Die Konsumenten führen mit ihren Speicherkarten die Bildbestellung an den Orderterminals (DigiFoto-Makern) von CeWe Color durch. Die Bilddaten und der Bestellwunsch werden auf CD-ROM gebrannt. Diese CDs dienen zunächst der Auftragserteilung. Später sind diese für die Konsumenten ein hervorragendes, dauerhaftes Speichermedium zur Bilddatensicherung. Die Speicherkarten können sofort wieder verwendet werden.

2.2 Speicherkarte

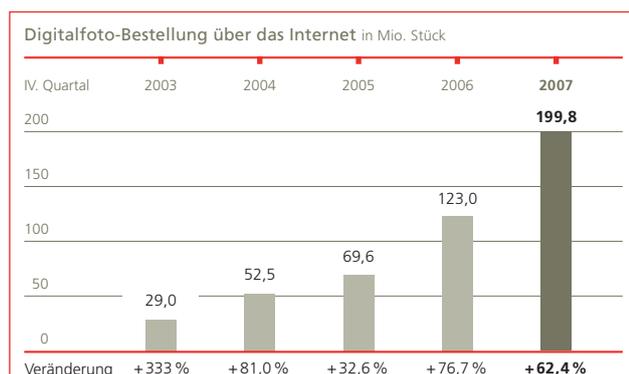
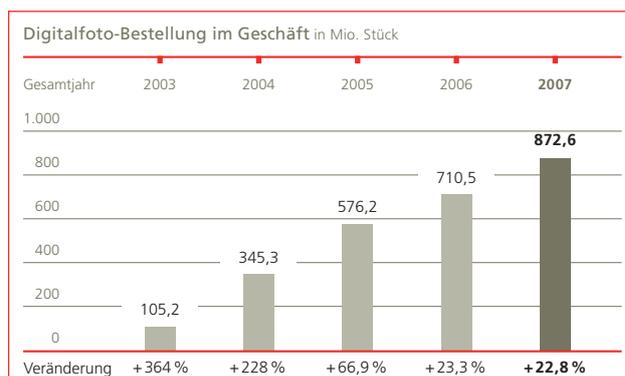
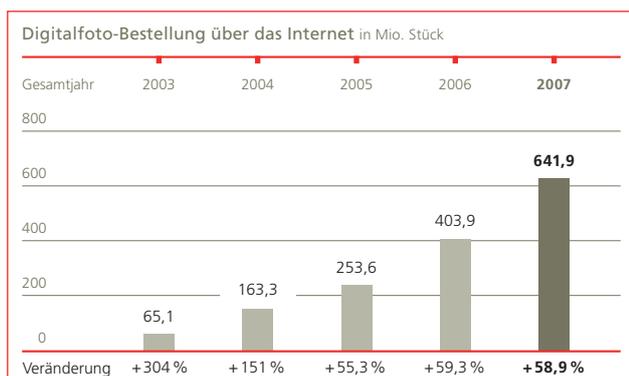


Die Konsumenten geben ihre Speicherkarte zur Fotobestellung direkt in die Fototasche. Mit den fertigen Fotoarbeiten erhalten die Konsumenten ihre Speicherkarten zurück.

2.3 Selbst gebrannte CD



Die Konsumenten brennen zu Hause ihre Bilddaten auf CD-ROM und geben diese beim Händler ab.





- Einfachste Gestaltung
- Fertig in drei Minuten
- Riesenauswahl
- Spitzenqualität

Mein CEWE FOTOBUCH

Ihre Digitalfotos als echtes Buch.

Gestalten Sie Ihre persönliche Fotoerinnerung: Kombinieren Sie Ihre Bilder mit attraktiven Hintergründen, den eigenen Texten und einer individuellen Seitengestaltung in einem CEWE FOTOBUCH.

Testsieger in Serie!

<p>CHIP TESTSIEGER Cewe Color Mein Cewe Fotobuch 11/2006</p>	<p>FOTO VIDEO TESTSIEGER www.cewe-fotobuch.de 01/2007 CHIP</p>	<p>TESTSIEGER PCgo 6/07 sehr gut</p>	<p>COLORFOTO TESTSIEGER 3/2007</p>	<p>Internet magazin TESTSIEGER 6 2007</p>
--	--	--	--	---

Das Original vom Marktführer – über 1 Mio. Kunden sind begeistert!

Download und Update
kostenlos unter:

www.cewe-fotobuch.de

Mein CEWE FOTOBUCH im Fotofachhandel und bei



* Unverbindliche Preisempfehlung für ein CEWE FOTOBUCH KLEIN gemäß Preisliste, zzgl. Bearbeitungsgebühr

Internetgeschäft weiter stark wachsend

Über das Internet bestellte Digitalfotos (641,9 Mio. Fotos) holen mengenmäßig gegenüber den über Ladengeschäfte bestellten Digitalfotos (872,6 Mio. Fotos) deutlich auf: In den vergangenen beiden Jahren war der absolute Mengenzuwachs der über Internet bestellten Digitalfotos (2006: +150,3 Mio. Fotos, 2007: +238,0 Mio. Fotos) bereits jeweils höher als der Zuwachs der in Ladengeschäften bestellten Fotos (2006: +134,3 Mio. Fotos, 2007: +162,1 Mio. Fotos).

Im vierten Quartal 2007 hat die Zahl der über das Internet bestellten Digitalfotos (199,8 Mio. Fotos) die Zahl der in Ladengeschäften bestellten Digitalfotos (225,5 Mio. Fotos) fast erreicht.

Hervorragend: Das CEWE FOTOBUCH

Konsumenten können ihre eigenen Digitalfotos in ihrem persönlichen CEWE FOTOBUCH zusammenstellen. Die Gestaltung des individuellen CEWE FOTOBUCHS erfolgt zu Hause am PC. Die einfach zu nutzende Software für das CEWE FOTOBUCH ist kostenlos erhältlich per Download unter www.cewe-fotobuch.de oder per CD in den von CeWe Color belieferten Geschäften.

Das CEWE FOTOBUCH zeichnet sich durch vier Merkmale besonders aus:

1. Einfachste Gestaltung
2. Fertig in drei Minuten
3. Riesenauswahl
4. Spitzenqualität

Die vielen Testsiege in den Fachzeitschriften Chip, Foto Video, Color Foto, PC go, Internet magazin und Stiftung Warentest bestätigen die Qualität sowie das ausgezeichnete Preis-/Leistungsverhältnis.

Neue Bestellsoftware für das CEWE FOTOBUCH

Kontinuierlich analysieren wir das Verbraucherverhalten. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen u. a. in unsere CEWE FOTOBUCH-Bestellsoftware ein. Seit Oktober 2007 vermarkten wir eine neue Software (Download unter www.cewe-fotobuch.de), die u. a. automatisch eine Rote-Augen-Korrektur vornimmt, zusätzliche Bildbearbeitungsmöglichkeiten bietet und viele neue Designvorlagen beinhaltet. Darüber hinaus wurde das Produktsortiment der CEWE FOTOBUCHER um weitere, größere Formate und Einbände, wie z. B. Premiumleinen oder Kunstleder, erweitert.

CeWe Color hat die Angebotspalette der professionell ausgearbeiteten Themenbereiche und -inhalte für CEWE FOTOBUCHER ausgebaut. Neben Reisezielbeschreibungen kann der Kunde professionelle Fotos, Designvorschläge und Berichte aus den Themenbereichen Chronik, Jahresbücher, Hochzeit und Baby auswählen, um sein persönliches CEWE FOTOBUCH zu ergänzen.



Ausbau des Produktsortimentes

Darüber hinaus hat CeWe Color das Produktsortiment der Druck- und Fotogeschenkartikel erweitert. Heute können Konsumenten neben Fototassen, Mousepads, T-Shirts, Puzzles und Spielkarten auch ihre persönlichen Fotos auf Leinen belichten lassen oder personalisierte Kalender und Grußkarten bestellen. Fotos können auf den einzelnen Geschenkartikeln mit vielen verschiedenen Designvorschlägen und Hintergründen zu Themenbereichen wie Hochzeit, Geburt, Weihnachten, Lifestyle, Humor oder Fun kombiniert werden.



CEWE FOTOLEINWAND

CEWE FOTOTASSE

Marketing

Innovative Produkte müssen sowohl in den Geschäften als auch im Internet wirksam vermarktet werden, um erfolgreich zu sein. CeWe Color hat daher den Bereich Marketing- und Produktmanagement weiter ausgebaut und die Marketingaktivitäten verstärkt.

Marketing-Offensive

Bereits 2006 hat CeWe Color angesichts des aggressiven Preiswettbewerbs als Folge des Markteintritts neuer Anbieter, die sich ausschließlich auf Internetservice konzentrieren, eine breit angelegte Marketing-Offensive auf unterschiedlichen Ebenen gestartet. Ziel: eine Absatzsteigerung im Digitalfotobereich über einen Mix aus differenzierter Preispolitik und spezifischen Marketing-Instrumenten für den Absatz unserer Produkte über unsere Handelspartner. Diese Marketingmaßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2007 fortgesetzt und intensiviert. Um eine größere Reichweite in der Kommunikation zu erzielen, hat CeWe Color auf die Kooperation mit bestehenden Handelspartnern sowie auf starke Partnermarken gesetzt. Außerdem haben wir Kooperations-Marketingaktivitäten ausgebaut.

Konsumenten kaufen gern im Internet

Online einkaufen wird immer beliebter. Wie der Bundesverband Informationswirtschaft Telekommunikation und neue Medien e.V. (Bitkom) in einer aktuellen Studie ermittelt hat, haben 2007 bereits 41 % der Deutschen im Internet Waren und Dienstleistungen bestellt (Vorjahr: 38 %). Online-Shopping bietet viele Vorteile: Es ist preistransparent und bequem. Ein klarer Zusammenhang besteht bei Privatpersonen zwischen der Art des Internetanschlusses und der Bereitschaft, im Internet einzukaufen. Da mehr und mehr Digitalfotos über die Homepages unserer Handelspartner bestellt werden, übernimmt CeWe Color nicht nur die Gestaltung der Fotobereiche auf den Websites der Handelspartner, sondern stimmt gemeinsam mit ihnen aktiv das Online-Marketing, wie etwa Newsletter-Service oder Bannerwerbung, ab. Damit einher ging auch das Suchmaschinen-Marketing (Search-Engine-Marketing) und die Suchmaschinen-Optimierung (Search-Engine-Optimization), um kostenoptimiert im Ranking vom Konsumenten unter vielen Stichworten zum Thema Digitalfoto, Fotobuch und Fotogeschenke unter den ersten drei Treffern gefunden zu werden. Das Internetmarketing wird zukünftig einen noch höheren Stellenwert einnehmen.

Als Informationsplattform für bestimmte Fotoprodukte wurden eigene Websites ins Leben gerufen, wie für das CEWE FOTOBUCH (www.cewe-fotobuch.de), auf denen die Konsumenten neben Produktinformationen auch einen Link zu den Handelspartnern von CeWe Color finden. Darüber hinaus können Konsumenten im Community-Bereich Tipps und Tricks rund um das CEWE FOTOBUCH austauschen. Bei speziellen Fragen zu der Software können Kunden jederzeit auf Expertenhilfe von CeWe Color zurückgreifen.

Online-Marketing für die CEWE FOTOBUCH-Software

In der CEWE FOTOBUCH-Software werden neben den verschiedenen Formaten und Einbandarten für das CEWE FOTOBUCH auch die Foto-Geschenkartikel, Kalender, Gruß- und Visitenkarten, Fotos auf Leinen sowie natürlich Digitalbilder auf Fotopapier angeboten. Die umfassenden Produktinformationen in der neuen Software werden stärker zum aktiven Cross-/Up-Selling beitragen.

Vermarktung in den Ladengeschäften

Ein weiterer wichtiger Baustein in der Kommunikation und Vermarktung unserer Produkte und Dienstleistungen ist der gesamte Auftritt in den Geschäften unserer Handelspartner. Dafür wurden Selbstbedienungsmöbel sowie eine Fachhandelseinrichtung konzipiert und in vielen Geschäften installiert. Ziele sind die emotionale Ansprache insbesondere weiblicher Konsumenten, verständliche Informationen über die Bestellwege, die Vermittlung von Produktvielfalt und Qualität sowie die Kommunikation eines günstigen Einstiegspreises für Digitalfotos.

Bereits 2006 investierte CeWe Color in 10.000 Orderterminals (DigiFoto-Maker) zur Annahme von Digitalfotoaufträgen im stationären Einzelhandel. 2007 wurde der flächendeckende Roll-Out in Europa fortgesetzt. Weitere 10.000 Geräte wurden im Einzelhandel installiert. Der DigiFoto-Maker eignet sich sowohl als eine sehr einfache und komfortable Möglichkeit, Digitalfotos, CEWE FOTOBÜCHER und personalisierte Foto-Geschenkartikel zu bestellen als auch am Point of Sale (POS) die Kompetenz für die Bestellung von Digitalfotos darzustellen.

Die Warenpräsentation von CEWE FOTOBÜCHERN wird 2008 ein wesentliches Thema sein. Wir wollen den Konsumenten die Möglichkeit bieten, Muster in die Hand zu nehmen und sich von der Qualität der Produkte im Geschäft zu überzeugen.

Günstige Einstiegspreise mit Möglichkeit zum „Hochverkaufen“

Bei CEWE FOTOBÜCHERN wurde mit den Fotoheften ein günstiger Einstiegspreis geschaffen, der offensive Preissignale setzt und Kunden zum Test des Produktes animiert. Zugleich bietet das breite Produktsortiment der CEWE FOTOBÜCHER viele Möglichkeiten für Konsumenten, ein hochwertiges Produkt zu wählen (ein größeres Format oder eine andere Einbandart).

Zwei-Linien-Politik für Digitalfotos

Was sich im analogen Bildergeschäft seit Langem bewährt hat, setzt CeWe Color im digitalen Fotofinishing fort. Seit November 2007 gibt es für Digitalfotos eine preisgünstige Standardlinie und darüber hinaus eine qualitätsorientierte Premiumlinie. Mit der Zwei-Linien-Politik bietet CeWe Color dem Fotohandel die Möglichkeit, sowohl den Ansprüchen preisorientierter Verbraucher als auch den Erwartungen besonders qualitätsorientierter Konsumenten zu entsprechen.

Auftritt auf der photokina 2008

Die photokina (23. bis 28. September 2008) ist die Leitmesse für die Fotobranche, die alle zwei Jahre stattfindet. Sie verkörpert die pure Faszination des Bildermachens und -kommunizierens. Auch 2008 werden alle führenden Unternehmen der globalen Imaging-Welt in Köln vertreten sein und ein umfassendes Spektrum präsentieren: Bildtechnik und Bildanwendung für Consumer und Professionals – von der Aufnahme bis zur Ausgabe. Es werden sich etwa 1.600 Anbieter mehr als 170.000 Besuchern aus 156 Ländern präsentieren. CeWe Color wird nach dem erfolgreichen Messeauftritt 2006 auch im September 2008 den Fachbesuchern seine neuesten Produktentwicklungen und Vermarktungsansätze auf einem 1.000 Quadratmeter großen Stand präsentieren. Nicht zuletzt deshalb, weil sich CeWe Color auch darauf konzentriert, dem Handel umfassende Hilfestellung bei der Vermarktung von Fotodienstleistungen anzubieten.



35,5

... Mio. Euro in Geräte und Betriebsanlagen sowie
Firmenakquisitionen investiert



Investitionen und Abschreibungen

Bisher über 200 Mio. Euro in Digitalumsatz investiert

In den vergangenen zehn Jahren hat CeWe Color über 380 Mio. Euro investiert – überwiegend in Geräte, Betriebsanlagen und Firmenakquisitionen. Davon wurden über 200 Mio. Euro eingesetzt, um neue Umsätze mit digitalen Produkten zu generieren.

CeWe Color ist größter Digitaldrucker in Europa

Ein für das zukünftige Wachstum eminent wichtiger Investitionsbereich liegt im Digitaldruck. Bisher haben wir neun CeWe Color Betriebe mit 22 digitalen Elektro-Ink-Druckern ausgestattet. Mit ihnen werden die CEWE FOTOBÜCHER, aber auch individuelle Fotogrüßkarten, Kalender und andere Fotodruckprodukte erstellt. CeWe Color ist aktuell der größte Digitaldrucker im Segment des qualitativ hochwertigen 4-Farben-Drucks in Europa. Da die CEWE FOTOBÜCHER auf eine überwältigend positive Resonanz sowohl bei den Konsumenten als auch beim Handel treffen, werden wir die Investitionen in den Digitaldruck ausdehnen. Hier realisiert CeWe Color die für das Geschäftsmodell charakteristischen Größenvorteile einer effizienten industriellen Produktion.

CEWE FOTOBUCH-Fertigungsstraße aufgebaut

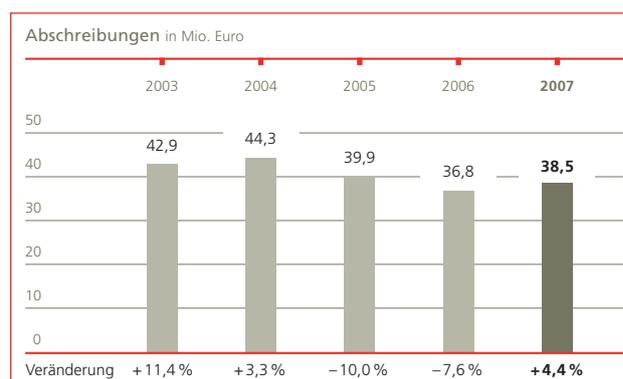
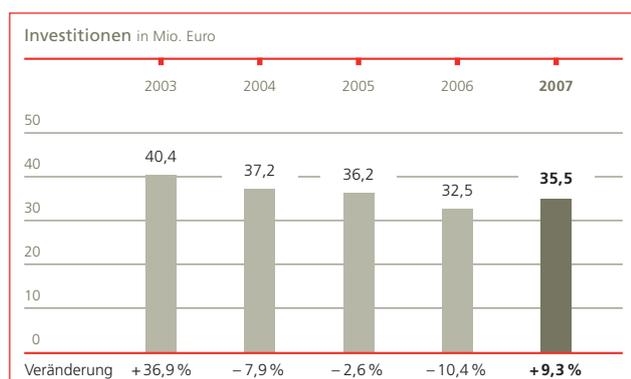
Vor diesem Hintergrund hat CeWe Color im Oldenburger Stammbetrieb in die Automatisierung der CEWE FOTOBUCH-Produktion – über den Schritt des Druckens hinaus – investiert. Mit einer automatischen Buchdeckelfertigung, Buchblockproduktion sowie Bucheinhängung wurde die Industrialisierung der CEWE FOTOBUCH-Produktion weiter vorangetrieben. Das deutlich gestiegene Absatzvolumen führt auch in der Weiterverarbeitung zu Größenvorteilen.

35,5 Mio. Euro Investitionen 2007 im Plan

Um den Aufbau dieser Kapazitäten und Fähigkeiten durchzuführen und damit die Marktführerschaft für CeWe Color im Fotofinishing zu sichern, hat CeWe Color 2007 erheblich investiert. Mit 35,5 Mio. Euro lag das Investitionsvolumen im Jahr 2007 um 9,3 % über Vorjahr (32,5 Mio. Euro), jedoch unter dem Investitionsvolumen der Jahre 2003 bis 2005 und voll im Plan. In der Konsequenz stiegen auch die Abschreibungen wieder um 4,4 % von 36,8 Mio. Euro im Jahr 2006 auf 38,5 Mio. Euro im Jahr 2007.

150 bis 200 Mio. Euro mittelfristige Investitionen

Die Mittelfristplanung sieht ein Investitionsvolumen von 150 bis 200 Mio. Euro für die nächsten fünf Jahre vor. Ca. 30 Mio. Euro sind jährlich erforderlich für Produktentwicklung und Ausbau digitaler Produktionskapazitäten. 50 Mio. Euro will CeWe Color für Unternehmensakquisitionen zur Marktkonsolidierung und Produktprogrammergänzung aufwenden. Für das laufende Geschäftsjahr 2008 sind Investitionen von 35,0 Mio. Euro vorgesehen.



264,8

... Mio. Euro Bilanzsumme am 31. Dezember 2007



Die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2007

Gutes operatives Ergebnis

Das Ergebnis vor Steuern, Restrukturierung und Sonderkosten der Hauptversammlung lag mit 27,8 Mio. Euro in 2007 auf dem Niveau des Vorjahres.

Hoher Restrukturierungsaufwand

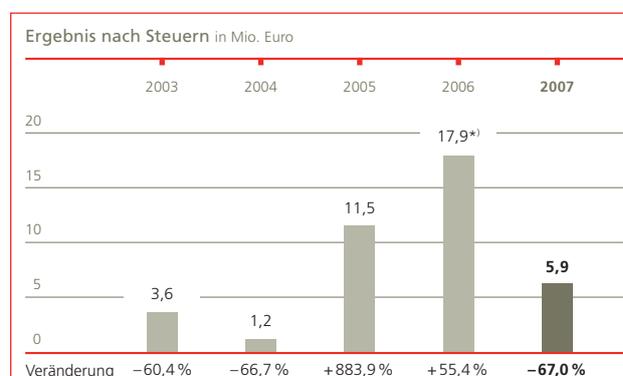
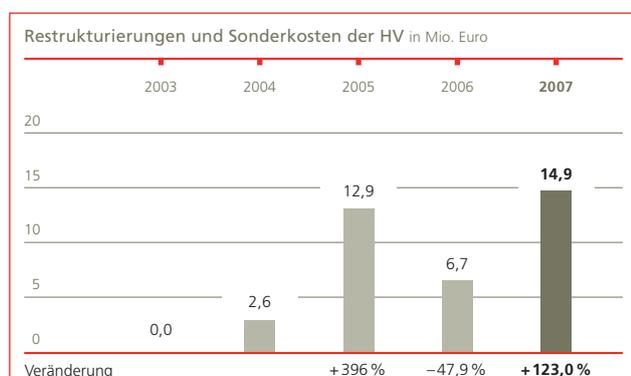
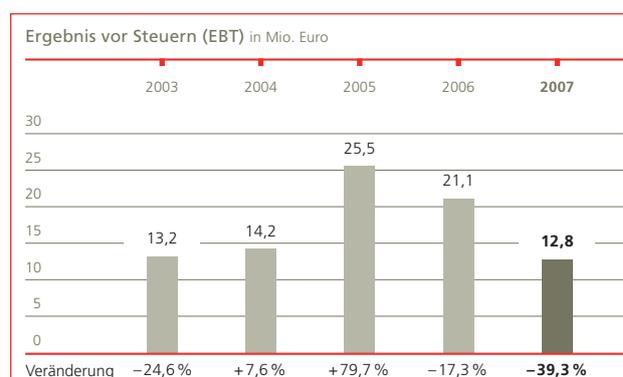
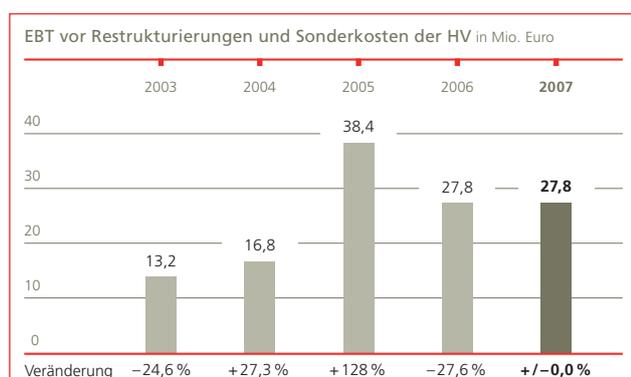
Die hohen Restrukturierungsaufwendungen und Sonderkosten der Hauptversammlung von 14,9 Mio. Euro (+123 % von 6,7 Mio. Euro in 2006) belasten das Ergebnis deutlich. Dies sind die höchsten Restrukturierungsaufwendungen seit Beginn des Transformationsprozesses von der analogen zur digitalen Technik. Das Ergebnis vor Finanzierungskosten und Steuern (EBIT) liegt mit 14,3 Mio. Euro 45,7 % unter Vorjahr. Gleiches gilt auch für das Ergebnis vor Steuern (EBT) von 12,8 Mio. Euro (-39,3 % zum Vorjahr) sowie für den Cash Flow von 44,4 Mio. Euro (-18,9 % zum Vorjahr). Das Ergebnis nach Steuern liegt mit 5,9 Mio. Euro -67,0 % unter dem des Vorjahres.

Alle Ergebnisse übertreffen den am 8. November 2007 gegebenen Ausblick auf die Jahreszahlen 2007. Im Jahr 2007 fielen Restrukturierungsaufwendungen im engeren

Sinne, d. h. ohne die Sonderkosten der Hauptversammlung, von 12,2 Mio. Euro an. Im ersten Quartal wurden 6,2 Mio. Euro Restrukturierungsaufwand für die Schließungen der Standorte Berlin und Nürnberg sowie der FOTO CLASSIC-Labore in Polen verbucht. Die Schließungskosten für zwei Betriebe in Frankreich wurden im vierten Quartal zurückgestellt.

Sonderkosten der Hauptversammlung

Im April 2007 musste eine aufwendige Hauptversammlung durchgeführt werden. Diese fand nicht nur in einem deutlich größeren Rahmen statt, als es bislang bei CeWe Color üblich war, sondern machte auch die Nutzung umfangreicher Rechts- und Beratungsdienstleistungen notwendig. Erforderlich wurde dies infolge der Forderung nach einer kreditfinanzierten Sonderausschüttung. Auch nach der Hauptversammlung waren weitere Aufwendungen für die Bearbeitung von Anfechtungsklagen gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung 2007 notwendig. Die Kosten für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung dieser Hauptversammlung betragen im Jahr 2007 2,75 Mio. Euro.



^{*)} Ergebnis nach Steuern beeinflusst durch einmalige steuerliche Sondereffekte:
 – Forderungsverzicht
 – Aktivierung des Körperschaftssteuerguthabens

Daten zur Konzernbilanz

Bilanzsumme leicht höher

Parallel zum gestiegenen Umsatz hat sich die Bilanz leicht um 7,4 Mio. Euro (+2,9 %) von 257,4 Mio. Euro im Jahr 2006 auf 264,8 Mio. Euro im Jahr 2007 verlängert.

Vor allem langfristige Vermögenswerte gestiegen

Auf der Aktivseite ist dieser Anstieg auf die Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte zurückzuführen, die von 132,4 Mio. Euro im Vorjahr um 15,6 Mio. Euro (+11,8 %) auf 148,0 Mio. Euro gestiegen sind. Dieser Effekt basiert ganz überwiegend auf der Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, die um 12,0 Mio. Euro (+127,8 %) von 9,4 Mio. Euro in 2006 auf 21,5 Mio. Euro in 2007 zugenommen haben. Ursächlich dafür sind Akquisitionen, bei denen Kundenstämme/Kundenlisten und Marken aktiviert worden waren, sowie die Aktivierung selbst erstellter Software.

Kurzfristige Vermögenswerte reduziert

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich dagegen um 8,2 Mio. Euro (-6,6 %) von 125,0 Mio. Euro im Jahr 2006 auf 116,8 Mio. Euro im Jahr 2007. Hinter dieser Entwicklung verbergen sich gegenläufige Effekte: Zum einen mussten die Vorräte, auch im Einzelhandel, von 34,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 41,2 Mio. Euro in 2007 aufgestockt werden. Demgegenüber hat das Unternehmen dank des aktiven Liquiditätsmanagements die liquiden Mittel um 7,4 Mio. Euro (-51,0 %) von 14,5 Mio. Euro in 2006 auf 7,1 Mio. Euro in 2007 reduziert. Des Weiteren haben sich die kurzfristigen Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen um 3,6 Mio. Euro (-51,9 %) von 6,9 Mio. Euro in 2006 auf 3,3 Mio. Euro in 2007 reduziert. Die kurzfristigen übrigen Forderungen und Vermögenswerte verringerten sich um 3,6 Mio. Euro (27,6 %) von 13,1 Mio. Euro in 2006 auf 9,5 Mio. Euro.

Betriebsnotwendiges Kapital um ca. 30 % gesenkt

Das kurzfristige betriebsnotwendige Kapital („Net Working Capital“) berechnet sich als Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Zwar sind die Vorräte, auch bedingt durch den Handelsumsatzanstieg um 7,0 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr, gestiegen. Demgegenüber konnten durch aktives Forderungsmanagement und günstigere Kundenvereinbarungen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht nur gehalten, sondern sogar leicht um 0,6 Mio. Euro (-1,2 %) von 56,4 Mio. Euro auf 55,8 Mio. Euro in 2007 zurückgeführt werden. Gleichzeitig stiegen auf der Passivseite die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 19,8 Mio. Euro (+42,3 %) von 46,9 Mio. Euro in 2006 auf 66,7 Mio. Euro in 2007.

In Summe konnte damit das betriebsnotwendige Kapital um 13,5 Mio. Euro (-30,9 %) von 43,7 Mio. Euro in 2006 auf 30,2 Mio. Euro in 2007 gesenkt werden.

Reduktion der Eigenkapitalquote

Auf der Passivseite ist die Erhöhung der Bilanzsumme allein auf einen Anstieg der Schulden zurückzuführen. Das Eigenkapital hingegen verringerte sich um 6,8 Mio. Euro von 127,4 Mio. Euro in 2006 auf 120,6 Mio. Euro in 2007. Diese Entwicklung resultiert vor allem aus dem Rückkauf eigener Aktien, der den eigenkapitalmindernden Sonderposten für eigene Anteile um 8,1 Mio. Euro (+134,5 %) von -6,0 Mio. Euro in 2006 auf -14,2 Mio. Euro hat wachsen lassen. In der Konsequenz hat sich die Eigenkapitalquote von 49,5 % in 2006 auf 45,5 % in 2007 vermindert. Zu bemerken ist, dass die Eigenkapitalquote saisonbedingt im Dezember ihren Jahreshöhepunkt erreicht.



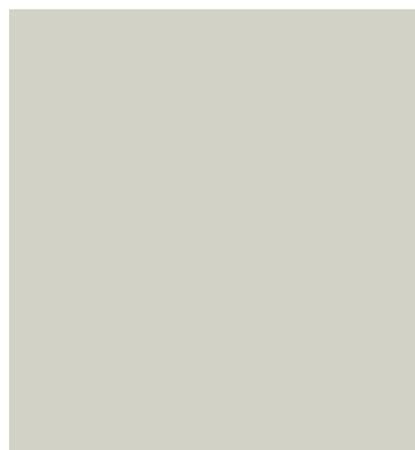
Zinstragende Finanzverbindlichkeiten in Summe gesunken

Die langfristigen Schulden stiegen um 8,7 Mio. Euro (+ 42,6 %) von 20,4 Mio. Euro in 2006 auf 29,1 Mio. Euro in 2007. Dies lag im Wesentlichen an den passiven latenten Steuern (Erhöhung um 4,2 Mio. Euro, d. h. +272,4 %, von 1,5 Mio. Euro in 2006 auf 5,7 Mio. Euro in 2007) sowie an den langfristigen Finanzverbindlichkeiten (Erhöhung um 4,9 Mio. Euro, d. h. 87,1 %, von 5,6 Mio. Euro in 2006 auf 10,4 Mio. Euro in 2007). Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten hingegen sind um 7,0 Mio. Euro (- 40,6 %) von 17,3 Mio. Euro in 2006 auf 10,2 Mio. Euro in 2007 gefallen. Damit haben sich die zinstragenden Finanzverbindlichkeiten (also kurzfristige und langfristige Finanzverbindlichkeiten in Summe) um 2,1 Mio. Euro (- 9,4 %) von 22,8 Mio. Euro in 2006 auf 20,7 Mio. Euro in 2007 reduziert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deutlich erhöht

Im Bereich der kurzfristigen Schulden stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 19,8 Mio. Euro (+ 42,3 %) von 46,9 Mio. Euro in 2006 auf 66,7 Mio. Euro in 2007. Zwar gibt es im Bereich der kurzfristigen Schulden auch nennenswerte gegenläufige, also Schulden reduzierende Positionen, z. B. die bereits genannten kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und die kurzfristigen Steuerrückstellungen. In Summe erhöhen sich aber die kurzfristigen Schulden um 5,5 Mio. Euro (+ 5,0 %) auf 115,1 Mio. Euro in 2007 (2006: 109,7 Mio. Euro).

Bilanzdaten in Mio. Euro und in %							
Aktiva	2006	2007		2006	2007	Passiva	
	257,4	264,8		257,4	264,8		
Langfristige Vermögenswerte	132,4 Mio. Euro 51,4 %	148,0 Mio. Euro 55,9 %		127,4 Mio. Euro 49,5 %	120,6 Mio. Euro 45,5 %	Eigenkapital	
Kurzfristige Vermögenswerte	125,0 Mio. Euro 48,6 %	116,8 Mio. Euro 44,1 %		20,4 Mio. Euro 7,9 %	29,1 Mio. Euro 11,0 %	Langfristige Schulden	
				109,6 Mio. Euro 42,6 %	115,1 Mio. Euro 43,5 %	Kurzfristige Schulden	



Bericht nach Ländergruppen

CeWe Color ist Europas Marktführer im Fotofinishing

CeWe Color betrieb am Jahresende 2007 19 Fotogroßlabore und bediente Konsumenten und 50.000 Handelspartner (POS) in 23 Ländern mit Fotodienstleistungen. Über Internetbestellungen sind sogar Postlieferungen in weitere europäische Länder durchgeführt worden.

Zentraleuropa: Wieder Hauptertragsbringer

In Zentraleuropa werden Deutschland, Österreich, Schweiz und Skandinavien zusammengefasst. In diesen Ländern hatte CeWe Color im Jahr 2007 einen Umsatzrückgang von 3,2 Mio. Euro (-1,4 %) auf 233,5 Mio. Euro hinnehmen müssen, in Deutschland sogar ein Umsatzminus von -7 %. Das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Steuern (EBT) reduzierte sich in 2007 auf 24,2 Mio. Euro (Vorjahr: 30,9 Mio. Euro). Das EBT nach Sondereffekten verbesserte sich auf 17,8 Mio. Euro nach 12,9 Mio. Euro im Vorjahr. Zwar fielen auch 2007 wieder Restrukturierungskosten für die Schließungen der Labore Berlin und Nürnberg an, die den wesentlichen Teil der Sondereffekte 2007 ausmachen. Ein Einmaleffekt des Jahres 2006 war der Forderungsverzicht, den die in Zentraleuropa ansässige CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, in Höhe von 14,5 Mio. Euro gegenüber der französischen CeWe Color S.A.S. ausgesprochen hatte.

Der ursprüngliche Heimatmarkt ist weiterhin der Hauptertragsbringer. Möglich ist der Erhalt dieser Stärke nur durch eine flächendeckende Belieferung nahezu aller europäischen Länder. Das europäische Netzwerk ist geradezu die Voraussetzung, um ein wirklich bedeutender Lieferant der großen europäischen Handelskonzerne sein zu können. So beliefert CeWe Color seine zehn größten Handelspartner jeweils in mehreren der aufgeführten Ländergruppen. Dies stärkt die Wettbewerbsposition auch in Zentraleuropa.

Skandinavien: Digitalanteil wächst auf 80 %

In Skandinavien hat sich die Transformation von der analogen zur Digitalfotografie praktisch gänzlich vollzogen. Das analoge Geschäft war mit 45 % rückläufig und hat die Gesamtumsätze insgesamt in 2007 noch negativ beeinflusst. Das Internetgeschäft dominiert mit 78 % vom digitalen Umsatz.

Westeuropa: Umsatzzuwachs und EBT vor Restrukturierung verbessert

Das Segment Westeuropa wird gebildet von Frankreich und Großbritannien. In Summe entwickelte sich der Umsatz positiv mit einem Zuwachs von 3,3 Mio. Euro (+6,8 %) auf 52,4 Mio. Euro. Das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Steuern (EBT) verbesserte sich deutlich von -7,2 Mio. Euro im Jahr 2006 auf -2,7 Mio. Euro im Jahr 2007.

Darstellung der Sondereffekte in TEuro	IAS/IFRS 31.12.2006	IAS/IFRS 31.12.2007
Zentraleuropa		
Forderungsverzicht	-14.545	0
Restrukturierung ^{*)}	-2.963	-6.347
Sonstige Sondereffekte	-497	-2.750
Sondereffekte gesamt	-18.005	-9.097
Westeuropa (Frankreich)		
Forderungsverzicht	14.545	0
Restrukturierung ^{*)}	-3.230	-5.061
Sonstige Sondereffekte	0	0
Sondereffekte gesamt	11.315	-5.061
Mittelosteuropa		
Restrukturierung ^{*)}	0	-787
Sondereffekte gesamt	0	-787
Sondereffekte Konzern	-6.690	-14.945

^{*)} Die gesamten Restrukturierungskosten belaufen sich auf 12,2 Mio. Euro (Vorjahr: 6,2 Mio. Euro).

Frankreich: Ziel erreicht – Operativ ausgeglichenes Ergebnis erzielt

Das Frankreich-Geschäft hat sich nicht zuletzt durch einen neuen Großkunden im Umsatz 2007 positiv entwickelt. Dies hat zusammen mit den eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen zu einer entscheidenden Verbesserung des Betriebsergebnisses geführt. Damit ist das Ergebnis vor Steuern (EBT) vor Sondereffekten für Frankreich leicht positiv. Somit wurde ein bedeutendes Ziel in Frankreich erreicht.

Obwohl das Marktumfeld in Frankreich äußerst schwierig ist, erwarten wir, dass CeWe Color die führende Marktposition als größter Fotofinisher vor allem im Digitalgeschäft weiter ausbaut.

Großbritannien: Start der Vermarktungsplattform des CEWE FOTOBUCHES

Auch in Großbritannien konnte der Umsatz gesteigert werden. Trotz der Zuwächse ist das Ergebnis wegen des Ausbaus der Betriebsstruktur noch negativ. Daher weist das Segment Westeuropa auch ein negatives EBT aus. Nach den Aufbauinvestitionen der vergangenen zwei Jahre ist Großbritannien jetzt auf dem Weg der Profitabilisierung.

Benelux: Hoher Digitalanteil, starkes Wachstum mit dem CEWE FOTOBUCH

In Benelux hat sich der Umsatz um 7,1 Mio. Euro (–16,6 %) auf 35,3 Mio. Euro reduziert. Das Segmentergebnis vor Steuern (EBT) ging von 2,9 Mio. Euro auf –0,7 Mio. Euro zurück. Diese Entwicklung hat mehrere Ursachen: Benelux ist ein Markt mit hohem Internetanteil. Im Jahr 2007 haben andere Internetanbieter durch preisaggressive Wettbewerbspolitik versucht, Marktanteile zu gewinnen. Dieser Entwicklung musste CeWe aktiv begegnen. Darüber hinaus wurden Rückstellungen für drohende Erlösschmälerungen gebildet, die bis zum Jahresende 2007 nicht cashrelevant geworden sind. Außerdem ist zu beachten, dass ein signifikanter Anteil der Wertschöpfung für Benelux in Zentraleuropa anfällt, da die dort angesiedelten Betriebe Oldenburg und Mönchengladbach die Produkte für Benelux fertigen. Das CEWE FOTOBUCH hat sich in Benelux so erfreulich entwickelt, wie wir es von diesem stark internetaffinen Markt erwartet haben.

Umsatzentwicklung nach Regionen in Mio. Euro	2006	2007	Veränderung
Zentraleuropa	236,8	233,6	–1,3 %
Westeuropa	49,1	52,4	6,8 %
Benelux*)	42,4	35,3	–16,6 %
Mittelosteuropa	67,8	92,2	35,9 %
Konzern	396,0	413,5	4,4 %

*) nur mit Vertriebsniederlassungen

Investitionen nach Regionen in Mio. Euro	2006	2007	Veränderung
Zentraleuropa	25,6	30,3	18,3 %
Westeuropa	4,4	1,8	–59,9 %
Benelux*)	0,1	0,2	86,5 %
Mittelosteuropa	2,4	3,2	35,8 %
Konzern	32,5	35,5	9,3 %

*) keine Produktionsbetriebe, nur Vertriebsniederlassungen

Land	Marktanteile CeWe Color am industriellen Großfinishing in ausgewählten Ländern (März 2008)		Marktanteile der Produktionssysteme in den Ländern	
	Großfinishing	Minilab	Großfinishing	Minilab
Ungarn	95 %	60 %	40 %	60 %
Tschechien	95 %	40 %	60 %	40 %
Slowakei	90 %	35 %	65 %	35 %
Polen	90 %	70 %	30 %	70 %
Österreich	50 %	8 %	92 %	8 %
Niederlande	45 %	25 %	75 %	25 %
Deutschland	45 %	12 %	88 %	12 %
Frankreich	40 %	23 %	67 %	23 %
Belgien	40 %	19 %	81 %	19 %
Dänemark	40 %	28 %	72 %	28 %
Schweiz	35 %	10 %	90 %	10 %

Mittelosteuropa: Umsatz und Ergebnis stark gesteigert

Das Liefergebiet von CeWe Color in Mittelosteuropa umfasst neben Polen, Tschechien, Slowakei und Ungarn auch Rumänien, Kroatien, Slowenien und Litauen. Durch eine sehr erfolgreiche Konsolidierungsstrategie im Fotofinishing sowie durch die äußerst positive Entwicklung des Einzelhandels konnte CeWe Color in diesen Ländern den Umsatz um 24,4 Mio. Euro (+ 35,9 %) auf 92,2 Mio. Euro steigern. Das EBT vor Sondereffekten stieg dadurch um 2,9 Mio. Euro (+ 226,5 %) auf 4,2 Mio. Euro.

Polen: Kauf und Integration FOTO CLASSIC

In Polen war die Umsatzentwicklung durch das gute Digitalwachstum, durch die Akquisition des Mitbewerbers FOTO CLASSIC Sp. z o.o., Tarnobrzeg sowie durch die Entwicklung der CeWe eigenen Fotoeinzelhandelskette Fotojoker positiv. Die zwei erworbenen Betriebe von FOTO CLASSIC in Tarnobrzeg und Poznan sind inzwischen geschlossen und die Umsätze in die bestehenden CeWe Color Betriebe verlagert worden. Die Restrukturierung und Integration wurde bis Ende des Jahres 2007 erfolgreich abgeschlossen. Darüber hinaus haben wir das Liefergebiet weiter nach Osten ausgedehnt. Im vierten Quartal 2007 ist es uns gelungen, einen Großkunden in Litauen zu akquirieren und damit dieses Land weiter zu profitabilisieren.

Tschechien / Slowakei: Deutliches Umsatzwachstum durch den Kauf von FotoStar

Mit der Akquisition von FotoStar hat CeWe Color eine starke Eigenmarke im Fotohandel übernommen – verbunden mit der Belieferung neuer Drogeriemärkte. Damit haben sich die Umsätze im Fotofinishing fast verdoppelt, und der Marktanteil von CeWe Color stieg auf 95 %.

Slowenien und Rumänien: Marktdurchbruch

In den neuen Expansionsmärkten in Südosteuropa haben wir dank intensiver Vertriebsarbeit die Marktführerschaft errungen. Es ist uns gelungen, die Belieferung von Handelskunden in Rumänien und Slowenien zu übernehmen. Unser Markenprodukt, das CEWE FOTO-BUCH, ist heute als klarer Marktführer in der Region etabliert. Mit den zusätzlichen Umsätzen konnte die Kostenrelation deutlich verbessert werden. Damit ist die Basis für weiteres Wachstum geschaffen, das durch das überdurchschnittliche Wirtschaftswachstum und die Steigerung der Kaufkraft der Bevölkerung getragen ist. Die neuen Expansionsländer werden von unseren Betrieben in Bratislava und Budapest aus beliefert.

Ergebnis vor Steuern und Sondereffekten nach Regionen 2007 in Mio. Euro	Zentraleuropa	Benelux	Westeuropa	Mittelosteuropa	CeWe Color Konzern
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	17,8	-0,7	-7,7	3,4	12,8
Veränderung zum Vorjahr in %	38,4	-124,4	-288,9	161,9	-39,3
Bereinigung um Sondereffekte	9,1	0,0	5,1	0,8	15,0 ^{*)}
EBT bereinigt um Sondereffekte	26,9	(0,7)	(2,6)	4,2	27,8
Veränderung zum Vorjahr in %	-13,0	-124,4	-64,1	223,6	+/-0,0

Ergebnis vor Steuern und Sondereffekten nach Regionen 2006 in Mio. Euro	Zentraleuropa	Benelux	Westeuropa	Mittelosteuropa	CeWe Color Konzern
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	12,8	2,9	4,1	1,3	21,1
Veränderung zum Vorjahr in %	-59,2	314,3	159,4	225,0	-17,3
Bereinigung um Sondereffekte	18,0	0,0	(11,3)	0,0	6,7
EBT bereinigt um Sondereffekte	30,8	2,9	(7,2)	1,3	27,8
Veränderung zum Vorjahr in %	-23,0	314,3	-39,5	225,0	-4,8

^{*)} Der Betrag wurde für eine kongruente Darstellung gerundet; die genaue Summe beläuft sich auf 14.945 TEuro.

Einzelhandel

Einzelhandelsketten mit positiver Umsatzentwicklung

Die eigenen Einzelhandelsketten in Polen, Tschechien, der Slowakei und in Skandinavien mit den Marken Fotojoker, Fotolab bzw. Japan Photo verzeichneten im Berichtsjahr eine erfreuliche Entwicklung. Nach der Konsolidierung der letzten Jahre reduzierte sich die Anzahl der Standorte von 207 im Jahr 2006 auf insgesamt 189 Standorte im Jahr 2007. Parallel dazu erhöhte sich der Umsatz des Einzelhandels um 14,8 Mio. Euro (+ 19,8 %) auf 89,7 Mio. Euro im Jahr 2007.

Einzelhandel erhöht Auslastung für die Labore

Darüber hinaus war der Beitrag der eigenen Einzelhandelsgeschäfte in den jeweiligen Ländern erneut von großer Bedeutung für die regionalen Märkte und für die Auslastung unserer Laborbetriebe in Mitteleuropa.

In den osteuropäischen und in den skandinavischen Märkten ermöglichen die Einzelhandelsgeschäfte eine Auslastung bzw. Mengenentwicklung, welche die für CeWe Color typische industrielle Produktion von Fotos und CEWE FOTOBÜCHERN mit hohen Größenvorteilen zulässt. So kann CeWe Color in diesen Regionen sein Geschäftsmodell anwenden und die Voraussetzungen auch für zukünftige Erträge in diesen wachsenden Märkten schaffen.

Einzelhandel als Schrittmacher der Digitalisierung

Mehr und mehr wird der Einzelhandel aber auch zum Schrittmacher in der Digitalisierung der betreffenden Fotomärkte. In den eigenen Einzelhandelsgeschäften hat das Unternehmen 2007 mit digitalen Produkten und Dienstleistungen im Berichtsjahr bereits 76 % des Umsatzes erzielt. Die eigenen Geschäfte erlauben gleichzeitig auch wertvolle Erkenntnisse bei der Entwicklung von neuen digitalen Produkten und den dazugehörigen Marketingkonzepten für den Gesamtkonzern.

Internetgeschäft auch im Einzelhandel immer wichtiger

Ähnliche Chancen bietet auch die erheblich zunehmende Bedeutung der Internetshops der eigenen Einzelhandelsketten. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sind eine wichtige Basis für zukünftige Strategien und Entwicklungen im Bereich von internetfähigen Produkten für den Gesamtkonzern.

Umsatz mit externen Dritten in Mio. Euro	2006	2007	Veränderung
Fotofinishing	321,2	323,8	0,8 %
Einzelhandel	74,8	89,7	19,9 %
Gesamt	396,0	413,5	4,4 %

Investitionen in das langfristige Segmentvermögen IAS*) in TEuro	2006	2007	Veränderung
Fotofinishing	31.183	34.492	10,6 %
Einzelhandel	1.277	1.028	-19,5 %
Gesamt	32.460	35.520	9,4 %

Summe des Segmentvermögens nach IAS*) in TEuro	2006	2007	Veränderung
Fotofinishing	212.870	199.417	-6,3 %
Einzelhandel	37.462	50.563	35,0 %
Gesamt	250.332	249.980	-0,1 %

*) ohne Finanzanlagen

Anzahl der Einzelhandelsgeschäfte in Stück	2004	2005	2006	2007
Polen	103	102	94	90
Tschechien	80	70	69	62
Slowakei	26	21	23	16
Skandinavien	21	21	21	21
Gesamt	230	214	207	189

1000

... und mehr Mitarbeiter in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Marketing und Produktmanagement arbeiten an der Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte



Forschung und Entwicklung

Wettbewerbsvorsprung durch eigene Software

Der Bereich Forschung und Entwicklung symbolisiert neben den Bereichen Marketing und Produktmanagement am treffendsten die neue, zunehmend auf Internet-technologie und ein breites Produktsortiment ausgerichtete Strategie von CeWe Color. Dementsprechend wurden die personellen Kapazitäten in diesem Bereich 2007 in erheblichem Umfang vergrößert. Diese Ausweitung hat zwei Stoßrichtungen: Zum einen gilt es, die Bestellvorgänge sowohl bei der Onlinebestellung als auch bei Bestellungen mittels auf dem Computer der Konsumenten installierter Software weiter zu vereinfachen und stets auf Basis der neuesten Technologien zu halten. Zum anderen hält es CeWe Color aufgrund seines in diesem Kernsegment herausgearbeiteten Wettbewerbsvorsprungs für wesentlich, diesen Bereich vollständig unabhängig von Dritten zu entwickeln. Am Jahresende 2007 haben über 80 CeWe Color Mitarbeiter an der Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Systeme gearbeitet. Es stand ein Gesamtbudget von 10,5 Mio. Euro zur Verfügung (Vorjahr: 9,5 Mio. Euro).

Viele Testsiege durch CEWE FOTOBUCH-Software

Allein im Berichtsjahr hat CeWe Color zwei neue Versionen der Software auf den Markt gebracht, die zur Installation auf den Computern der Konsumenten vorgesehen ist. Beide Versionen wurden, basierend auf dem Feedback von Konsumenten, z. B. im Forum unter www.cewe-fotobuch.de, und aufgrund mehrerer Usability Tests, insbesondere in der Benutzerführung, stark verbessert. Beträchtlich ausgeweitet wurde auch ihr Funktionsumfang, sowohl bezüglich der Gestaltungsmöglichkeiten als auch bezüglich neuer Produkte.

Ganz erheblich vereinfacht haben wir noch einmal die Erstellung von CEWE FOTOBUCHERN mit der Assistentenfunktion. Gleichzeitig haben wir die Qualität des vollautomatisch erstellten Vorschlages deutlich verbessert. Beide Eigenschaften tragen in erheblicher Weise zum großen Erfolg des CEWE FOTOBUCHES bei. Immer mehr Kunden nutzen mittlerweile die automatisch erstellten Vorschläge und verändern nur noch wenige Bilder oder fügen individuelle Texte hinzu. Die Vereinfachung und die damit erhöhte Geschwindigkeit und Bequemlichkeit des Bestellvorganges sowie die gleichzeitig noch einmal verbesserte Qualität haben das CEWE FOTOBUCH zum eindeutigen Marktführer gemacht. Viele Testsiege in 2007 und der Testsieg bei Stiftung Warentest im Januar 2008 bestätigen diesen Erfolg.

Einen neuen Ansatz bietet auch die Zusammenarbeit mit Microsoft: Die neueste Softwareversion wurde auf Technologien portiert, die die Leistungsfähigkeit des Microsoft Vista Betriebssystem nutzen. Diese Version haben wir gemeinsam mit Microsoft auf der Consumer Electronic Show (CES) in Las Vegas präsentiert. Damit wird noch einmal unser Wettbewerbsvorsprung untermauert.

Bei jeder neuen Version werden zudem neue und verbesserte Produkte integriert. Gleichzeitig wird auch hier jeweils der Bestellvorgang erleichtert und die optische Qualität erhöht. Beispielhaft ist in diesem Zusammenhang die neu implementierte Möglichkeit, professionell erstellte Vorlagen mit eigenen Bildern zu kombinieren. Die so erstellbaren Individualprodukte bieten für den Nutzer bisher ungeahnte Möglichkeiten in der Professionalität der Produktqualität.

Die kontinuierliche weitere Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit und des Funktionsumfangs dieser Software wird auch weiter im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen. CeWe Color hat den klaren Anspruch, wie bisher stets die beste Software zum Erstellen von Produkten rund um das Bild am Markt zu präsentieren. Wie beim Marktführer CEWE FOTOBUCH werden auch die anderen Produkte ihre jeweiligen Spitzenpositionen halten und ausbauen.

Online-Anwendungen optimiert und ausgebaut

Auch die Applikationen für online erfolgende Bestellungen haben wir zeitgleich zu den beschriebenen Verbesserungen zusätzlich konsequent an die jeweils neuesten Anforderungen moderner Webapplikationen angepasst. Gerade in diesem Bereich sorgt CeWe Color mittels moderner Tracking Tools und des eingesetzten Customer Relationship Management Systems (CRM) auf Grundlage des analysierten Kundenverhaltens für eine ständige Optimierung. Insbesondere die mittels eigener Software individuell auf den jeweiligen Nutzer ausgelegten Newsletter leisten einen wertvollen Beitrag zur Verkaufsförderung. Auch in diesem Bereich wurden sämtliche Systeme Usability Tests unterzogen und entsprechend der Kundenrückmeldungen weiter verbessert.

Neben den beschriebenen Möglichkeiten zur Verwendung kostenpflichtiger Designvorlagen wurden insbesondere auch umfangreiche Bestellmöglichkeiten für Kalender integriert. Neu ist auch die Möglichkeit zur Online-Nachbestellung von bereits einmal bestellten CEWE FOTOBUCHERN. Dadurch bietet sich zum Beispiel für Vereine die Möglichkeit, ein einmal erstelltes Buch Mitgliedern zur Bestellung anzubieten, ohne selbst bei der Bestellung in finanzielle Vorleistung treten zu müssen.

DigiFoto-Maker mit erweiterten Möglichkeiten

Unsere stationären Geräte zur Annahme von Bestellungen in Geschäften unserer Handelspartner, die DigiFoto-Maker, wurden 2007 in ihrer Funktionalität erheblich erweitert. Mehrwertprodukte wie das CEWE FOTOBUCH oder Kalender wurden integriert bzw. ihre Erstellung vereinfacht und die Qualität verbessert. Insbesondere die Benutzerführung wurde auf Grundlage von Usability Tests und durchgeführter Feldtests erheblich optimiert. Viele Geräte können ihre Aufträge mittlerweile auch online über das Internet an die Labore übertragen und liefern

somit einen Beitrag zu einer effizienteren Logistik. Im Berichtsjahr wurden zudem in stark frequentierten Läden auch vermehrt Geräte zusammen mit Vor-Ort-Druckern aufgestellt. Der Vorteil dieser Kombination liegt darin, dass beide Wege, der Sofortdruck und die Annahme von Daten für das Labor, unterstützt werden. Damit erzielen die Geräte einen höheren Umsatz als die Angebote des Wettbewerbs, die meist nur einen der beiden Wege unterstützen können.

Produktionssteuerung steigert Produktqualität

CeWe Color betreibt zurzeit 22 digitale Druckmaschinen zweier unterschiedlicher Hersteller in neun Betrieben. Die sehr erfreuliche Mengenentwicklung, speziell in der Weihnachtssaison, erforderte eine Optimierung des Workflows bezüglich Datendurchsatz und Flexibilität für die Druckprodukte. Diese Aufgabe wurde 2007 erfolgreich gelöst und ist bereits konkret umgesetzt. Aufgrund der auch 2008 erwarteten Steigerungen liegt in der weiteren Optimierung des Workflows eine wesentliche Aufgabe, für die sich CeWe Color aufgrund der jahrzehntelangen Erfahrungen im Fotofinishing gut gerüstet sieht.

Auch an der Optimierung des Workflows für digitale Bilddaten wurde in erheblichem Umfang gearbeitet. Wesentliches Ziel ist es, die Bilddaten noch schneller und effizienter zu verbessern und zu verarbeiten und anschließend den Druckern zuzuleiten. Auf diesem Wege wurden und werden erhebliche Effizienzverbesserungen in der Maschinennutzung und der Produktivität erzielt. Ein wichtiger Meilenstein wurde Anfang Februar 2008 mit der kompletten Umstellung des ersten Labors auf den neu entwickelten Workflow erreicht.

Mit diesem neuen Workflow soll die bereits anerkanntermaßen hohe Qualität unserer Produkte nochmals verbessert werden. Qualitätsverbesserungstools beeinflussten das Design des neuen Workflows maßgeblich und sollen zu noch mehr Freude beim Betrachten und Nutzen der CeWe Color Produkte führen.



Verwaltung und EDV

Rechnungswesen und Controlling unterstützen Transformation zum Digitalgeschäft

Der zunehmend dynamische Transformationsprozess von Fotos von Filmen zum Digitalgeschäft erfordert auch eine entsprechende Unterstützung durch das Controlling. Produkt- und Kundendeckungsbeitragsrechnungen wurden weiter ausgebaut.

Der Zuwachs im Internetgeschäft im Inland wurde durch Lieferungen gegen offene Rechnungen beschleunigt. Voraussetzung hierfür war die Effizienzsteigerung im Debitorenmanagement, dessen Vollkosten unter den Gebühren von Kreditkartenanbietern liegen.

In der Transformationsphase entstehen naturgemäß attraktive Konsolidierungschancen durch Übernahme von Wettbewerbern, Erweiterung des Produktportfolios und die Erschließung neuer Geschäftsfelder sowie die regionale Expansion, insbesondere im Internetbereich. Dementsprechend hat das Controlling im vergangenen Jahr die Entscheidungsgrundlagen für potenzielle Akquisitionen geliefert.

EDV weiter optimiert

Die zentralen IT-Systeme wurden im Geschäftsjahr 2007 weiter modernisiert. Kernpunkt der zentralen IT ist das SAP-System mit den Modulen Financials (FI), Controlling (CO), Sales and Distribution (SD) und Konsolidierung (EC-CS) für das Finanz- und Rechnungswesen, Materials Management (MM) für den Bereich Einkauf/Materialwirtschaft sowie Customer Service (CS) zur Unterstützung von Reparatur und Wartung unserer DigiFoto-Maker. Im abgelaufenen Jahr wurde die IT der ungarischen Landesgesellschaft in Budapest auf SAP umgestellt. Das zentrale SAP-System wird nunmehr von fast allen Firmen der CeWe Color Gruppe genutzt.

Ein wesentliches IT-Projekt des Jahres 2007 war die Umstellung der Rechnungserstellung auf SAP SD. Das 2006 begonnene Projekt wurde in 2007 fortgesetzt. Mittlerweile sind die Rechnungserstellung für die deutschen Kunden



sowie die Rechnungen etwa zur Hälfte aller Landesgesellschaften auf SAP SD umgestellt. Das Projekt wird Mitte 2008 abgeschlossen sein.

Fotofinishingspezifische Prozesse werden auch weiterhin mit dem CeWe Color eigenen IT-System „ICOS“ (Integriertes CeWe Color Organisationssystem) betrieben. „ICOS“ konzentriert sich dabei insbesondere auf die Bereiche Auspreisung/Lieferscheinerstellung, Kundendienst und Vertriebsunterstützung. Dieses im Wesentlichen durch eigene Entwickler gestaltete und realisierte System ermöglicht es, Kundenanforderungen besonders schnell und flexibel zu erfüllen und bietet CeWe Color damit einen echten Wettbewerbsvorteil. Wie das SAP-System basiert auch „ICOS“ auf einem Oracle-Datenbanksystem. Auch im Geschäftsjahr 2007 haben wir das System weiter optimiert und die Datenbank auf eine aktuellere Version gebracht.

Im Geschäftsjahr 2007 hat CeWe Color die IT-Sicherheit der zentralen Systeme weiter verbessert. Für die Sicherung der IT-Hauptsysteme wurde ein IBM-Backup-System erworben und in Betrieb genommen.

Vertriebsinnendienst weiter qualifiziert

Durch die gestiegene Bedeutung neuer Produkte und Bestellwege steigen auch die Anforderungen an unsere Mitarbeiter im Vertriebsinnendienst. Das erforderliche Expertenwissen in der Breite und in der Tiefe erlaubt zugleich eine für den Konsumenten erlebbare positive Differenzierung zu Wettbewerbern. Um diese Differenzierung auch zukünftig als positiven Wettbewerbsfaktor zu nutzen, hat CeWe Color seine Wissensdatenbank ausgebaut, die für alle berechtigten in- und ausländischen Mitarbeiter jederzeit online verfügbar ist.

Die Erhöhung der Arbeitsproduktivität bei der Zusammenarbeit zwischen Vertriebsinnendienst und dem Außendienst wurde durch neue bzw. verbesserte IT-Lösungen ermöglicht. Der Austausch zwischen Außendienst und Innendienst sowie ein IT-unterstützter Genehmigungsworkflow ist weniger fehleranfällig sowie schneller und sicherer.

Beschaffung

Steigende Kosten im Energie- und Materialbereich waren im zurückliegenden Geschäftsjahr die besonderen Herausforderungen für den Zentraleinkauf.

In der engen Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten ist es uns gelungen, einen Kostenanstieg bei den meisten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zu vermeiden und in einigen Bereichen weitere Kostenreduktionen zu erzielen. Kostensenkungspotenziale im Bereich der Beschaffung werden künftig durch im Berichtsjahr identifizierte Projekte zur Optimierung der Logistik und der administrativen Prozesse gehoben.

In den vergangenen Jahren hat sich durch den Wegfall von AGFA und Konica-Minolta die Zahl der Lieferanten für Fotopapier verringert. Deshalb hat CeWe Color neue Lieferbeziehungen zu einem chinesischen und einem japanischen Lieferanten aufgebaut und gefestigt. Aktuell werden wir von vier Fotopapierherstellern beliefert. Damit haben wir das Lieferantenrisiko deutlich reduziert.

Insbesondere der Absatzerfolg des CEWE FOTO- BUCHES, aber auch die zunehmende Vermarktung der Foto-Geschenkartikel erfordern die Beschaffung neuer Roh- und Hilfsstoffe wie Tassen, Kalender, Grußkarten und Fotoleinwände. Diese von CeWe Color vorher nicht oder kaum bearbeiteten Beschaffungsmärkte, vornehmlich in Mitteleuropa und Asien, gehörten 2007 zu den wichtigen Aufgaben des Zentraleinkaufs. Der intensive Erfahrungsaustausch mit Lieferanten und anderen Unternehmen, die vor ähnlichen Aufgabenstellungen stehen, hat zu neuen, kostengünstigen Lösungsansätzen geführt.



Mitarbeiter und Ausbildung

Weitere Anpassungen in Europa

Auch im Berichtsjahr führte in den europäischen Märkten der erneut starke Absatzrückgang im analogen Filmbereich (2007: -27,6 %) zu entsprechenden Mengen- und Umsatzrückgängen im Fotofinishing. Das Wachstum im Digitalfotobereich konnte den Rückgang im analogen Bilderbereich noch nicht vollständig kompensieren.

Entsprechend diesen Rahmenbedingungen hat CeWe Color die nötigen Anpassungen vor allem durch das Auslaufen befristet abgeschlossener Mitarbeiterverträge sowie durch betriebliche Vorruhestands- und Altersteilzeitregelungen bestmöglich sozialverträglich gestaltet. Frei werdende Stellen werden zudem, wenn irgendwie darstellbar, intern besetzt. Der Personalbereich berät und begleitet die jeweiligen Unternehmensbereiche bei der effizienten und zielgerichteten Bewältigung der notwendigen Veränderungsprozesse.

Konzentration der Produktionskapazitäten

Die Dynamik des beschriebenen Transformationsprozesses macht darüber hinaus eine Konzentration der Produktion an wenigen technisch noch anspruchsvoller ausgestatteten Standorten in Europa notwendig. Diese Standorte wurden im Geschäftsjahr 2007 mit hohen Investitionen auf die Produktion von Digitalfotos und CEWE FOTO-BÜCHERN umgerüstet. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CeWe Color Gruppe entspricht im Jahresdurchschnitt 2007 mit 3.124 Mitarbeitern (Vorjahr: 3.131 Mitarbeiter) dem Vorjahresniveau.

Der erforderliche Konzentrationsprozess machte es notwendig, die Betriebe in Berlin und Nürnberg mit 220 Mitarbeitern Anfang 2007 zu schließen. Diese Entscheidungen sind dem Vorstand sehr schmerzhaft, da sie nicht aufgrund schlechter Leistungen der betroffenen Betriebe, sondern allein aus der Notwendigkeit des Konzentrationsprozesses zu treffen waren.

Auch in Frankreich kam es im Laufe des Jahres 2007 aufgrund der schwachen Mengenentwicklung wieder zu Kapazitätsanpassungen: Am Standort Paris musste sich CeWe Color von insgesamt 40 Mitarbeitern trennen.

Da die Produktion der unterjährig erworbenen Firma FOTO CLASSIC in Polen komplett in den vorhandenen Standorten abgewickelt wird, mussten die übernommenen 180 Mitarbeiter entlassen werden. In Tschechien wurde die Firma FotoStar mit 180 Mitarbeitern erworben. Auch hier musste sich CeWe Color von 60 der übernommenen Mitarbeiter trennen.

Die Kosten für die genannten Restrukturierungsmaßnahmen betragen im Berichtsjahr einschließlich der Abschreibungen auf Anlagen und der Sozialpläne 12,2 Mio. Euro netto.

Aufgrund des weiter voranschreitenden Konzentrationsprozesses hat CeWe Color in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2008 mit den jeweiligen Betriebsräten Verhandlungen über die Schließung der Betriebe in Bad Schwartau und Eisenach (Deutschland) sowie der Betriebe in Bordeaux und Valence (Frankreich) aufgenommen. Auch hier stehen den unerfreulichen Schließungen entsprechende Investitionen in die verbleibenden Standorte gegenüber. Zum Berichtszeitpunkt sind die Sozialplanverhandlungen in Bad Schwartau bereits abgeschlossen.

Tarifpolitische Veränderungen

Der Tarifvertrag über Löhne und Gehälter von März 2006 lief zum 31. Januar 2008 aus: Tariflöhne und -gehälter wurden ab dem 1. Februar 2008 um 3,5 % erhöht. Im Februar 2009 erhalten die Mitarbeiter eine Einmalzahlung. Der neue Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 23 Monaten bis zum 31. Dezember 2009.

Aus- und Weiterbildung im Marketing

Die neuen Bedürfnisse des zunehmend digitalisierten Fotomarktes führen auch zu neuen Anforderungen. Zur Steigerung des Digitalfotoumsatzes und zur Vermarktung des CEWE FOTOBUCHES verstärken wir deshalb nach wie vor unsere Marketing- und IT-Aktivitäten und suchen daher weitere Mitarbeiter mit dem entsprechenden Know-how. Insbesondere die Professionalisierung unseres Internetmarketings nimmt immer breiteren Raum ein. Darüber hinaus vermarktet CeWe Color aktiv

Mitarbeiter nach Regionen (im Jahresdurchschnitt) in Mitarbeitern	2006	2007
Zentraleuropa	1.797	1.666
Westeuropa	427	381
Benelux*)	36	31
Mittelosteuropa	871	1.046
Konzern	3.131	3.124

*) nur mit Vertriebsniederlassungen

Auszubildende in Deutschland (im Jahresdurchschnitt) in Mitarbeitern	2006	2007
Fotomedienlaborant	26	24
Industriekaufmann	35	32
Fotolaborant	18	11
Industrieelektroniker	17	16
Fachinformatiker	11	14
Fachkraft für Lagerlogistik	3	4
Fotograf	1	2
Buchbinder	0	1
Gesamt	111	104

die zahlreichen Möglichkeiten der Foto-Geschenkartikel und vor allem das CEWE FOTOBUCH. Dementsprechend hat das Unternehmen die entsprechenden Abteilungen weiter aufgestockt.

Belegschaftsaktien 2007

Im Oktober 2007 boten wir den deutschen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum vierten Mal Belegschaftsaktien zum Vorzugspreis von 16,50 Euro an. Bei einem Kauf von maximal 10 Aktien erhielten die Mitarbeiter den steuerlich zulässigen Höchstbetrag von 135,00 Euro, das entsprach einem Vorteil von 13,50 Euro pro CeWe Color Aktie.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz waren und sind ein fester Bestandteil in der CeWe Color Gruppe. Wie in den Vorjahren zeichnete sich CeWe Color durch einen niedrigen Krankenstand, z. B. in Deutschland von 3,4 %, aus. Wie in den Vorjahren führten wir Gefährdungsanalysen, Rettungsübungen und Impfaktionen durch.

Gezielte Auswahl von Mitarbeitern

Bei der Auswahl unserer Führungskräfte legen wir besonderen Wert auf Führungskompetenz und Teamgeist. „Leistungsorientierte Führungskompetenz in effizienten Strukturen“ ist einer der Eckpfeiler unserer Unternehmensstrategie. Wir stehen für Leistung, Veränderung und Innovation auf allen Ebenen unseres Unternehmens. Gemäß dieser Strategie konzentriert sich CeWe Color im Rahmen des Personalmanagements auf folgende Schwerpunkte:

- konzernweite Identifikation von Talenten und die Förderung und Entwicklung von Führungskompetenzen in unserem Unternehmen,
- begleitende Beratung bei der Umsetzung der prozessorientierten und organisatorischen Veränderung, die sich aus der Neuordnung der Märkte ergeben,
- ständige Qualifikation und Weiterentwicklung aller Mitarbeiter.

Unsere Mitarbeiter schulen wir entsprechend der in den jeweiligen Bereichen bestehenden Anforderungen. Schwerpunkte liegen in der Vermittlung von Kompetenzen in den Gebieten digitale Verarbeitung von Bild-daten, Marketing sowie IT und Druck.

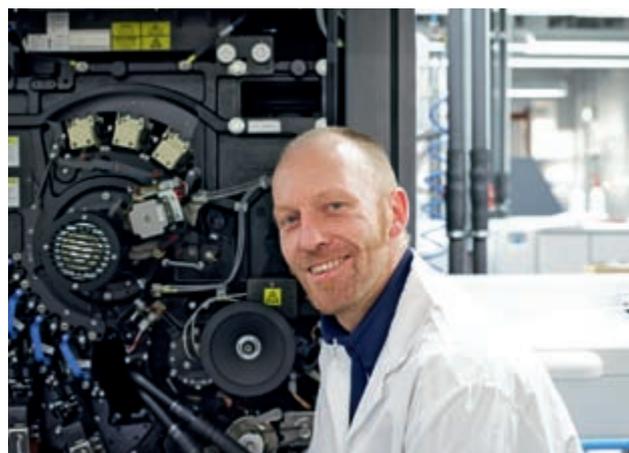
Auszubildende in Deutschland

Die qualifizierte Ausbildung junger Mitarbeiter hat bei CeWe Color einen hohen Stellenwert. In acht verschiedenen Berufen gaben wir 104 Auszubildenden in Deutschland die Möglichkeit, einen Beruf zu erlernen. Seit vielen Jahren bildet CeWe Color Menschen über den eigenen Bedarf hinaus aus, um möglichst vielen Jugendlichen einen Einstieg in das Berufsleben zu ermöglichen.

Dank an alle Mitarbeiter

Die Zusammenarbeit mit den Betriebsräten und der in den Betrieben vertretenen Gewerkschaft IG BCE war auch im Geschäftsjahr 2007 wieder vertrauensvoll und konstruktiv. Dadurch konnten für die notwendigen Entscheidungen zur Marktanpassung Wege gefunden werden, die die Interessen der Mitarbeiter und des Unternehmens gleichermaßen berücksichtigten.

Ohne den hohen persönlichen und flexiblen Einsatz und das außerordentliche Engagement unserer Mitarbeiter wäre der Erfolg des Jahres 2007 in dieser Transformationsphase nicht möglich gewesen. Wir möchten an dieser Stelle allen für ihre hervorragenden Leistungen, ihren entscheidenden Beitrag und für das eindeutige Bekenntnis zum Unternehmen CeWe Color im vergangenen Jahr danken!



Gesellschaftliches Engagement

Ein Merkmal der Firmenkultur ist das Engagement in sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Bereichen auf lokaler, regionaler und europäischer Ebene. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung von Wissenschaft und Ausbildung.

Fachhochschule für Mediengestaltung und Design

Als führender Fotodienstleister und Pionier in der Entwicklung des hierfür erforderlichen speziellen fotografischen Wissens unterstützt CeWe Color die Fachhochschule für Mediengestaltung und Design in Köln. CeWe Color leistet damit einen Beitrag zur Förderung des Know-hows für das Großfinishing. Schwerpunkt ist dabei die Vergabe von zwei bis drei Stipendiatenplätze an Studentinnen und Studenten der Fachhochschule pro Semester. Zusätzlich wird die Fachhochschule auch mit Sachspenden unterstützt. Einem Wissensaustausch und der praktischen Anwendung theoretischer Kenntnisse dienen die von uns angebotene Betreuung einiger Diplomarbeiten sowie Praktikumsplätze in unseren europäischen Betrieben.

Nachwuchsförderung

CeWe Color informiert kontinuierlich Schüler und Studenten über Ausbildungs- und Stellenangebote innerhalb der Unternehmensgruppe. Informationsstände und Unternehmenspräsentationen bei Hochschul- und Universitätstagen, wie beispielsweise in Wilhelmshaven und Oldenburg, sollen sicherstellen, dass CeWe Color bei Nachwuchstalenten von morgen als interessantes, europäisch aufgestelltes und innovatives Unternehmen bekannt ist. Gleichzeitig verankert sich CeWe Color mit diesen Aktivitäten in der Region.

Sozialsponsoring und individuelles Engagement

CeWe Color unterstützt bewusst soziale Einrichtungen mit gezielten Spenden, wie z. B. im Berichtsjahr das Kinderhospiz Löwenherz in Syke. CeWe Color fördert das individuelle Engagement seiner Mitarbeiter im Sozialbereich. Darüber hinaus konzentrieren wir uns im Bereich des Sozialsponsorings auf die Förderung von Nachwuchsfotografen, insbesondere mit Sach- und Geldspenden. Des Weiteren fördern wir ständig eine Vielzahl von Projekten rund um die Fotografie.

Neumüller CeWe Color Stiftung

Die Aufgabe der Neumüller CeWe Color Stiftung ist unter anderem die Förderung des technisch-wissenschaftlichen Nachwuchses in der Fotografie. Gemäß der Satzung kann der gemeinnützige Zweck wie folgt erfüllt werden:

- Zuwendung an das Photo & Medienforum Kiel,
- Stipendien für besonders qualifizierte Studenten an der Fachhochschule Köln, Fachbereich Fotografiewesen, oder an vergleichbaren Institutionen,
- die Förderung und finanzielle Unterstützung von Diplomarbeiten, die speziell der Weiterentwicklung der technisch-wissenschaftlichen Fotografie dienen,

- die Verleihung des Heinz-Neumüller-Preises für die beste Diplomarbeit oder den besten Abschluss des Jahres an den oben genannten Einrichtungen.

Umweltschutz und Qualitätsmanagement

Die CeWe Color Gruppe verfolgt eine Unternehmenspolitik, bei der profitables Wachstum und Umweltschutz keine Gegensätze sind, sondern sich sinnvoll ergänzen. Eine optimierte Verwendung von Ressourcen führt bei einer betriebswirtschaftlichen Prozesssteuerung in der Regel automatisch zu einem effizienten und damit schonenden Umgang mit den vorhandenen Ressourcen.

Gerade die erhöhte Prozessvielfalt unserer Fotofinishing-Betriebe stellt CeWe Color dabei regelmäßig vor neue Herausforderungen. Das sowohl in der analogen als auch in der digitalen Fotografie immer breiter werdende Produktspektrum von den klassischen Fotos über Fotos auf Leinen bis hin zu CEWE FOTOBÜCHERN und personalisierten Foto-Geschenkartikeln führt zu immer vielfältigeren Verarbeitungsprozessen. Die gemeinsame Basis, das Aufbringen von Farbe mittels entsprechender Chemikalien und Prozesse auf unterschiedliche Medien, erfordert umfangreiches Spezial- und Prozesswissen. Aus diesem speziellen Know-how leitet CeWe Color letztendlich seine führende Wettbewerbsposition ab. Die möglichst effiziente Nutzung der für die Prozesse benötigten Stoffe ist dabei natürliche Voraussetzung der Kostenvorteile, aus denen sich eine ressourcenschonende und damit umweltverträgliche Produktionsweise ergibt.

Insbesondere die fotografische Entwicklung im Bereich der Bilder auf Fotopapier, der Hauptprozess bei der Herstellung analoger und digitaler Fotos, nutzt bereits im Material enthaltene Farbvorläufer, die bei der Entwicklung gezielt in bildgebende Farbstoffe umgewandelt werden. Neben der geschilderten effizienten und damit ressourcenschonenden Nutzung der Prozesschemikalien legt CeWe Color im weiteren Prozess besonderen Wert auf höchstmögliche Recyclingquoten. Zusätzlich arbeitet CeWe Color konsequent an der Minimierung von Abwassermengen und Abwasserbelastungen durch den Einsatz biologisch abbaubarer Bleichbäder, formalinfreier Schlussbäder und verschleppungsreduzierter Prozesstechniken.

Auch bei den Digitaldrucktechnologien, bei denen Toner und Tinte zur Farbgebung verwendet werden, setzt CeWe Color auf moderne umweltschonende Verfahren. Bei Tonern hat sich CeWe Color für den vorwiegenden Einsatz von Flüssigtonern entschieden, bei denen die Entstehung von Feinstaub ausgeschlossen ist. Die verwendete Tinte zur Herstellung ausgewählter Digitaldruckprodukte ist lösemittelfrei.

Rechtliche Firmenstruktur

Der Bereich der Entsorgung, letztendlich der Abschluss des Umweltschutzprozesses, wird bei CeWe Color unter dem Stichpunkt „effiziente Nutzung der Ressourcen“ betrachtet. So haben wir in diesem Bereich beispielsweise für die Prozessabfälle der Digitaldruckverfahren besonders umweltschonende Verwertungswege realisiert.

Das seit Juni 2007 in Kraft getretene EU-weite Chemikaliengesetz REACH stellt uns vor neue weitreichende Aufgaben, die CeWe Color proaktiv begleitet. Durch unsere Mitarbeit in den Umweltgremien des Photoindustrie Verbandes haben wir den Gesetzgebungsprozess mitbegleitet und können nun den neuen Verpflichtungen mit gutem Wissen begegnen. So stellen wir als nachgeschalteter Anwender sicher, dass die Verwendung unserer vielen Chemikalien in der Lieferkette kommuniziert ist. Von zentraler Wichtigkeit ist die Implementierung unserer Anwendungen in den Emmissionsszenarien und den Chemikaliensicherheitsberichten für die von uns verwendeten chemischen Substanzen. Darüber hinaus überwachen wir systematisch jene Substanzen in Artikeln, für die ab 2009 eine Informationspflicht besteht. Auch die Mitarbeit in den Substanzinformationsforen für wichtige Schlüsselkomponenten wird angestrebt. Die entscheidende Kernkompetenz für ein erfolgreiches Arbeiten mit REACH ist die intensive und offene Kommunikation mit allen Lieferanten und Kunden sowie fundiertes Fachwissen, wofür CeWe Color steht.

Das CeWe Color Qualitätsmanagement hat seinen Ursprung in der Fertigung und Kontrolle im Rahmen der fotografischen Prozesstechnik. Hier kommt es darauf an, jeden einzelnen Prozessschritt auf die optimale Qualität des Endproduktes auszurichten – ohne dabei jedoch die Effizienz zu vernachlässigen. Nur so ist die CeWe Color typische Qualität der Individualprodukte zu gewährleisten. Maßstab ist dabei stets die fotografische Qualität, unabhängig davon, ob es sich um das klassische Silberhalogenidverfahren oder um Digitaldruckprodukte handelt. Die Ausgangskontrolle stellt so lediglich den Abschluss eines Qualitätsprozesses dar, der bei CeWe Color mit der Auswahl der Materialien und Verfahren beginnt, die rechnerische Bildbearbeitung umfasst und in der Produktion bei allen Mitarbeitern der verschiedenen Prozessstufen tief verankert ist. Eine ständige Verbesserung aller Prozesse, aller – oft gemeinsam mit den Lieferanten optimierten – Materialien und eine kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter sind dabei für das Qualitätsmanagement selbstverständlich.

Der Konsolidierungskreis der CeWe Color Gruppe hat sich im Geschäftsjahr 2007 wie folgt verändert: Im Februar 2007 wurde die tschechische Firma FotoStar s.r.o., Teplice (Tschechien), sowie ihre Tochtergesellschaften gekauft. Zur gleichen Zeit wurden alle Anteile der FOTO CLASSIC Sp. z o.o., Tarnobrzeg (Polen), erworben. Beide Zukäufe festigen die Marktstellung von CeWe Color in Mitteleuropa. Zum Ende des Jahres wurden vollständig die Dignet GmbH & Co.KG, Köln, sowie 23,4 % der Anteile an der Colorplaza SA, Vevey (Schweiz), erworben; sie wird at equity konsolidiert. Mit Beginn des Jahres 2008 wurde auch die Numerique S.A.S., Paris (Frankreich), akquiriert. Im Übrigen wird zum Konsolidierungskreis auf die Ausführungen im Anhang verwiesen (siehe Seite 74).

Das mit Wirkung zum 31. Dezember 2006 ausgeübte Aktienbezugsrecht der Erbgemeinschaft nach Senator h.c. Heinz Neumüller führte zur Ausgabe von 1.980.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien. Das Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich damit nach dem 31. Dezember 2006 auf 19.188.052,00 Euro und ist in 7.380.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien sowie 20 Namensaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 2,60 Euro pro Aktie eingeteilt. Die neuen Aktien sind ab dem Geschäftsjahr 2007 dividendenberechtigt. Da der erhöhten Aktienzahl der Wegfall der atypisch stillen Beteiligung mit einem entsprechenden Ergebnisanteil gegenübersteht, bleibt der Ergebnisanteil je Aktie gleich.

Schließlich hat die Gesellschaft im Zeitraum vom 13. November bis zum 30. November 2007 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG eigene Aktien für die Ende des Jahres 2007 geplante Ausgabe von Belegschaftsaktien erworben. Der Aktienrückkauf erfolgte nach Maßgabe der Safe-Harbour-Regelung. Die Zahl der nach diesem Vorstandsbeschluss zurückzukaufenden Aktien von 2.185 Stück bemisst sich nach der für die Aktienaussgabe an die Mitarbeiter tatsächlich benötigten Anzahl; zum Jahresende waren sie nicht mehr im Bestand der Gesellschaft.

Der operative Geschäftsbetrieb der CeWe Color Gruppe befindet sich weiterhin in der CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, mit ihren Tochtergesellschaften. An der Geschäftsführungsbefugnis hat sich nichts geändert: Sie obliegt der Neumüller CeWe Color Stiftung, Oldenburg.

Risikomanagement

Aufgabe des Risikomanagementsystems bei CeWe Color ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen zu treffen. Somit gehört das Risikomanagement zu den originären Aufgaben des Vorstandes. Aufgrund der Wichtigkeit der Thematik ist ein effektives Risikomanagement aber auch von den Leitern der regionalen Profitcenter im In- und Ausland, den Zentralabteilungen und Projektverantwortlichen, im Endeffekt aber sogar von allen Mitarbeitern zu gewährleisten.

Im Folgenden werden die einzelnen Risikofelder in den drei Bereichen Risiken der künftigen Entwicklung, Finanzrisiken und strategische Risiken zusammengefasst:

1. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Der Markt für Filme und analoge Bilder schrumpft seit einigen Jahren um ca. 30 % bis 40 % pro Jahr. Der gleichzeitig feststellbare höhere Bestand an Digitalkameras führt aber nicht zwangsläufig zu mehr produzierten Fotos, da viele Digitalfotos auf der Festplatte verbleiben und nicht auf Fotopapier ausbelichtet werden. In diesem Umfeld bietet das CEWE FOTOBUCH eine große Chance, das Printvolumen für Digitalfotos zu erhöhen. In eine ähnliche Richtung zielt die zum Jahresende erreichte Steigerung der Produktion von Kalendern mit digitalen Fotos, die durch im Internet angebotene neue Vorlagen erreicht werden konnte. Die in diesen Bereichen erarbeiteten Wachstumschancen sind in ihrer zukünftigen Entwicklung jedoch in erheblichem Umfang von der Entwicklung des **zukünftigen Verbraucherver-**

haltens der Digitalkameranutzer abhängig. Sehr wichtig für die weiteren Wachstumschancen insbesondere des CEWE FOTOBUCHS ist auch die Verbreitung von weiteren Highspeed-Internetanschlüssen. Das Foto als Urlaubs- und Freizeitprodukt wird darüber hinaus durch die Konjunktorentwicklung in Europa maßgeblich beeinflusst. Die vorliegenden Wirtschaftsprognosen (z. B. ifo-Institut für Wirtschaftsforschung) gehen für das Jahr 2008 zwar von einer weiter positiven **Konjunktorentwicklung** in Mittel- und Osteuropa aus, dennoch drohen Beeinträchtigungen nicht zuletzt durch die aktuelle Krise an den Finanzmärkten, die sich auf die Realwirtschaft auswirken könnte.

Neben der Mengenentwicklung ist vor allem der erzielbare Preis entscheidend für den Unternehmenserfolg. Aufgrund des Wettbewerbsumfeldes im Internet gilt dies insbesondere im digitalen Bereich. Um dem Wettbewerbsdruck von preisaggressiven Internetanbietern entgegenzuwirken, hat CeWe Color auch im Internet eine Zwei-Linien-Politik mit Standard- und Premiumlinie eingeführt, um Upselling-Möglichkeiten für den Handel zu verbessern und damit das durchschnittliche Preisniveau anzuheben. Darüber hinaus wurden im analogen Bereich die Preise an die durch rückläufige Mengen gestiegenen Herstellungskosten angepasst.

Bezüglich der Großlabor-Wettbewerbsituation ist mit einer weiteren Konsolidierung zu rechnen, kleinere Marktteilnehmer geben auf oder werden übernommen. Andererseits sind neue **Wettbewerber** im Bereich des Internet-Mailorder-Geschäftes entstanden, die teilweise einen Börsengang anstreben und deshalb versuchen, mit aggressiven und nicht renditeorientierten Endverbraucherpreisen eine Volumenstrategie zu realisieren.

Die Lücke, die bei den Fotopapierlieferanten durch das Ausscheiden von Agfa Foto und Konica-Minolta entstanden war, konnte bereits im Vorjahr durch den Ausbau der Beziehungen zu chinesischen Fotopapierlieferanten und durch einen neuen japanischen Fotopapieranbieter geschlossen werden. Das **Beschaffungsrisiko** bei Investitionsgütern und Fototaschen konnte ebenfalls durch neue Lieferanten bzw. durch eine risikoorientierte Lieferantenauswahl reduziert werden.

Die zunehmende Konzentration im Einzelhandel sorgt für eine tendenziell steigende **Abhängigkeit von Großkunden**. Dass die fünf größten Kunden mit ihren einzelnen Vertriebslinien einen Umsatzanteil von über 60 % ausmachen, ist jedoch typisch für viele Großunternehmen.

Veränderung des BIP zum jeweiligen Vorjahr in %	2004	2005	2006	2007*)	2008*)
Deutschland	1,2	1,1	3,0	2,6	2,5
Schweiz	1,7	1,4	1,9	1,6	1,3
Österreich	1,9	1,1	2,9	2,5	2,1
Dänemark	1,7	2,9	2,9	1,9	1,8
Schweden	3,8	2,2	3,6	3,5	3,0
Norwegen	3,2	1,9	2,1	3,0	2,6
Zentraleuropa	1,6	1,4	2,9	2,5	2,4
Niederlande	1,6	1,2	2,8	2,7	2,2
Belgien	2,4	0,4	2,4	2,3	1,9
Benelux	1,9	0,9	2,6	2,5	2,1
Großbritannien	2,7	1,6	2,1	2,1	2,0
Frankreich	1,7	1,3	1,3	2,1	1,6
Westeuropa	2,2	1,4	1,7	2,1	1,8
Polen	5,1	2,4	7,1	4,4	6,4
Ungarn	4,2	4,0	3,9	3,7	1,8
Tschechien	4,2	6,0	5,7	5,4	5,1
Slowakei	5,4	5,1	9,8	8,9	6,1
Mittelosteuropa	4,8	3,6	6,5	4,8	5,4

*) Prognose

Quelle: Eurostat – Wachstumsrate des realen BIP pro Kopf (Datenstand 20. Dezember 2007)

Im Bereich des **Umweltrisikos** sind im Berichtsjahr wie in den Vorjahren keine Verstöße gegen Umweltauflagen zu vermelden. CeWe Color verfolgt weiter sein Ziel, im Umweltbereich freiwillig höhere Standards zu realisieren als gesetzlich vorgeschrieben.

Wie im Vorjahr wurden auch 2007 die kommerzielle und die technische EDV durch eine externe Prüfungsgesellschaft überprüft, um die **EDV-Sicherheit** weiter zu erhöhen und bei Neuentwicklungen die Risiken von Fehlern konzeptionell zu vermeiden.

2. Finanzrisiken

Die Verwurzelung und die damit verbundene marktführende Stellung von CeWe Color im Euroraum führt dazu, dass lediglich ca. 30 % des Umsatzes im Nichteuroraum erzielt werden. Darüber hinaus hat CeWe Color in den Ländern des Nichteuroraumes oftmals eigene Produktionsstätten, so dass von **Währungsrisiken** keine existenzbedrohenden Auswirkungen zu erwarten sind. Bestehende Darlehen in Höhe von 6,2 Mio. Euro an Tochtergesellschaften im Nichteuroraum sind weiterhin durch Cross-Currency-Swap-Geschäfte abgesichert.

Die Silberkurssicherungsgeschäfte sind im Jahr 2007 ausgelaufen. Der durchschnittliche **Silberpreis** im Geschäftsjahr 2007 lag um –3,6 % unter dem Vorjahreswert. Für 2008 ist keine Absicherung des Silberkurses geplant.

Das **Zinsänderungsrisiko** ist durch die solide Eigenkapitalquote der CeWe Color Gruppe und durch mittelfristig angelegte Finanzierungen zu festen Zinssätzen begrenzt.

Die **Forderungsrisiken** wurden entsprechend der Bedeutung, soweit möglich, versichert. Durch die Insolvenz von drei größeren Kunden und den Eigenbehalt der Versicherung sind im abgelaufenen Geschäftsjahr jedoch Ausfälle in Höhe von 950 TEuro entstanden. Darüber hinausgehende Ausfallrisiken wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Einzelwertberichtigungen (4.919 TEuro) ausreichend berücksichtigt. Bei der wachsenden Gruppe kleinerer Privatkunden sind bisher keine besonderen Ausfallquoten zu erkennen.

Das **Investitionsbudget** des abgelaufenen Jahres in Höhe von 36,0 Mio. Euro wurde voll eingehalten. Die traditionell hohe Investitionsquote der CeWe Color Gruppe führt im Ergebnis zu einem stets modernen Bestand, was Risiken aufgrund zu alter Maschinen minimiert und damit zu planbaren Ersatzinvestitionen führt.

3. Strategische Chancen und Risiken

Der von CeWe Color aktiv betriebene **Wandel vom analogen zum digitalen Geschäft** und die als Chance begriffene steigende Bedeutung des Internets als Bestellweg führte zu einem erneuten deutlichen Ausbau unserer Programmier- und Entwicklungskapazitäten in diesem Bereich. Hierzu wurden in Oldenburg neue Räumlichkeiten für ca. 130 Mitarbeiter angemietet. Durch die Konzentration der Entwicklungsaktivitäten im eigenen Unternehmen versuchen wir, den Vorsprung gegenüber der Konkurrenz weiter auszubauen und gleichzeitig Synergien innerhalb des Unternehmens zu erzeugen.

Infolge der **Firmenübernahme** von Standard Photographic, England, im Jahr 2005 entstanden in 2007 noch Verluste. Die zum Jahresende aktivierten Firmenwerte aus Firmenübernahmen betragen insgesamt lediglich 5,3 Mio. Euro.

Existenzgefährdende **rechtliche Risiken** aus laufenden Verfahren oder anderen Disputen sind derzeit nicht ersichtlich.

Das Risiko-Früherkennungssystem wurde von der Commercial Treuhand GmbH geprüft. Es erfüllt nach dem Prüfungsergebnis die Anforderungen des § 91 Abs.2 AktG.

11.413

... CeWe Color Aktien wurden durchschnittlich
täglich an den deutschen Börsen 2007 gehandelt



Investor Relations

Das Börsenjahr 2007

Der deutsche Leitindex DAX gewann im Jahr 2007 gut 20 %. Damit übertraf er den amerikanischen Dow Jones Index, der trotz der in den USA entstandenen Immobilienkrise und den sich hieran anschließenden Turbulenzen des Finanzmarktes immerhin noch um 7 % stieg. Ähnlich wie die wichtigsten US-Aktien entwickelten sich die im DJ Euro Stoxx 50 zusammengefassten Papiere (+ 6,8 %). Schwächer entwickelte sich der deutsche MDAX (+ 4,9 %), während der SDAX deutliche Einbußen hinnehmen musste (-9,3 %). Dagegen verzeichnete der TecDAX den stärksten Anstieg aller deutschen Indizes (+ 30,2 %). Zu Jahresbeginn 2008 häuften sich die Anzeichen, dass sich auch der deutsche Aktienmarkt nicht den zunehmenden Rezessionsgefahren in den USA entziehen kann. So fiel der DAX, der im Dezember einen Höchststand von über 8.000 Punkten erreichte, im Januar 2008 zeitweilig bis auf einen Stand von 6.439 zurück.

CeWe Color Aktie – langfristiges Dividendenpapier

In den vergangenen fünf Jahren verdoppelte sich der Aktienkurs der CeWe Color Aktie von 10,28 Euro (2. Januar 2002) auf über 27,00 Euro (Xetra-Handel – 28. Dezember 2007), was einer Wertsteigerung von 263 % entspricht. Der Kurs startete am Jahresanfang mit 33,75 Euro und erreichte bis zur Hauptversammlung Mitte April 2007 den Jahreshöchstwert von 45,39 Euro. Nach der Hauptversammlung sank der Kurs bis zum 17. März 2008 auf 20,55 Euro. Angesichts der in diesem Jahr gezahlten Dividende ergibt sich damit auf Basis dieses Kurses eine jährliche Rendite von 5,8 %.

Die Marktkapitalisierung lag am Jahresende bei 199,26 Mio. Euro. Das Handelsvolumen sank von 19.663 durchschnittlich gehandelten Aktien pro Tag (2006) um 42,0 % auf 11.413 Aktien (2007).

Die dargestellte langfristig attraktive Rendite der CeWe Color Aktie illustriert deutlich den Charakter der CeWe Color Aktie als Investment für den längerfristig renditeorientierten Anleger. Sie wird in der Finanzöffentlichkeit immer wieder als langfristig attraktiver Dividendenwert und als wertorientiertes Investment gesehen.

Kapitalmarktkommunikation nach den Grundsätzen der Fair Disclosure

Die Kapitalmarktkommunikation der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, wird bestimmt von den Grundsätzen der Fair Disclosure: Aktualität, Kontinuität, Glaubwürdigkeit und Gleichbehandlung. Sie ist langfristig orientiert und steht damit in Übereinstimmung mit der auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichteten Strategie des Konzerns.

Die Kommunikation mit gegenwärtigen und potenziellen Aktionären sowie mit den sonstigen Akteuren der Kapitalmärkte hat bei CeWe Color deshalb stets breiten Raum eingenommen. CeWe Color bietet seinen zukünftigen und aktuellen Aktionären Analystenkonferenzen, Road Shows im In- und Ausland, Präsentationen bei Finanzmarktveranstaltungen sowie One-on-One-Meetings an. Ein besonderer Höhepunkt war in diesem Jahr der am 12. September 2007 veranstaltete Capital Market Day in Oldenburg, an dem über 40 Investoren aus dem In- und Ausland teilnahmen. Neben verschiedensten Präsentationen konnten sich die Besucher auch bei Besichtigungen und Vorführungen von den großen Fortschritten im Produktionsbereich überzeugen.



Kennzahlen der Aktie	
Wertpapierart	Stückaktie
Marktsegment	geregelter Markt PRIME STANDARD
Index	SDAX (bis Juni 2007)
ISIN	DE 0005403901
Symbol	CWC
Reuters	CWCG.DE
Bloomberg	CWC.GR
Datum Erstnotierung	24. März 1993
Aktienanzahl	7.380.020 Stück
Tagesvolumen 2007	11.413 Stück
Jahreshöchstkurs 2007	45,39 Euro
Jahrestiefstkurs 2007	25,00 Euro
Jahresendkurs 2007	27,00 Euro
Marktkapitalisierung zum 31. Dezember 2007	199,26 Mio. Euro

Einen wesentlichen Raum nahm im Berichtsjahr die öffentlich geführte Diskussion mit einzelnen sogenannten aktiven Investoren ein. Diese hatten Anfang des Jahres 2007 den Plan verfolgt, CeWe Color durch eine kreditfinanzierte Sonderausschüttung Eigenkapital zu entziehen. Vorstand und Aufsichtsrat hatten diese Forderung zurückgewiesen, weil die zur Verfügung stehenden Mittel in zukünftiges Wachstum investiert werden sollen. Auf der Hauptversammlung am 26. April 2007 folgten die Aktionäre allen Vorschlägen der Verwaltung.

Eigene Aktien

Zum Jahresbeginn 2007 hatte die Gesellschaft aus Aktienrückkäufen des Jahres 2006 insgesamt 185.166 eigene Aktien im Bestand. Am 2. Februar hat der Vorstand der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, bei einem Bestand eigener Aktien von 209.529 beschlossen, das über die Börse laufende Aktienrückkaufprogramm zu beenden und ein bis zum 6. März 2007 laufendes öffentliches Übernahmeangebot für bis zu 390.000 weitere Aktien abzugeben. Hieraus wurden 53.223 Aktien gekauft. Die daraus insgesamt 262.752 eigene Aktien wurden schließlich an die CeWe Color Versorgungskasse e.V., Wiesbaden, sowie an einen weiteren Investor vollständig verkauft.

Am 27. April 2007 hat die CeWe Color Holding AG, Oldenburg, mitgeteilt, insgesamt bis zu 300.000 Aktien erwerben zu wollen. Vor Beginn des Aktienrückkaufprogramms hatte die CeWe Color Holding AG, Oldenburg, keine eigenen Aktien mehr. In der Zeit zwischen dem 30. April und dem 6. November 2007 kaufte die Gesellschaft dann insgesamt 299.608 Aktien zurück.

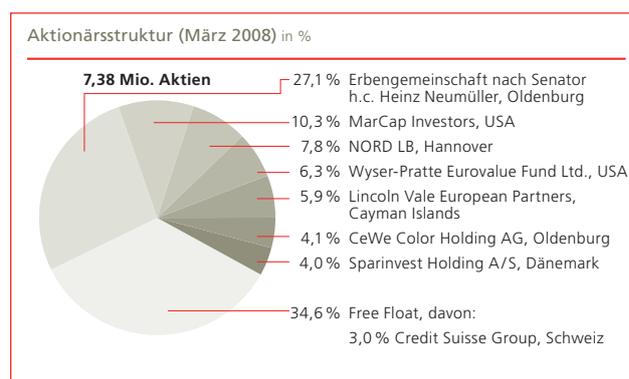
Diese 299.608 Aktien entsprechen 4,1 % des Grundkapitals. Der durchschnittliche Preis pro Aktie betrug 34,65 Euro.

Darüber hinaus haben wir auf Grundlage des Vorstandsbeschlusses vom 18. November 2007 insgesamt 2.185 eigene Aktien zum durchschnittlichen Preis pro Aktie von 25,40 Euro gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG zurückgekauft. Der Rückkauf wurde in der Zeit vom 28. November 2007 bis einschließlich 30. November 2007 realisiert. Diese Aktien waren ausschließlich für das Ende des Jahres 2007 durchgeführte Belegschaftsaktienmodell bestimmt.

Veränderte Aktionärsstruktur

Die Erbengemeinschaft nach Herrn Senator h.c. Heinz Neumüller hat mit Wirkung zum 31. Dezember 2006 ihr in der Satzung normiertes Aktienbezugsrecht gegen Übertragung der atypischen stillen Beteiligung ausgeübt. Damit ist sie mit 27,1 % der größte Aktionär. Weitere Investoren, die einen Anteil von über 3,0 % am Grundkapital der Gesellschaft gemeldet haben, sind MarCap Investors (ehemals M2 Capital Management), New York, mit 10,3 %, Nord LB, Hannover, mit 6,3 %, Wyser-Pratte Eurovalue Fund Ltd., New York, mit 6,3 %, Lincoln Vale European Partners, Cayman Island, mit 5,9 % und die Sparinvest Holding A/S, Kopenhagen, mit 4,0 %.

Zum 31. Dezember 2007 hielten die Mitglieder des Vorstandes insgesamt 23.100 Aktien (Vorjahr: 11.000 Aktien), die Mitglieder des Aufsichtsrates 50.000 Aktien (Vorjahr: 25.000 Aktien). Der Free Float beträgt aktuell 34,6 %.



Medienkontakte

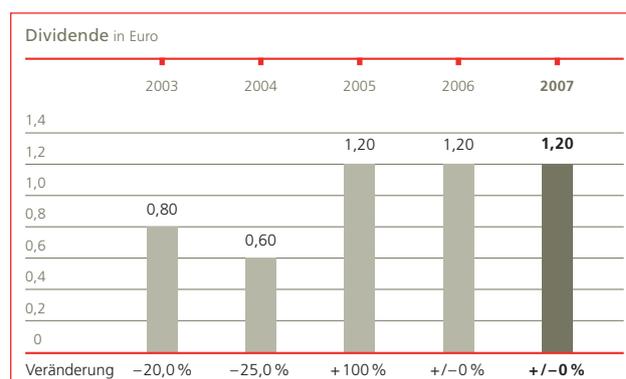
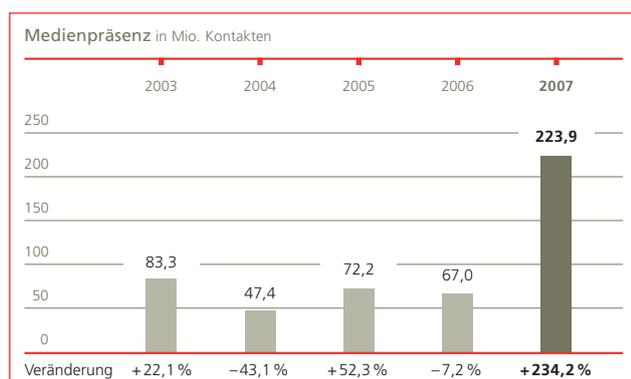
Unsere zeitnahe, transparente Kommunikation aller wesentlichen Ereignisse in der Unternehmensgruppe findet positive Resonanz. Wurde über CeWe Color früher nur von wenigen Wirtschaftsjournalisten berichtet, so ist es uns gelungen, durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit die Präsenz in Tageszeitungen, Finanzmagazinen sowie Rundfunk und Fernsehen kontinuierlich zu steigern. Im Berichtsjahr stieg das Interesse an CeWe Color vor dem Hintergrund der öffentlich geführten Diskussion mit einzelnen sogenannten aktiven Investoren noch einmal deutlich an. Angesichts der aktiven Begleitung durch die Wirtschaftspresse verdreifachte sich die Anzahl der Medienkontakte von 67,0 Mio. auf über 223,9 Mio. (+ 234,2 %).

Die Ergebnisse je Aktie

Im Geschäftsjahr 2007 erwirtschaftete CeWe Color ein Ergebnis je Aktie von 0,83 Euro, was einem Rückgang um –68,2 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Der Cash Flow je Aktie betrug 6,01 Euro (–18,9 %), die Eigenkapitalrentabilität nach Steuern 4,9 %. Die Rentabilität des Gesamtkapitals betrug 2,2 % (Vorjahr: 6,9 %).

Dividendenkontinuität: 1,20 Euro Dividende je Aktie

Aufsichtsrat und Vorstand der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, werden der Hauptversammlung der Gesellschaft, die am 28. Mai 2008 stattfinden wird, vorschlagen, wie in den Vorjahren eine Dividende von 1,20 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2007 zu zahlen. Diese Dividende wäre teilweise aus Gewinnrücklagen zu finanzieren. Wir wollen auch weiterhin unsere Aktionäre mit einer im Vergleich zum Aktienmarkt überdurchschnittlich hohen Dividende am Ertrag des Unternehmens teilhaben lassen. Gleichzeitig drücken wir hiermit unsere Zuversicht hinsichtlich der von CeWe Color erwarteten zukünftigen Ertragskraft des Unternehmens aus.



Corporate Governance

Die CeWe Color Holding AG, Oldenburg, misst den Regeln ordnungsgemäßer Corporate Governance große Bedeutung bei.

Vorstand und Aufsichtsrat der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 14. Juni 2007 mit den nachfolgenden Ausnahmen entsprochen wird und in der Vergangenheit entsprochen wurde:

■ **Selbstbehalt bei D&O-Versicherungen (Abweichung von Ziffer 3.8)**

Wir sind grundsätzlich nicht der Ansicht, dass die Motivation und Verantwortung, mit der die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat ihre Aufgabe wahrnehmen, durch einen solchen Selbstbehalt verbessert werden kann. Unsere bestehenden Versicherungsverträge enthalten keinen Selbstbehalt; eine Änderung der bestehenden Verträge ist zur Vermeidung einer Prämienanpassung nicht geplant.

■ **Bildung fachlich qualifizierter Ausschüsse (Abweichung von Ziffer 5.3.1)**

Es sind keine Ausschüsse gebildet. Die bisherige Praxis, dass sich immer der gesamte Aufsichtsrat mit allen Themen befasst, soll beibehalten werden. Dies gilt auch hinsichtlich der Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) und eines Nominierungsausschusses.

■ **Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Abweichung von Ziffer 5.3.2)**

Ein spezielles Audit Committee ist nicht eingerichtet worden, da sich der gesamte Aufsichtsrat in einer zusätzlichen Sitzung ausschließlich mit dem Prüfungsbericht über den Konzern- und Jahresabschluss befasst.

■ **Einrichtung eines Nominierungsausschusses (Abweichung von Ziffer 5.3.3)**

Ein Nominierungsausschuss, der ausschließlich aus Anteilseignervertretern besteht, ist angesichts der Größe des Aufsichtsrats ebenfalls nicht eingerichtet.

■ **Aufsichtsräte mit mehr als fünf Aufsichtsratsmandaten in konzernexternen Gesellschaften (Abweichung von Ziffer 5.4.5)**

Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet darauf, dass ihm genügend Zeit für die Wahrnehmung seiner Aufgaben zur Verfügung steht. Von daher ist eine Beschränkung auf fünf Mandate unseres Erachtens nicht zielführend. Wir halten uns an die gesetzlichen Regeln von maximal zehn Mandaten.

■ **Konzernabschluss binnen 90 Tagen, Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Berichtszeitraum zugänglich (Abweichung von Ziffer 7.1.2)**

Wir halten uns an die gesetzlichen Regeln bzw. die Regeln der Frankfurter Wertpapierbörse, wonach der Konzernabschluss binnen vier Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres bzw. Zwischenberichte binnen zwei Monaten nach dem Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein sollen.

■ **Veröffentlichung aller börsenrelevanter Informationen im Internet**

Über wesentliche Termine werden unsere Aktionäre im Internet auf unserer Homepage www.cewecolor.de sowie in den Quartalsberichten regelmäßig durch einen Finanzkalender unterrichtet. Im Rahmen unserer Investor-Relations-Aktivitäten führen wir regelmäßige Treffen mit Analysten und institutionellen Anlegern durch. Neben einer jährlichen Analystenkonferenz finden insbesondere anlässlich der Veröffentlichung der Quartalszahlen Road Shows und Telefonkonferenzen für Analysten statt.

Organisation und Durchführung der jährlichen Hauptversammlung erfolgen seit Jahren mit der Maßgabe, sämtliche Aktionäre vor und während der Versammlung zügig, umfassend und effektiv zu informieren und ihnen die Ausübung ihrer Rechte zu erleichtern. Dazu gehört auch, dass wir unseren Aktionären rund um die Hauptversammlung den gewohnten Service zur Bevollmächtigung und Stimmrechtsweisung anbieten.

Aktive, offene und transparente Kommunikation

Um eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, wollen wir allen Zielgruppen die gleichen Informationen zeitgleich zur Verfügung stellen. Über das Internet können sich sowohl institutionelle Investoren als auch Privatanleger zeitnah über aktuelle Entwicklungen im Konzern informieren. Sämtliche Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen sowie die Satzung der Gesellschaft werden auf unserer Homepage publiziert. Alle Interessierten können einen Pressespiegel abonnieren, der über Neuigkeiten aus dem Konzern informiert.

Angaben zum Director's Dealing

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) müssen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie bestimmte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben und die mit ihnen in enger Beziehung stehenden Personen den Erwerb und die Veräußerung von Aktien und sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenlegen. Die im Berichtsjahr 2007 bis heute getätigten meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte sind auf der Homepage www.cewecolor.de unter Investor Relations/Corporate Governance/Directors' Dealing einsehbar.

Enge Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen: Ihr gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte und die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage.

Vorstand und Aufsichtsrat werden auch im laufenden Geschäftsjahr vertrauensvoll und eng zusammenarbeiten und alle wesentlichen Geschäftsvorfälle gemeinsam angehen.

Verantwortungsvolles Risikomanagement

Zu einer guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit Risiken. Ein systematisches Risikomanagement sorgt dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt und bewertet werden. Der Vorstand wird ausdrücklich vom Aufsichtsrat auf jeder Sitzung nach den Risiken gefragt und berichtet entsprechend darüber.

Der Abschlussprüfer, die Commercial Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Oldenburg, wird den Aufsichtsratsvorsitzenden über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich unterrichten, soweit diese nicht sofort beseitigt werden. Der Abschlussprüfer wird auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrates wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechungserklärung nicht vereinbar sind.

Angaben über Aktienoptionsprogramme (7.1.3)

Die CeWe Color Holding AG, Oldenburg, legte entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung 2005 für ihre obersten Führungskräfte im In- und Ausland einen Stock Options Plan auf. Im September 2005 erwarben über 80 Führungskräfte insgesamt 200.000 Aktienoptionen. Die CeWe Color Holding AG bot ihren Führungskräften eine Aktienoption zum Bezugspreis von 0,50 Euro an. Der Aktienoptionsplan läuft vom 1. Oktober 2005 für fünf Jahre, d. h. bis zum 30. September 2010.

Das Optionsrecht kann erstmals nach Ablauf einer Wartezeit von zwei Jahren, d. h. seit dem 30. September 2007, ausgeübt werden. Die Optionen dürfen eingelöst werden, wenn der durchschnittliche Kassakurs der CeWe Color Aktie im Xetra-Handel der Deutschen Börse an zehn aufeinander folgenden Börsenhandelstagen mindestens 115 % des Basispreises beträgt. Als Basispreis wurden 48,00 Euro je Aktie fixiert. Damit beträgt das Erfolgsziel 55,20 Euro. Für den Vorstand der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, legte der Aufsichtsrat, abweichend von den übrigen Berechtigten, einen Basispreis von 50,00 Euro und damit ein Erfolgsziel von 57,50 Euro fest.

Da das Erfolgsziel bis heute nicht erreicht wurde, ist über eine Ausübung von Optionen nicht zu berichten.

Vergütungsbericht

Angaben gemäß § 315 Absatz 2 Nummer 4 Handelsgesetzbuch Vergütungsbericht Vorstand

Die Vergütungen für die Vorstandsmitglieder der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, werden durch den Aufsichtsrat festgelegt. Sie setzen sich aus festen und erfolgsabhängig variablen Bezügen zusammen. Die Festbezüge bestehen aus einem monetären Fixum und aus Sachbezügen, der erfolgsbezogene Teil enthält Tantiemen sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Kriterien für die Bemessung der Gesamtvergütung sind neben den Vorstandsaufgaben und der persönlichen Leistung die Leistung des Gesamtvorstands sowie der wirtschaftliche Erfolg und das Vergleichsumfeld der CeWe Color Gruppe.

Das erfolgsunabhängige Fixum wird als monatlich gleichbleibendes Gehalt ausbezahlt. Weiterhin erhalten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge, die in Höhe der zu versteuernden Werte angesetzt sind. Im Wesentlichen handelt es sich um die Nutzung eines Dienstwagens sowie berufsbezogene Versicherungsbeiträge; die Sachbezüge werden von den einzelnen Vorstandsmitgliedern versteuert und stehen ihnen in gleicher Weise zu.

Die Tantieme als erfolgsabhängiger Teil der Gesamtvergütung orientiert sich am Ergebnis der CeWe Color Gruppe sowie an deren Cash Flow.

Eine weitere erfolgsabhängige Vergütungskomponente stellt der jetzt laufende dritte Aktienoptionsplan 2005 dar. Hieran haben Mitglieder des Vorstandes im Geschäftsjahr 2005 durch den Kauf von insgesamt 36.000 Optionsrechten teilgenommen. Die Teilnahme selbst und der Umfang des Optionserwerbs war den Mitgliedern des Vorstandes freigestellt. Für jedes Recht hatten die Teilnehmer 0,50 Euro zu bezahlen. Der beizulegende Zeitwert je Option gemäß IFRS 2.10 ff. betrug für die Vorstandsmitglieder zum Gewährungszeitpunkt Euro 15,04. Andere Optionspläne laufen zur Zeit nicht. Weder im Geschäftsjahr 2007 noch im Vorjahr kamen den Mitgliedern des Vorstandes irgendwelche Zuflüsse aus der Ausübung von Optionsrechten von Aktienoptionsplänen zugute. Zur Struktur des Aktienoptionsplanes wird auf die Erläuterungen zum Eigenkapital im Konzernanhang auf Seite 102 f. verwiesen.

Die Gesamtbezüge, erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige (Tantieme) Vergütungen, der Mitglieder des Vorstandes der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, im Geschäftsjahr 2007 für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen belaufen sich auf insgesamt 1.241 TEuro (Vorjahr: 1.271 TEuro). Im Einzelnen gliedern sie sich wie folgt:

Vorstandsbezüge, Aktienbesitz, Optionsrechte Angaben in TEuro	2007				
	Festbezüge	Tantieme Variable Bezüge	Bezüge gesamt	Aktienbesitz in Stück	Optionsrechte in Stück
Dr. Rolf Hollander (Vorsitzender)	415	170	585	22.100	12.000
Andreas F.L. Heydemann	160	51	211	0	12.000
Wulf-D. Schmidt-Sacht (bis 31.12.2006)	0	51	51	0	0
Michael Wefers	154	51	205	1.000	12.000
Dr. Reiner Fageth (ab 01.01.2007)	152	37	189	0	6.000
Vorstand gesamt	881	360	1.241	23.100	42.000

Vorstandsbezüge, Aktienbesitz, Optionsrechte Angaben in TEuro	2006				
	Festbezüge	Tantieme Variable Bezüge	Bezüge gesamt	Aktienbesitz in Stück	Optionsrechte in Stück
Dr. Rolf Hollander (Vorsitzender)	412	195	607	11.000	12.000
Andreas F.L. Heydemann	158	58	216	0	12.000
Wulf-D. Schmidt-Sacht (bis 31.12.2006)	181	58	239	0	0
Michael Wefers	151	58	209	0	12.000
Vorstand gesamt	902	369	1.271	11.000	36.000

Die variablen, erfolgsabhängigen Bezüge für Vorstandsmitglieder der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, liegen 2,4 % unter denen des Vorjahres. Sie enthalten aber noch Tantiemезahlungen in Höhe von 51 TEuro für das Geschäftsjahr 2006 als letztes Jahr der aktiven Tätigkeit von Herrn Wulf-D. Schmidt-Sacht, der zum 31. Dezember 2006 aus Altersgründen ausgeschieden war.

Variable Bezüge erneut unter denen des Vorjahres

Bereinigt um diesen Effekt liegen die variablen Gehaltsbestandteile bei 309 TEuro und damit 16,3 % unter denen des Vorjahres. Die variablen Bezüge/Tantiemen für das Geschäftsjahr 2007 mit Auszahlung in 2008 werden wegen der Ertragslage 2007 mit 262 TEuro und -27,2 % (bereinigt -15,2 %) erneut unter denen des Vorjahres liegen.

Der Aktienbesitz von Herrn Michael Wefers beträgt 1.000 Aktien sowie weitere 1.000 Aktien. Letzere sind im Bestand anderer natürlicher Personen in enger Beziehung.

Aus der proportionalen Verteilung des Fair Value der bestehenden Optionsrechte über den Zeitraum der jeweiligen Wartezeit gemäß IFRS 2.10 ff. ergibt sich zusätzlich ein Personalaufwand für Dr. Rolf Hollander, für Andreas F.L. Heydemann sowie für Michael Wefers jeweils in Höhe von 68 TEuro, insgesamt also 204 TEuro (Vorjahr: 271 TEuro). Zur Ermittlung des Zeitwertes der Optionsrechte sowie des daraus resultierenden Personalaufwandes wird auf die Erläuterungen zum Personalaufwand im Konzernanhang auf Seite 86 verwiesen.

Im Einzelabschluss der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, wurden keine Personalaufwendungen aus den anteiligen Zeitwerten der Optionen in Analogie zum IFRS 2.10 ff. erfasst.

Vereinbarungen der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, mit den Vorstandsmitgliedern für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses bestehen nicht. Ebenso bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstandes für den Fall eines Übernahmeangebotes (§ 315 Abs. 4 Nr. 9; siehe auch Seite 61).

Für die Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft bestehen Pensionszusagen, für die teilweise Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen wurden. Die Höhe der Pensionsansprüche ermittelt sich aus zwei Neuntel der zuletzt bezogenen Festbezüge für je fünf Jahre Tätigkeit als Vorstand, höchstens jedoch sechs Neuntel. Die Bezugsgröße für Dr. Rolf Hollander sind die gesamten Festbezüge für seine Tätigkeit als Vorstand in der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, sowie in der Neumüller CeWe Color Stiftung, Oldenburg. Für die Herren Andreas F.L. Heydemann, Dr. Reiner Fageth und Michael Wefers sind die jeweiligen Festbezüge für ihre Tätigkeit als Vorstand in der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, maßgeblich. Eine Hinterbliebenenversorgung ist nicht Teil dieser Zusage. Der Dienstzeitaufwand für Altersversorgung in 2007 stellt sich unter einem Rechnungszins von 4,40 % gemäß der Anwendung des Projected-Unit-Credit-Verfahrens nach IAS/IFRS wie unten gezeigt dar.

Vorstandspensionen Angaben in TEuro	2006			2007		
	Erworbene Pensionsan- sprüche	Pensions- ansprüche 31.12.2006	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung	Erworbene Pensionsan- sprüche	Pensions- ansprüche 31.12.2007	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung
Dr. Rolf Hollander	89,0	267,0	114,0	0,0	267,0	119,0
Andreas F.L. Heydemann	12,0	23,0	16,0	0,0	23,0	17,0
Wulf-D. Schmidt-Sacht (bis 31.12.2006)	12,0	23,0	19,0	0,0	0,0	0,0
Michael Wefers	0,0	0,0	13,0	0,0	0,0	14,0
Dr. Reiner Fageth (ab 01.01.2007)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,0
Vorstand gesamt	113,0	313,0	162,0	0,0	313,0	161,0

Über die Vorstandszusagen hinaus erhalten die Herren Dr. Rolf Hollander und Andreas F.L. Heydemann im Rahmen der betriebsüblichen Altersversorgung aus einer Direktzusage nach ihrem Ausscheiden ab dem 65. Lebensjahr eine Altersrente. Eingeschlossen ist hier jeweils eine Hinterbliebenenversorgung von 50 % der jeweiligen

Rente. Die Herren Dr. Reiner Fageth und Michael Wefers erhalten im Rahmen der betriebsüblichen Altersversorgung aus einer arbeitgeberfinanzierten Unterstützungskasse eine wirtschaftlich gleichwertige Altersrente. Hier gliedern sich die Zusagen wie folgt:

Betriebsübliche Altersversorgung Angaben in TEuro	2006			2007		
	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2006	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2007	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung
Dr. Rolf Hollander	0,0	3,0	1,0	0,0	3,0	1,0
Andreas F.L. Heydemann	0,0	3,0	1,0	0,0	3,0	1,0
Wulf-D. Schmidt-Sacht (bis 31.12.2006)	0,0	3,0	1,0	0,0	0,0	0,0
Michael Wefers	0,0	3,0	1,0	0,0	3,0	1,0
Dr. Reiner Fageth (ab 01.01.2007)	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	1,0
Vorstand gesamt	0,0	12,0	4,0	0,0	12,0	4,0

Schließlich wurde für alle Vorstandsmitglieder im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung zusätzlich eine Lebensversicherung mit Kapitalzahlung im vorzeitigen Todesfall als Hinterbliebenenversorgung oder im Erlebensfall als Altersversorgung über eine Versicherungssumme von jeweils 38 TEuro eingerichtet. Die jährlichen Aufwendungen hierfür betragen pro Vorstandsmitglied jeweils 1 TEuro (Vorjahr: 1 TEuro).

Kredite und Vorschüsse sind nicht gewährt worden. Des Weiteren wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten der Mitglieder des Vorstandes eingegangen.

Vergütungsbericht Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß Satzung aus sechs Mitgliedern. Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder ergibt sich aus der Satzung und setzt sich aus einer festen und zwei variablen Bestandteilen zusammen. Die feste Vergütung beläuft sich auf 4,0 TEuro jährlich. Zusätzlich erhält jedes Mitglied eine dividendenabhängige Vergütung. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das Eineinhalbfache, der Stellvertreter das Eineinviertelfache der genannten Beträge. Schließlich erhält jedes Mitglied 0,5 TEuro pro Teilnahme an den Aufsichtsratsitzungen. Optionsrechte hatte keines der Aufsichtsratsmitglieder. Im Einzelnen gliedern sich die Bezüge wie folgt:

Aufsichtsrat Bezüge, Aktienbesitz, Optionsrechte Angaben in TEuro	2006						2007					
	Festvergütung	Sitzungsgelder	Dividendenabhängige Vergütung	Bezüge gesamt	Aktienbesitz	Optionsrechte	Festvergütung	Sitzungsgelder	Dividendenabhängige Vergütung	Bezüge gesamt	Aktienbesitz	Optionsrechte
Hubert Rothärmel (Vorsitzender)	6,0	2,5	14,3	22,8	25.000	0	6,0	4,0	14,3	24,3	50.000	0
Hartmut Fromm (stellv. Vorsitzender)	5,0	2,0	11,9	18,9	0	0	5,0	4,0	11,9	20,9	0	0
Dr. h.c. Manfred Bodin	4,0	2,0	9,5	15,5	0	0	4,0	4,0	9,5	17,0	0	0
Dr. Fritz Kröger (bis 31.12.2007)	4,0	2,0	9,5	15,5	0	0	4,0	3,5	9,5	17,0	0	0
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jürgen Appelrath	4,0	2,5	9,5	16,0	0	0	4,0	3,0	9,5	16,5	0	0
Andreas F. Schubert (bis 31.08.2007)	2,5	1,5	9,5	13,5	0	0	0,0	0,0	6,3	6,3	0	0
Sebastian Freitag (vom 01.09.2007 bis 08.02.2008)	1,5	1,0	0,0	2,5	0	0	0,0	0,0	3,2	3,2	0	0
Otto Korte (seit 09.02.2007)	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0	4,0	4,0	0,0	8,0	0	0
Aufsichtsrat gesamt	27,0	13,5	64,1	104,6	25.000	0	27,0	22,0	64,2	113,2	50.000	0

Kredite und Vorschüsse sind nicht gewährt worden. Des Weiteren wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten der Mitglieder des Aufsichtsrates eingegangen.

Vergütungsbericht früherer Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates

Für ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrates sind keine Bezüge gewährt worden. Für ehemalige Mitglieder des Vorstandes bestanden zum Stichtag 31. Dezember 2007 Pensionsrückstellungen in Höhe von 2.542 TEuro (Vorjahr 2.584 TEuro). Die Pensionsbezüge für das Geschäftsjahr 2007 beliefen sich auf 279 TEuro (Vorjahr 253 TEuro). Die für diese Personengruppe gebildeten Pensionsrückstellungen wurden mit Wirkung ab dem 31. April 2007 auf die CeWe Color Versorgungskasse e.V., Wiesbaden,

übertragen. Diese wird nach IAS 32 in Verbindung mit SIC 12 im Konzernabschluss berücksichtigt. Kredite, Vorschüsse und Haftungsverhältnisse wurden für ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, nicht gewährt.

Sonstiges

Für alle Vorstände, Geschäftsführer und leitende Angestellte der CeWe Color Gruppe im In- und Ausland unterhält die Gesellschaft eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung. Sie wird jährlich abgeschlossen bzw. verlängert. Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird.

Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des Gezeichneten Kapitals, Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen (§ 315 Abs. 4 Nr. 1 und 2 HGB)

Das gezeichnete Kapital der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, setzt sich aus folgenden Aktiengattungen zusammen:

Darüber hinausgehende Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen im Sinne des § 315 Abs. 4 Nr. 2 HGB sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Aktienart	ISIN	Aktienform	Anzahl der Gattung	Anteil am Gezeichneten Kapital in Euro	Anteil am gezeichneten Kapital in %	Rechte und Pflichten
Inhaberaktien	DE 0005403901	Stückaktien	7.380.000	19.188.000,00	99,999759 %	<ul style="list-style-type: none"> – die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt, soweit nicht zwingende Regelungen des Aktiengesetzes dagegen sprechen (z. B. Aktien als eigene Anteile der Gesellschaft) – die neuen Aktien, die im Rahmen der zum 31. Dezember 2006 ausgeübten Wandlung ausgegeben wurden, sind voll stimmberechtigt und erstmals für das Geschäftsjahr 2007 dividendenberechtigt – nach der Wandlung wurden sie zunächst unter der ISIN DE000AOLR902 separat geführt; nach Abschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. April 2007 wurden diese neuen Aktien in die Stamm-ISIN DE0005403901 umgebucht
Namensaktien	DE 0005403950	Stückaktien	18	46,80	0,00024 %	<ul style="list-style-type: none"> – die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt, soweit nicht zwingende Regelungen des Aktiengesetzes dagegen sprechen – vinkulierte Namensaktien, die nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates übertragen werden können – jede Aktie verleiht das Recht, ein Mitglied des Aufsichtsrates zu bestimmen – die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt, soweit nicht zwingende Regelungen des Aktiengesetzes dagegen sprechen
Namensaktien	DE 0005403927	Stückaktien	2	5,20	0,00003 %	
			7.380.020	19.188.052,00	100,0000 %	

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital (§ 315 Abs. 4 Nr. 3 HGB)

Nach den veröffentlichten Mitteilungen und den uns vorliegenden Informationen gibt es an unserer Gesellschaft folgende direkte und indirekte Beteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:

Mitteilungspflichtiger	Art der Beteiligung	Anteil der angezeigten Stimmrechte am Gezeichneten Kapital
Erbengemeinschaft nach Senator h.c. Neumüller, Oldenburg, bestand aus Alexander Neumüller und Caroline Neumüller, Oldenburg	direkt	27,10 %
Otto Korte und Helmut Hartig, Oldenburg, in ihrer Eigenschaft als Testamentsvollstrecker der Erbengemeinschaft Neumüller	indirekt	27,10 %
M2 Special Opportunities Master, L.P., George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, British West Indies	direkt	10,29 %
M2 Capital Management, L.P, New York (USA)	indirekt	10,29 %
M2 Capital Management, L.L.C., New York (USA)	indirekt	10,29 %
David Marcus, New York (USA)	indirekt	10,29 %

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten (§ 315 Abs. 4 Nr. 4 HGB)

Zwei der Namensaktien sind vinkulierte Namensaktien, die nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, übertragen werden können. Mit jeder dieser Aktien ist das Recht verbunden, ein Mitglied des Aufsichtsrates zu bestimmen. Inhaber dieser Aktien ist die Neumüller CeWe Color Stiftung, Oldenburg.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen (§ 315 Abs. 4 Nr. 5 HGB)

Soweit Arbeitnehmer der CeWe Color Gruppe als Aktionäre an der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, beteiligt sind, bestehen nach Kenntnis der Gesellschaft keine Besonderheiten bei der Möglichkeit der Stimmrechtsausübung. Weder bestehen Rechtsgemeinschaften von Arbeitnehmern an einer oder mehreren Aktien (§ 69 Absatz 1 AktG), noch Stimmbindungsvereinbarungen zwischen Arbeitnehmeraktionären.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen (§ 315 Abs. 4 Nr. 6 HGB)

Die Bestellung der Mitglieder des Vorstands und die Bestimmung derer Zahl erfolgt nach § 5.2 der Satzung durch den Aufsichtsrat, desgleichen die etwaige Bestellung eines Vorsitzenden oder eines Sprechers des Vorstands und stellvertretender Vorstandsmitglieder. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern (§§ 84 und 85 AktG).

Für die Änderung der Satzung gelten die gesetzlichen Bestimmungen (§§ 133 und 179 ff. AktG).

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien (§ 315 Abs. 4 Nr. 7 HGB)

Gemäß § 2.4.1 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 24. Juni 2009 ermächtigt, das eingetragene Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um 7.800.000,00 Euro gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen; bei Sacheinlagen ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Außerdem ist das Grundkapital gemäß § 2.3 der Satzung um einen Betrag von bis zu 52.000,00 Euro eingeteilt in 20.000 Inhaberaktien, aufgrund der Hauptversammlungsbeschlüsse vom 16. Juni 1992, 17. Juni 1999 und 24. Juni 2004 bedingt erhöht. Bei diesem bedingten Kapital besteht ein Aktienbezugsrecht der Neumüller CeWe Color Stiftung, Oldenburg, in Höhe von weiteren nominal 52.000,00 Euro nur insoweit, als die Stiftung damit ihre Komplementärgesellschaftsbeteiligung von 52.000,00 Euro an der CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, tauscht gegen Aktien an dieser Gesellschaft um den Zusammenschluss der Beteiligung in dieser Gesellschaft herbeizuführen. Andere Personen, als die zuvor genannten Bezugsberechtigten, sind von dem Bezugsrecht hinsichtlich des bedingten Kapitals ausgeschlossen. Dieses bedingte Kapital ist nur insoweit belegt, als die Neumüller CeWe Color Stiftung, Oldenburg, von dem Umtauschrecht Gebrauch macht. Das Nähere der Durchführung regelt der Hauptversammlungsbeschluss vom 16. Juni 1992.

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 26. April 2007 ist der Vorstand bis zum 25. Oktober 2008 ermächtigt, insgesamt bis zu 738.000 eigene Aktien zu erwerben. Die Ermächtigung ist erteilt worden, um die Aktien

- mit Zustimmung des Aufsichtsrates Arbeitnehmern als Belegschaftsaktien oder der mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen anzubieten;
- mit Zustimmung des Aufsichtsrats Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, einschließlich der Erhöhung bestehenden Anteilsbesitzes, einzusetzen; gegebenenfalls kommt auch die Einbringung der Beteiligung in verbundene Unternehmen der Gesellschaft in Betracht;
- mit Zustimmung des Aufsichtsrats insgesamt höchstens 600.000 Aktien einzuziehen und damit das Kapital herabzusetzen;
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes wieder über die Börse zu verkaufen;
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates den Aktionären aufgrund eines an alle Aktionäre gerichteten Angebots unter Wahrung ihres Bezugsrechtes und des Gleichbehandlungsgebotes zum Bezug anzubieten;
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre zu veräußern.

Der Beschluss der Hauptversammlung vom 26. April 2007 zum Rückkauf von Aktien ist Klagegegenstand von Nichtigkeits- und Anfechtungsklagen (siehe dazu Seite 123).

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen (§ 315 Abs. 4 Nr. 8 HGB)

Es bestehen keine Vereinbarungen der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, mit Dritten, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen, und die für sich allein oder in Ihrer Gesamtheit hieraus folgende Wirkungen haben könnten.

Entschädigungsvereinbarungen (§ 315 Abs. 4 Nr. 9 HGB)

Vereinbarungen der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Mitgliedern des Vorstandes oder anderen Arbeitnehmern getroffen wurden, und zu Entschädigungen oder anderen Leistungen der Gesellschaft führen können, bestehen nicht.

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Der Aufsichtsrat und der Vorstand der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, sind nach eingehender Beratung gemeinsam übereingekommen, dass es keines Abhängigkeitsberichtes gemäß § 312 Absatz 1 AktG bedarf. Zwischen dem Konzern und der Erbegemeinschaft, deren Testamentsvollstrecker Herr Otto Korte Mitglied des Aufsichtsrates ist, bestehen vereinzelte Mietverhältnisse über betrieblich genutzte Immobilien. Alle Mietbeziehungen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Im Übrigen verweisen wir auf die zu IAS 24 gemachten Ausführungen im Anhang (Seite 123).

Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Im Januar 2008 hat der Vorstand beschlossen, die Betriebe in Bad Schwartau und in Eisenach zum 30. April 2008 zu schließen. Dies ist notwendig, um die Strukturen auch in Zentraleuropa an die weiterhin rückläufige Entwicklung der Bildermengen anzupassen. Durch den Rückgang und im Zuge der Transformation des Marktes von der analogen zur digitalen Fotografie ist eine Konzentration der Produktion auf weniger Standorte in Europa notwendig. Nach den internationalen Rechnungslegungsstandards konnten die daraus entstehenden Belastungen nicht im vorliegenden Jahresabschluss berücksichtigt werden. Zu rechnen ist mit Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 11,8 Mio. Euro.

Zum Jahresbeginn 2008 wurde die Numerique S.A.S., Paris (Frankreich), gekauft. Damit wird ein weiterer Schritt zur Stärkung des digitalen Geschäftes in Westeuropa gemacht.

31,0

... Mio. Euro Ergebnis vor Steuern und Restrukturierung
in 2008 geplant



Ausblick auf 2008

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2008

Das Jahr 2008 steht auf der einen Seite noch einmal unter dem Zeichen der Kapazitätsanpassung und Betriebsschließungen in Deutschland und Frankreich. Auf der anderen Seite wird die Vermarktung von Digitalfotos und personalisierten Fotoprodukten (Fotogeschenke und CEWE FOTOBUCHER) weiter vorangetrieben.

Unsere Zielsetzung 2008 für die Absatzseite sieht wiederum einen Zuwachs von knapp 400 Mio. Digitalfotos und -prints auf 1,9 Mrd. Stück vor. Der Rückgang der Analogfotos beschleunigt sich auf -35%. Inklusive 800 Mio. Analogfotos wird CeWe Color 2008 insgesamt 2,7 Mrd. Fotos fertigen. Die höhere Wertigkeit der CEWE FOTOBUCH-Prints sowie das überproportionale Wachstum der Einzelhandelsaktivitäten lässt für 2008 einen Umsatz von 426 Mio. Euro (+3%) erwarten.

Das operative Ergebnis vor Restrukturierung und Steuern soll 31 Mio. Euro betragen. Um einen geplanten Restrukturierungsaufwand von 14 Mio. Euro vermindert, soll sich das Ergebnis vor Steuern im Jahr 2008 auf 17 Mio. Euro belaufen (+33%). Das Ergebnis nach Steuern soll um 60% auf 9 Mio. Euro wachsen.

Die Investitionen – ohne eventuelle Akquisitionen – sollen auf 35 Mio. Euro (-1,4%) leicht gesenkt werden, so dass der Free Cash Flow (definiert als Ergebnis nach Steuern und Abschreibungen abzüglich Investitionen) um 24% auf 11 Mio. Euro ansteigt.

Das Maßnahmenpaket aus Restrukturierung und Investitionen in Technologie, Produktentwicklung und Vermarktung erhöht die Leistungsfähigkeit des Unternehmens CeWe Color nachhaltig zum Wohle von Kunden, Aktionären und Mitarbeitern.

Zielsetzungen für 2008			Veränderung
Farbfotos	digital	1,9 Mrd. Stück	+23%
	analog	0,8 Mrd. Stück	-35%
	gesamt	2,7 Mrd. Stück	-3%
Umsatz		426 Mio. Euro	+3%
Operatives Ergebnis vor Steuern und Restrukturierung		31 Mio. Euro	+12%
Restrukturierungsaufwand/Sonderkosten		14 Mio. Euro	-6%
Ergebnis vor Steuern (EBT)		17 Mio. Euro	+33%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		19 Mio. Euro	+32%
Ergebnis nach Steuern		9 Mio. Euro	+53%
Cash Flow		46 Mio. Euro	+4%
Investitionen		35 Mio. Euro	-1,4%
Free Cash Flow		11 Mio. Euro	+24%

Oldenburg, 17. März 2008

CeWe Color Holding AG
– Der Vorstand –



Dr. Rolf Hollander
(Vorstandsvorsitzender)



Dr. Reiner Fageth



Andreas F.L. Heydemann



Michael Wefers

Vorstand und Geschäftsführung

Vorstand der CeWe Color Holding AG



Dr. Rolf Hollander

Vorsitzender der Vorstände der CeWe Color Holding AG und der Neumüller CeWe Color Stiftung



Dr. Reiner Fageth

Vorstand der CeWe Color Holding AG und Geschäftsführer der Neumüller CeWe Color Stiftung, leitet die Bereiche Technik, Forschung und Entwicklung



Andreas F.L. Heydemann

Vorstand der CeWe Color Holding AG und Geschäftsführer der Neumüller CeWe Color Stiftung, zuständig für die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Materialwirtschaft, EDV und Revision



Michael Wefers

Vorstand der CeWe Color Holding AG und Geschäftsführer der Neumüller CeWe Color Stiftung, leitet die Bereiche Personal und Recht sowie Investor Relations

Vorstand und Geschäftsführung der Neumüller CeWe Color Stiftung



Harald H. Pirwitz

Vorstand der Neumüller CeWe Color Stiftung, zuständig für die Bereiche Marketing und Vertrieb in Deutschland und Österreich sowie der Schweiz



Felix Thalmann

Vorstand der Neumüller CeWe Color Stiftung, zuständig für Ausland und Expansion



Hans-Joachim Prziklang

Vorstand der Neumüller CeWe Color Stiftung und Vertreter der Destinatäre



Dr. Michael Fries

Geschäftsführer der Neumüller CeWe Color Stiftung, zuständig für die Koordination der deutschen Betriebe sowie für Logistik



Dr. Olaf Holzkämper

Geschäftsführer der Neumüller CeWe Color Stiftung, zuständig für die Bereiche Unternehmensentwicklung und Leitung Finanzen und Controlling

50.000

... und mehr Handelspartner in 23 europäischen Ländern

KONZERNABSCHLUSS



Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2007

der CeWe Color Holding AG, Oldenburg

Aktiva <small>Angaben in TEuro</small>	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung	Anhang Seite
I. Sachanlagen	110.596	110.917	0,3 %	21 98
II. Geschäfts- und Firmenwerte	2.461	5.285	114,8 %	22 99
III. Immaterielle Vermögenswerte	9.421	21.465	127,8 %	23 99
IV. Finanzanlagen	2.129	258	-87,9 %	24 99
V. Langfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen	4.218	3.743	-11,3 %	25 99
VI. Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	496	589	18,8 %	26 100
VII. Aktive latente Steuern	3.092	5.746	85,8 %	27 100
A. Langfristige Vermögenswerte	132.413	148.003	11,8 %	
I. Vorräte	34.152	41.182	20,6 %	28 100
II. Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.429	55.753	-1,2 %	29 100
III. Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen	6.892	3.316	-51,9 %	30 101
IV. Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	13.054	9.455	-27,6 %	31 101
V. Liquide Mittel	14.475	7.093	-51,0 %	32 101
B. Kurzfristige Vermögenswerte	125.002	116.799	-6,6 %	
	257.415	264.802	2,9 %	

Passiva Angaben in TEuro	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung	Anhang I Seite
I. Gezeichnetes Kapital	19.188	19.188	0,0 %	33 101
II. Kapitalrücklage	58.603	56.228	-4,1 %	38 108
III. Sonderposten für eigene Anteile	-6.036	-14.155	-134,5 %	39 108
IV. Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	55.571	59.255	6,6 %	40 110
V. Anteile Dritter	36	59	63,9 %	41 110
A. Eigenkapital	127.362	120.575	-5,3 %	
I. Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen	866	739	-14,7 %	42 110
II. Langfristige Rückstellungen für Pensionen	9.290	9.683	4,2 %	43 110
III. Langfristige passive latente Steuern	1.543	5.746	272,4 %	44 114
IV. Langfristige übrige Rückstellungen	2.226	1.871	-15,9 %	45 114
V. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.572	10.426	87,1 %	46 114
VI. Langfristige übrige Verbindlichkeiten	898	615	-31,5 %	
B. Langfristige Schulden	20.395	29.080	42,6 %	
I. Kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen	140	124	-12,1 %	
II. Kurzfristige Steuerrückstellungen	7.884	2.850	-63,9 %	47 115
III. Kurzfristige übrige Rückstellungen	11.126	11.354	2,0 %	48 115
IV. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17.250	10.240	-40,6 %	49 116
V. Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.896	66.724	42,3 %	50 116
VI. Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	26.362	23.855	-9,5 %	51 116
C. Kurzfristige Schulden	109.658	115.147	5,0 %	
	257.415	264.802	2,9 %	

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

der CeWe Color Holding AG, Oldenburg

Angaben in TEuro	2006	2007	Veränderung	Anhang Seite
1. Umsatzerlöse	396.035	413.451	4,4 %	9 85
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-75	36	148,0 %	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	896	1.468	63,8 %	
4. Sonstige betriebliche Erträge	24.865	24.576	-1,2 %	10 85
5. Materialaufwand	-139.578	-154.573	-10,7 %	11 86
6. Rohergebnis	282.143	284.958	1,0 %	
7. Personalaufwand	-111.475	-108.356	2,8 %	12 86
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-36.840	-38.458	-4,4 %	13 87
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-107.439	-123.802	-15,2 %	14 87
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	26.389	14.342	-45,7 %	
11. Finanzergebnis	-5.279	-1.523	71,1 %	16 89
12. Ergebnis vor Steuern (EBT)	21.110	12.819	-39,3 %	
13. Steuern von Einkommen und Ertrag	-1.024	-5.491	-436,2 %	17 89
14. Sonstige Steuern	-2.217	-1.434	35,3 %	18 92
15. Ergebnis nach Steuern	17.869	5.894	-67,0 %	
16. Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-3.836	-3	99,9 %	19 92
17. Periodenergebnis	14.033	5.891	-58,0 %	
Ergebnis je Aktie (in Euro)				
– unverwässert	2,61	0,83	-68,2 %	20 93
– verwässert	2,39	0,83	-65,3 %	20 93

Konzern-Kapitalflussrechnung

zum 31. Dezember 2007 der CeWe Color Holding AG, Oldenburg

Angaben in TEuro	2006	2007
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	26.389	14.342
		38.458
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	36.840	
+ Zuführung Rückstellung ohne Zuführung Steuer Rst.	10.229	9.954
– Auflösung Rückstellungen ohne Steuer Rst./Aufl. SoPos.	–2.796	–1.430
– Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen	4.380	–1.669
= Cash Flow nach zahlungsunwirksamen Transaktionen	75.042	59.655
+ Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	1.890	1.090
± Zunahme (–)/Abnahme (+) Vorräte, Ford. sowie sonst. Aktiva	–14.112	3.675
– Abnahme Rückstellungen ohne Steuer Rst.	–12.023	–8.791
– Zunahme (+)/Abnahme (–) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	–8.388	7.604
= Aus Ifd. Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	–32.633	3.578
– Gezahlte Ertragsteuern	–6.452	–8.869
– Gezahlte sonstige Steuern	–2.108	–1.762
= Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	33.849	52.602
Investitionsbereich		
– Mittelabfluss aus Unternehmenserwerb abzgl. erworbener Nettozahlungsmittel	0	–9.393
– Erwerb von Sachanlagen und sonstige Anlagevermögen	–32.667	–34.248
– Aktivierte Eigenleistungen und sonstigen Leistungen	–896	–1.468
+ Verkaufserlöse aus Anlageabgängen	747	3.232
= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	–32.816	–41.877
Finanzierungsbereich		
– Gezahlte Dividende	–6.480	–6.345
– Erwerb eigener Aktien	–10.176	–13.136
+ Verkauf eigener Aktien	0	6.330
– Minderung Kapitalrücklage aus Endabrechnung der Wandlung von Bezugsrechten	0	–2.375
+ Bewertung des in 2005 aufgelegten Stock Option Plan nach IFRS 2	1.834	1.119
± Erfolgsneutrale und zahlungsunwirksame Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	379	–72
± Zahlungsunwirksame Währungsdifferenzen aus der Umrechnung langfristiger konzerninterner Darlehen (IAS 21.32) und für Währungsdifferenzen im Eigenkapital verrechneter latenter Steuern	–6	–75
+ Zuflüsse aus der Aufnahme von Darlehen	9.992	14.650
– Abflüsse aus der Tilgung von Bankverbindlichkeiten	–4.476	–16.808
– Zinsergebnis ohne Abschreibung auf Finanzanlagen und zahlungsunwirksame Bewertungen von Sicherungs- und Termingeschäften	–5.071	–1.405
= Mittelabfluss (–)/Mittelzufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit	–14.004	–18.117
= Nettoveränderung von Zahlungsmitteln	–12.971	–7.392
+ Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	93	10
+ Liquide Mittel laut Eröffnungsbilanz	27.353	14.475
= Liquide Mittel laut Schlussbilanz	14.475	7.093

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung finden Sie auf Seite 121.

Konzern-Eigenkapitalpiegel der CeWe Color Holding AG, Oldenburg

Eigenkapitalpiegel 01.01. – 31.12.2007

Angaben in TEuro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Neubewertungsrücklage IFRS 3.59	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Marktbewertung Sicherungsgeschäfte	Sonderposten für Stock Option Plan	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung
Stand 01.01.2007	19.188	58.603	0	51.619	-203	2.393	2.198
Gezahlte Dividende	0	0	0	-6.345	0	0	0
Ausübung Wandlungsbezugsrechte/Endabrechnung ¹⁾	0	-2.375	0	0	0	0	0
Verkauf eigener Anteile	0	0	0	1.312	0	0	0
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	5.894	0	0	0
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	0	0	0	-3	0	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	1.075	-408 ²⁾	0	0	0
Bewertung Stock Option Plan nach IFRS 2	0	0	0	0	0	1.119	0
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	0	0	0	0	-72	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	1.338
Stand 31.12.2007	19.188	56.228	1.075	52.069	-275	3.512³⁾	3.536

Eigenkapitalpiegel 01.01. – 31.12.2006

Angaben in TEuro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Neubewertungsrücklage IFRS 3.59	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Marktbewertung Sicherungsgeschäfte	Sonderposten für Stock Option Plan	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung
Stand 01.01.2006	15.600	29.175	0	64.421	-582	559	797
Gezahlte Dividende	0	0	0	-6.480	0	0	0
Kapitalherabsetzung/ Einziehung eigener Anteile ⁴⁾	-1.560	1.560	0	-14.564	0	0	0
Ausübung Wandlungsbezugsrechte ¹⁾	5.148	27.868	0	-5.791	0	0	0
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	17.868	0	0	0
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	0	0	0	-3.835	0	0	0
Bewertung Stock Option Plan nach IFRS 2	0	0	0	0	0	1.834	0
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	0	0	0	0	379	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	1.401
Stand 31.12.2006	19.188	58.603	0	51.619	-203	2.393⁵⁾	2.198

1) Mit Schreiben vom 15. Dezember 2006 hat die Erbengemeinschaft nach Herrn Senator h.c. Heinz Neumüller, Oldenburg, ihre Bezugsrechte zur Wandlung der atypisch stillen Beteiligung an der CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, in Aktienanteile in Höhe von insgesamt 1.980.000 nennwertlose Stückaktien mit einem Nominalwert von 5.148 TEuro an der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, ausgeübt. Entsprechend den Bedingungen der Bezugsrechte wurde die Wandlung zum 31. Dezember 2006, 24.00 Uhr wirksam. Die Beteiligung war aufgrund des IAS 32.21 ff. in den Vorjahren als Eigenkapitalinstrument zu werten. Im Übrigen verweisen wir hierzu auf die Ausführungen zum Eigenkapital im Anhang.

2) Bei den ausgewiesenen Positionen handelt es sich um die nach IFRS 3.59 zu ermittelnden Anteile des Konzerns aus der Anpassung der beizulegenden Zeitwerte und der Ergebnisse der vor Einbeziehung in den Konzern im Wege der Vollkonsolidierung gehaltenen Anteile an der Dignet GmbH & Co. KG, Köln, (sukzessiver Unternehmenserwerb).

3) Die Position enthält mit 69 TEuro die für den Stock Option Plan eingenommenen Optionsprämien.

Latente Steuern auf Währungs-differenzen Eigenkapital	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz vor Abzug eigener Anteile	Mutterunternehmen Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Minderheitsgesellschafter			Konzern-eigenkapital
		Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	Konzern-eigenkapital	Minderheiten-kapital	Ausgleichs-posten aus Währungsum-rechnung	Kapital Minderheits-gesellschafter	
-436	133.362	-6.036	127.326	51	-15	36	127.362
0	-6.345	0	-6.345	0	0	0	-6.345
0	-2.375	0	-2.375	0	0	0	-2.375
0	1.312	5.018	6.330	0	0	0	6.330
0	0	-13.136	-13.136	0	0	0	-13.136
0	5.894	0	5.894	0	0	0	5.894
0	-3	0	-3	3	0	3	0
0	667	0	667	17	0	17	684
0	1.119	0	1.119	0	0	0	1.119
0	-72	0	-72	0	0	0	-72
0	0	0	0	-16	0	-16	-16
-226	1.112	0	1.112	0	19	19	1.131
-662	134.671	-14.154	120.517	55	4	59	121.576

Latente Steuern auf Währungs-differenzen Eigenkapital	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz vor Abzug eigener Anteile	Mutterunternehmen Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Minderheitsgesellschafter			Konzern-eigenkapital
		Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	Konzern-eigenkapital	Minderheiten-kapital	Ausgleichs-posten aus Währungsum-rechnung	Kapital Minderheits-gesellschafter	
-180	109.790	-10.424	99.366	13.430	249	13.679	113.045
0	-6.480	0	-6.480	0	0	0	-6.480
0	-14.564	14.564	0	0	0	0	0
0	27.225	0	27.225	-13.379	-267	-13.646	13.579
0	0	-10.176	-10.176	0	0	0	-10.176
0	17.868	0	17.868	0	0	0	17.868
0	-3.835	0	-3.835	0 ⁶⁾	0	0	-3.835
0	1.834	0	1.834	0	0	0	1.834
0	379	0	379	0	0	0	379
-256	1.145	0	1.145	0	3	3	1.148
-436	133.362	-6.036	127.326	51	-15	36	127.362

4) Auf der Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung hat der Vorstand am 29. Mai 2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrats in seiner Sitzung vom 1. Juni 2006 beschlossen, die von der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, gehaltenen eigenen Anteile von 600.000 Stückaktien durch Kapitalherabsetzung einzuziehen. Die Herabsetzung wurde durchgeführt und am 27. Juli 2006 in das Handelsregister Oldenburg eingetragen. Im Rahmen der Kapitalherabsetzung durch Einziehung von 600.000 Stückaktien wurden gemäß § 237 Abs. 3 und Abs. 5 AktG 1.560 TEuro in die Kapitalrücklage eingestellt.

5) Die Position enthält mit 97 TEuro die für den Stock Option Plan eingenommenen Optionsprämien.

6) Der restliche Ergebnisanteil der Minderheitsgesellschafter am Konzernergebnis wird unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen. Der hier ausgewiesene Ergebnisanteil liegt unter 500 Euro.

A. Allgemeine Angaben

1 | Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, für das Geschäftsjahr 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007 wurde nach den zum Stichtag gültigen IAS/IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Soweit neue Standards, die für das Jahr 2007 noch keine Gültigkeit haben, auf freiwilliger Basis angewendet werden könnten, wird von dieser Möglichkeit kein Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Soweit nicht anders angegeben, werden sämtliche Wertinformationen in TEuro gemacht.

2 | Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, als Obergesellschaft sechs inländische und 23 ausländische Gesellschaften. Daneben wird nach SIC 12 die CeWe Color Versorgungskasse e.V., Wiesbaden, als Zweckgesellschaft in den Konzernabschluss einbezogen. Seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 haben sich folgende gesellschaftlichen Änderungen ergeben, hierbei werden alle Betragsangaben in Fremdwährung zu historischen Kursen umgerechnet.

- Mit Wirkung zum 1. Februar 2007 hat die CeWe Color a.s., Prag (Tschechische Republik), die FotoStar s.r.o., Teplice (Tschechische Republik), vollständig erworben. Der Kaufpreis belief sich auf 2.861 TEuro (81.500 TCZK). Mit erworben wurden die Bohemia Foto spol. s.r.o., Teplice (Tschechische Republik), sowie die FotoStar Slovakia spol. s.r.o. Trnawa, (Slowakische Republik), die beide jeweils mit sämtlichen Anteilen zu der FotoStar s.r.o., Teplice (Tschechische Republik), gehören. Im Rahmen der Kaufpreisallokation ergab sich aus der Erstkonsolidierung ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 852 TEuro, der unter den sonstigen betrieblichen Erträgen zu einem sofortigen Ertrag führte.
- Mit Wirkung zum 12. Februar 2007 hat die CeWe Color Sp. z o.o., Kozle (Polen), die FOTO CLASSIC Sp. z o.o., Tarnobrzeg (Polen), vollständig erworben. Der Kaufpreis belief sich auf 800 TEuro. Auch hier ergab sich aus der Kaufpreisallokation ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 266 TEuro, der unter den sonstigen betrieblichen Erträgen zu einem sofortigen Ertrag führte.
- Die Rainbow Color BvBA, Kontich (Belgien), wurde mit Wirkung zum 30. März 2007 operativ abgewickelt aber noch nicht vollständig liquidiert. Aus der Abwicklung entstand ein Verlust von 175 TEuro. Die Vermögenswerte einschließlich des Kundenstamms sowie die Verpflichtungen wurden durch die CeWe Color Belgium N.V., Kontich (Belgien), übernommen. Die Gesellschaft hat keinerlei Operation mehr. Sie ist zur Liquidation vorgesehen, sobald die öffentlichrechtlichen Genehmigungen dazu vorliegen.
- Die CeWe Color Danmark AS, Skødstrup (Dänemark), wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2007 in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach dänischem Recht (ApS) umgewandelt. Mit Beschluss vom 17. Dezember 2007 wurde das Nominalkapital um 500 TDKK (672 TEuro) auf 5.500 TDKK (740 TEuro) erhöht.
- Mit Beschluss vom 25. September 2007 wurde das Kapital der CeWe Color Zagreb d.o.o., Zagreb (Kroatien), von bisher 110.000 HRK (15 TEuro) auf 2.910.000 HRK (406 TEuro) erhöht.
- Mit Wirkung zum 16. Oktober 2007 wurde die Blitz 07-637 GmbH, München, zu einem Kaufpreis von 27.000,00 Euro erworben. Am 18. Oktober 2007 wurde der Blitz 07-637 GmbH, München, durch die CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, ein Anteil in Höhe von nominal 100,00 Euro an der Dignet GmbH & Co. KG, Köln, zu einem Kaufpreis von 2.500,00 Euro übertragen. Schließlich wurde mit Beschluss vom 19. Oktober 2007 die Blitz 07-637 GmbH, München, in die Dignet Management GmbH, München, umbenannt.

- Die Verpflichtungen zur Altersversorgung der Gesellschaften CeWe Color Holding AG, Oldenburg, und der CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, wurden mit Wirkung ab dem 1. April 2007 in die am 1. März 2007 gegründete CeWe Color Versorgungskasse e.V., Wiesbaden, übertragen. Es besteht für die CeWe Color Versorgungskasse e.V., Wiesbaden eine Konsolidierungspflicht nach SIC 12. Dies betrifft insbesondere die Positionen Sonderposten für eigene Anteile (Seite 108) und langfristige Rückstellungen für Pensionen (Seite 110).
- Mit Wirkung zum 1. Dezember 2007 hat die CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, 82 % der Kommanditanteile an der Dignet GmbH & Co. KG, Köln, erworben. Sie firmiert nunmehr als Dignet GmbH & Co. KG, Köln. Der Kaufpreis betrug 7.535 TEuro. Der Übernahmevertrag sieht vor, dass dem Veräußerer etwaige Steuerzahlungen aus dem Geschäft erstattet werden. Inwieweit sich hieraus Kaufpreisnachforderungen ergeben könnten, kann zur Zeit nicht eingeschätzt werden. Aus der Akquisition entstand ein Goodwill in Höhe von 2.872 TEuro.
- Ebenfalls mit Wirkung zum 1. Dezember 2007 hat die CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, 23,38 % der Anteile an der Colorplaza SA, Vevey (Schweiz), zu einem symbolischen Kaufpreis von 1,00 Euro erworben. Die Gesellschaft wird At-Equity konsolidiert. Aus der Akquisition bestehen Optionen zum Kauf weiterer Anteile. Diese Optionen können in mehreren Schritten zu jeweils 5 % zu genau bestimmten Stichtagen im Laufe des Jahres 2008 und des Jahres 2009 ausgeübt werden. Gesicherte Finanzinformationen zu dieser Gesellschaft lagen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht vor. Vorläufige Ermittlungen ergaben für das Geschäftsjahr 2007 Umsätze von 5,2 Mio. Euro, einen Vorsteuerverlust von 1,8 Mio. Euro und ein negatives Nettoreinkapital von –0,3 Mio. Euro.

Nicht einbezogen in den Konsolidierungskreis wurden wegen untergeordneter, wirtschaftlicher Bedeutung die Dipinto Limited, Warwick (Großbritannien), sowie die Bilder Planet Mückenhausen GmbH, Köln. Die INet Distribution Limited, Warwick (Großbritannien) wurde im Februar 2007 veräußert.

Keinen Einfluss auf den Konsolidierungskreis hatten folgende gesellschaftsrechtliche Vorgänge:

- Mit Wirkung zum 2. Januar 2008, und damit ohne Einfluss auf den Konzernabschluss, hat die Zweite CeWe Color Beteiligungsgesellschaft AG, Dübendorf (Schweiz), alle Anteile an der Numerique S.A.S., Paris (Frankreich), erworben. Der Kaufpreis belief sich auf insgesamt 2.000 TEuro. Finanzinformationen zu dieser Gesellschaft lagen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses der Gesellschaft nicht vor. Die Finanzplanung 2008 sieht ein Umsatzvolumen von knapp 1,3 Mio. Euro vor.

Aufgrund der Änderung des Konsolidierungskreises ergaben sich folgende Auswirkungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007:

Bilanz	Konzern zum 31.12.2007	davon aus Änderungen des Konsolidierungskreises			
		Gesamt	FOTO CLASSIC	FotoStar- Gruppe	Dignet, gesamt
Angaben in TEuro					
Langfristige Vermögenswerte	148.003	13.472	130	5.870	7.472
Kurzfristige Vermögenswerte	109.706	4.076	5	3.340	731
Liquide Mittel	7.093	2.088	30	90	1.968
	264.802	19.636	165	9.300	10.171
Eigenkapital	120.575	1.007	–259	406	860
Langfristige Schulden	29.080	2.101	0	864	1.237
Kurzfristige Schulden	115.147	6.068	363	3.880	1.825
	264.802	9.176	104	5.150	3.922

Die Höhe der entsprechenden Bilanzpositionen berücksichtigt die sich aus der Schuldenkonsolidierung ergebenden Effekte.

Gewinn- und Verlustrechnung	Konzern zum 31.12.2007	davon aus Änderungen des Konsolidierungskreises			
		Gesamt	FOTO CLASSIC	FotoStar- Gruppe	Dignet, gesamt
Angaben in TEuro					
Umsatzerlöse	413.451	12.750	504	10.679	1.567
Sonstige Erträge	26.080	2.777	478	1.495	804
Materialaufwand	-154.573	-7.941	-278	-6.941	-722
Personalaufwand	-108.356	-2.482	-518	-1.843	-121
Abschreibungen	-38.458	-1.911	-209	-1.431	-271
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-123.802	-3.575	-516	-2.751	-308
Ergebnis der betriebl. Tätigkeit (EBIT)	14.342	-382	-539	-792	949
Finanzergebnis	-1.523	-183	-49	-148	14
Ergebnis vor Steuern (EBT)	12.819	-565	-588	-940	963
Steuern von Einkommen und Ertrag	-5.491	-391	0	378	-769
Sonstige Steuern	-1.434	-62	-32	-30	0
Ergebnis nach Steuern	5.894	-1.018	-620	-592	194

Der Umsatzzuwachs aus den Akquisitionen liegt effektiv höher. Jedoch lässt er sich nicht mehr verlässlich feststellen, weil zahlreiche Kundenbeziehungen in die bestehende CeWe Color Organisation übernommen wurden. Eigenkapitalinstrumente wurden im Zusammenhang mit dem Erwerb der oben genannten Gesellschaften nicht ausgegeben. Folgende Anschaffungsnebenkosten sind aus den Akquisitionen entstanden: FOTO CLASSIC Sp. z o.o., Tarnobrzeg (Polen), 11 TEuro; FotoStar s.r.o., Teplice (Tschechische Republik), einschließlich ihrer Tochtergesellschaften, 25 TEuro; Dignet GmbH & Co.KG, Köln, 70 TEuro.

Die Pro-forma-Rechnung für die Akquisitionen des Geschäftsjahres 2007 gemäß IFRS 3.70 stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEuro	Konzern 31.12.2007	Pro forma aus Akquisition	Pro forma Konzern 31.12.2007
Umsatzerlöse gesamt	413.451	4.512	417.963
Ergebnis nach Steuern gesamt	5.894	-2.806	3.088

Die der Konsolidierung zugrunde liegenden Vermögenswerte und Schulden sind wie folgt:

FOTO CLASSIC	Buchwerte zum Erwerbs- zeitpunkt	Buchwerte nach IFRS	Veränderung
Angaben in TEuro			
Immaterielle Vermögenswerte (Kundenstamm/-listen)	0	915	915
Immaterielle Vermögenswerte	15	15	0
Sachanlagen	1.240	1.465	225
Vorräte	200	200	0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	379	379	0
Liquide Mittel	680	680	0
Aktive latente Steuern	19	19	0
Gesamt	2.533	3.673	1.140
Eigenkapital	250	1.173	923
Rückstellungen	177	177	0
Passive latente Steuern	0	217	217
Finanzverbindlichkeiten	1.528	1.528	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	565	565	0
Langfristige Verbindlichkeiten	13	13	0
Gesamt	2.533	3.673	1.140

FotoStar-Gruppe	Buchwerte zum Erwerbs- zeitpunkt	Buchwerte nach IFRS	Veränderung
Angaben in TEuro			
Immaterielle Vermögenswerte (Kundenstamm/ -listen)	0	2.890	2.890
Immaterielle Vermögenswerte	573	573	0
Sachanlagen	3.447	3.355	-92
Vorräte	1.319	1.319	0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.461	2.461	0
Liquide Mittel	19	19	0
Gesamt	7.819	10.617	2.798
Eigenkapital	1.852	3.780	1.928
Rückstellungen	72	72	0
Passive latente Steuern	0	870	870
Finanzverbindlichkeiten	1.777	1.777	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.118	4.118	0
Gesamt	7.819	10.617	2.798

Dignet, gesamt	Buchwerte zum Erwerbs- zeitpunkt	Buchwerte nach IFRS	Veränderung
Angaben in TEuro			
Immaterielle Vermögenswerte (Kundenstamm/ -listen, selbst erstellte Markenrechte, Software)	0	7.548	7.548
Immaterielle Vermögenswerte	4	4	0
Sachanlagen	25	25	0
Vorräte	25	25	0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	743	743	0
Liquide Mittel	1.345	1.345	0
Gesamt	2.142	9.690	7.548
Eigenkapital	91	6.374	6.283
Rückstellungen	601	601	0
Passive latente Steuern	0	1.265	1.265
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.450	1.450	0
Gesamt	2.142	9.690	7.548

Bei der Akquisition der Dignet GmbH & Co. KG, Köln, handelt es sich um einen sukzessiven Unternehmenserwerb. Die Gesellschaft wurde in verschiedenen Schritten seit 2001 erworben. Mit jedem Erwerbsschritt wurde eine fiktive Neubewertung gemäß IFRS 3.59 vorgenommen. Daraus ergab sich eine Neubewertungsrücklage in Höhe von 1.075 TEuro. Die fiktiven Ergebnisanteile aus jedem Akquisitionsschritt belaufen sich auf insgesamt -408 TEuro.

3 | Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde aus den einbezogenen in- und ausländischen Abschlüssen der Tochterunternehmen nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entwickelt.

Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften deckt sich der **Stichtag** des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007.

Die jährlich vorzunehmenden **Werthaltigkeitstests (Impairment-Tests) für Geschäfts- und Firmenwerte** werden nach der Discounted-Cashflow-Methode durchgeführt. Dabei werden die zukünftig zu erwartenden Cashflows aus der jüngsten Managementplanung zugrunde gelegt, mit langfristigen Umsatzwachstumsraten sowie Annahmen über die Margen- und Ergebnisentwicklung fortgeschrieben und mit den Kapitalkosten der Unternehmenseinheit abgezinst. Getestet wird auf der Ebene der Zahlungsmittel generierenden Einheit (IAS 36). Während des Jahres wird zusätzlich dann ein Impairment-Test durchgeführt, wenn Ereignisse die Annahme nahe legen, dass der Wert nachhaltig gesunken sein könnte.

Erstkonsolidierungen erfolgen nach der Erwerbsmethode entsprechend IFRS 3.14. Dabei erfolgt eine Neubewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden nach den Grundsätzen der IFRS. Die danach verbleibenden unverteilter aktiven Unterschiedsbeträge werden gemäß IFRS 3.51 ff. als Geschäfts- und Firmenwerte ausgewiesen.

Ergeben sich bei der **Erstkonsolidierung passivische Unterschiedsbeträge**, so werden sie gemäß IFRS 3.56 sofort erfolgswirksam erfasst.

Beim **Hinzuerwerb von Anteilen** an bereits im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen erfolgt die Erfassung erfolgsneutral. Der Ansatz von Vermögenswerten, Schulden als auch Firmenwerten des bereits konsolidierten Unternehmens wird nicht geändert.

Konzerninterne **Umsätze, Aufwendungen und Erträge** sowie **Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten** zwischen den einbezogenen Gesellschaften wurden eliminiert. **Zwischengewinne** aus Konzernlieferungen wurden konsolidiert, soweit sie von Bedeutung für die Darstellung des Bildes der tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage waren. Die gruppeninternen Lieferungen und Leistungen werden sowohl auf der Basis von Marktpreisen als auch Verrechnungspreisen berechnet, die auf der Grundlage des „Dealing at arm's length“-Grundsatzes ermittelt wurden. Soweit erforderlich, wurde bei ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen eine Steuerabgrenzung vorgenommen.

Effekte aus der Fair-Value-Bewertung (IFRS 2) von ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten (Aktionsoptionsplänen) für künftige Arbeitsleistungen werden aufwandsmäßig über die Laufzeit verteilt, im Personalaufwand gezeigt und gegen das Eigenkapital (andere Gewinnrücklagen) gebucht. Soweit die Bedingungen der Optionen nicht erfüllt werden, ist die Bewertungsposition innerhalb des Eigenkapitals erfolgsneutral aufzulösen.

Unternehmen, die nicht mehr als zu konsolidierende Unternehmen zu klassifizieren waren, wurden von der Konsolidierung ausgeschlossen. Der Zeitpunkt war durch den Stichtag des Ausscheidens, das heißt durch den Zeitpunkt des Verlustes der Beherrschung bestimmt. Bis zum Abgang entstandene Aufwendungen und Erträge des konsolidierten Unternehmens wurden noch in die Konzern-GuV einbezogen. Als Abgangswert wurden alle das konsolidierte Unternehmen repräsentierenden Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt unmittelbar vor dem Ausscheiden aus dem Konsolidierungskreis berücksichtigt. Der Ertragseffekt aus der Endkonsolidierung ergab sich aus der Gegenüberstellung von Veräußerungs- oder Liquidierungserlös und dem Abgangswert.

Die Konsolidierungsmethoden wurden gegenüber den Vorjahreswerten unverändert angewendet.

4 | Währungs- umrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet (IAS 21). Die funktionale Währung der Tochtergesellschaften ist die jeweilige Landeswährung. Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben, ist grundsätzlich die funktionale Währung identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Berichtswährung und funktionale Währung des Konzerns ist der Euro.

Vermögenswerte und Schulden der einzubeziehenden ausländischen Unternehmen werden mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag, die Erträge und Aufwendungen mit dem Jahresdurchschnitt der jeweiligen Mittelkurse umgerechnet.

Geschäftswerte, die bei ausländischen Tochtergesellschaften aus der Kapitalkonsolidierung entstehen, werden zu historischen Anschaffungswerten fortgeführt. Auch das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt, sondern in einem separaten Posten des Eigenkapitals. Währungsdifferenzen aus der Umrechnung langfristiger Darlehen an Konzerngesellschaften werden ebenfalls gemäß IAS 21.32 erfolgsneutral innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden wesentlichen Kurse zugrunde:

Währungsumrechnung	2006		2007	
	Bilanz-Kurs	GuV-Kurs	Bilanz-Kurs	GuV-Kurs
Schweizer Franken	1,60840	1,57310	1,65580	1,64280
Tschechische Krone	27,47000	28,34030	26,56000	27,75540
Dänische Krone	7,45570	7,45910	7,45800	7,45080
Ungarischer Forint	251,50000	264,21820	252,25000	251,34920
Norwegische Krone	8,24550	8,04660	7,96700	8,01720
Polnischer Zloty	3,83500	3,89570	3,58600	3,78290
Schwedische Krone	9,04300	9,25400	9,43600	9,25240
Slowakische Krone	34,53000	37,21920	33,58000	33,76770
Kroatische Kuna	7,34870	7,32500	7,33470	7,33840
Britisches Pfund Sterling	0,67130	0,68190	0,73450	0,68450

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

5 | Allgemeine Angaben

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte werden im Konzernabschluss in der gleichen Weise ausgeübt wie in den Einzelabschlüssen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber den Vorjahreswerten unverändert angewendet.

6 | Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge werden mit Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang der Gefahren auf den Kunden realisiert. Betriebliche Aufwendungen werden bei Inanspruchnahme der Leistung oder zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Umsatzbezogene Aufwendungen oder Rückstellungen werden zum Zeitpunkt der Realisierung der entsprechenden Umsatzerlöse berücksichtigt. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst.

7 | Aktiva

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögenswerte** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um die lineare Abschreibung entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer, bewertet.

Für die unter Anwendung des IFRS 3 angesetzten immateriellen Vermögenswerte erfolgt eine Abschreibung unter Berücksichtigung des IAS 38.

Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte, aus denen dem Konzern wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bewertet werden können (IAS 38), werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um gruppenweit einsetzbare vertriebs- und produktionsspezifische Softwaresysteme. Diese Systeme werden entsprechend der sich verändernden technischen Anforderungen regelmäßig angepasst, wobei die Nutzungsdauer regelmäßig neu bestimmt wird. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert (IAS 23). Sonstige Entwicklungskosten werden ebenfalls nicht aktiviert.

Die in den immateriellen Vermögenswerten enthaltenen Geschäfts- und Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Hinsichtlich der Werthaltigkeit einzelner Positionen werden gemäß IAS 36 Impairment-Tests durchgeführt. Soweit sich daraus ein Wertminderungsbedarf ergibt, werden außerordentliche Wertberichtigungen vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit Abnutzungen vorliegen, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert (IAS 23.10 ff.). Die Abschreibungsbasis vermindert sich um einen geschätzten Restwert, den die Gesellschaft am Ende der Nutzungsperiode abzüglich der Abgangskosten voraussichtlich realisieren kann (IAS 16.6, 38.7). Dabei wird der Restwert zum Bilanzstichtag so ermittelt, als ob der betreffende Anlagewert bereits das Alter und den Abnutzungsgrad zum Zeitpunkt des mutmaßlichen Abgangs hätte (IAS 16 BC29). Eine Neubewertung des Anlagevermögens entsprechend den Regelungen des IAS 16.31 bzw. des IAS 38.75 erfolgt nicht. Ausschließlich auf steuerlichen Regelungen beruhende Abschreibungen werden nicht angesetzt.

Geringwertige Anlagegüter mit einem Einzelanschaffungswert von bis zu Euro 410,00 werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens werden im Wesentlichen auf der Grundlage folgender gruppeneinheitlicher Nutzungsdauern ermittelt:

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer Angaben in Jahren	31.12.2006	31.12.2007
Anlagegut		
Kundenstämme und Kundenlisten	5 bis 10	5 bis 10
Software und andere immaterielle Vermögenswerte	3 bis 7	3 bis 7
ERP-Software	5	5
Gebäude	25 bis 40	25 bis 40
Maschinen		
Printer	4 bis 7	4 bis 7
Splicer	5 bis 6	5 bis 6
Filmentwicklungsmaschinen	6 bis 8	6 bis 8
Sortieranlagen	5 bis 8	5 bis 8
EDV-Anlagen	3 bis 7	3 bis 7
PKW	5	5
Büromöbel	13	13

Die Bestimmung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern wird aufgrund der bisherigen Nutzungserfahrungen mit dem Anlagegut, seinen aktuellen und voraussichtlichen Einsatzmöglichkeiten, sowie der spezifischen technischen Entwicklung vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen i.S.d. IAS 36 werden nach IAS 16.63 vorgenommen, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der erzielbare Betrag aus dem Vermögenswert wesentlich unter seinem Buchwert liegt, zum Beispiel bei unüblich gesunkenen Marktwerten oder fehlender Verwendungsmöglichkeiten.

Das **Finanzanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten bewertet. **Außerplanmäßige Abschreibungen** werden hier vorgenommen, wenn eine voraussichtlich dauernder Wertminderung zu erwarten ist. Joint-Venture-Unternehmen werden At-Equity konsolidiert und unter den Finanzanlagen nach At-Equity gezeigt. Mit der Erstkonsolidierung werden sie zu Anschaffungskosten oder, soweit eine Beteiligung durch Sacheinlage erfolgt, zum Verkehrswert bilanziert.

Der Ansatz des **Vorratsvermögens** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. In die Herstellungskosten werden die Material- und Fertigungseinzel- sowie im angemessenen Umfang Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, sofern sie der Produktion zuzurechnen sind. Angeschaffte Gegenstände des Vorratsvermögens werden nach der Durchschnittswertmethode mit dem gewichteten Durchschnittswert bewertet. Sofern der Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag niedriger ist, wird dieser angesetzt. Langfristige Fertigungsaufträge liegen nicht vor.

Forderungen und **sonstige Vermögenswerte** sind grundsätzlich mit dem Nominalwert ausgewiesen. Bestehen an der Einbringlichkeit von Forderungen Zweifel, werden diese mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen wird erkennbaren Risiken aus dem allgemeinen Kreditrisiko durch Bildung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden, soweit sie langfristig sind, abgezinst. Die im Bestand befindlichen eigenen Anteile werden nach IAS 32.33 in einem Sonderposten offen vom Eigenkapital abgezogen (Seite 108).

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie **Schecks** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Bestände und Guthaben in Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Gemäß IAS 12 werden **aktive und passive latente Steuern** für alle temporären Abweichungen von Aktiva und Passiva zwischen Steuer- und IAS/IFRS-Bilanz, für Steuergutschriften und Verlustvorträge gebildet. Zur Berechnung werden die zum Bilanzstichtag jeweils geltenden oder die zukünftig geltenden nationalen Steuersätze angewendet. Die Wirkung von Steuersatzänderungen auf latente Steuern wird mit Inkrafttreten der gesetzlichen Änderung erfasst. Aktive latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen werden nur insoweit berücksichtigt, als ihre Realisierung hinreichend konkretisiert und wahrscheinlich ist.

8 | Passiva

Unter dem **Eigenkapital** wird das gezeichnete Kapital zum Nennbetrag angesetzt. Das Agio aus der erstmaligen Aktienemission ist als Kapitalrücklage mit dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert der ausgegebenen Inhaberstammaktien und dem erzielten Ausgabebetrag bewertet. Für die im Rahmen der Ausübung von Wandlungsrechten ausgegebenen neuen Aktien erhielt die Gesellschaft Gegenleistungen, die in Höhe ihres Nennwertanteils im gezeichneten Kapital und in Höhe des darüber hinausgehenden Aufgeldes in der Kapitalrücklage ausgewiesen werden. Gezeichnetes Kapital und die Kapitalrücklage betreffen die CeWe Color Holding AG, Oldenburg, und werden wie bei dieser ausgewiesen. Durch den Sonderposten für eigene Anteile werden entsprechend IAS 32.33 die eigenen Anteile in Höhe ihrer vollständigen, ursprünglichen Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten zum Zeitpunkt ihres Rückkaufs ausgewiesen. Die Gewinnrücklagen und der Bilanzgewinn sind nach Gesetz und Satzung gebildet und mit dem Nominalwert angesetzt. Daneben enthalten sie die über die handelsrechtlichen Ergebnisse hinaus sich ergebenden Unterschiede zu der Rechnungslegung nach IAS/IFRS. Ebenso werden solche Effekte ausgewiesen, die sich aus der Fair-Value-Bewertung von Sicherungsgeschäften gemäß IAS 39 sowie der Bewertung von Aktienoptionsplänen gemäß IFRS 2 ergeben (Seite 84). Die im Rahmen der ausgegebenen Optionsrechte eingenommenen Optionsprämien werden ebenfalls in den Gewinnrücklagen erfasst. Schließlich wird daneben die Neubewertungsrücklage gemäß IFRS 3.59 unter den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Die **Pensionsrückstellungen** werden entsprechend dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für leistungsorientierte Altersversorgungszusagen berücksichtigt. Veränderungen zu den Schätzannahmen von Jahr zu Jahr sowie Abweichungen zu den tatsächlichen Jahreseffekten sind in den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten abgebildet und werden, soweit ihre Höhe 10 % des höheren Wertes aus den Verpflichtungen und Planvermögen übersteigt, über die durchschnittliche Restarbeitszeit der Berechtigten ratierlich in den Jahreskosten amortisiert. Den versicherungsmathematischen Berechnungen liegen folgende Trendannahmen zugrunde:

Versicherungsmathematische Parameter zur Entwicklung der Pensionsrückstellungen Angaben in %	31.12.2006	31.12.2007
Die Bewertung erfolgt nach der Projected Unit Credit Method (Angaben p. a.)		
Rechnungszinsfuß	4,40	5,50
Gehaltstrend	2,50	2,50
Rententrend	1,50	1,75
Durchschnittliche Fluktuation	1,50	1,50

Als Rechnungsgrundlage wurde verwendet: Richttafel 2005G Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln.

Als Pensionierungsalter wurde gewählt: vorzeitige Inanspruchnahme nach RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz.

Die Sterbewahrscheinlichkeiten werden nach den aktuellen Sterbetafeln „Heubeck-Richttafeln 2005G“ bzw. vergleichbaren ausländischen Sterbetafeln ermittelt. Für außerplanmäßige Leistungsnotwendigkeiten besteht eine Rückdeckungsversicherung. Eventuell zu verrechnendes Planvermögen, mit dem die Verpflichtungen abgegolten werden können, liegt nicht vor.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden in den **Sonderposten für Investitionszuwendungen** als passivischer Abgrenzungsposten gezeigt. Die ertragsmäßige Berücksichtigung der Investitionszulagen und der Investitionszuschüsse erfolgt zeitanteilig über die Auflösung entsprechend dem Abschreibungsverlauf der begünstigten Investitionsobjekte.

Latente Steuerschulden werden im Rahmen der Rückstellungen ausgewiesen. Sie werden auf der Grundlage der international üblichen bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (Liability-Methode, IAS 12) berechnet und weisen die steuerlichen Effekte aus den Bewertungsunterschieden der Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und dem Konzernabschluss aus. Weder aktive noch passive latente Steuern werden abgezinst. Die Abgrenzungen werden mit den Steuersätzen berechnet, die bei Umkehr der zeitlich befristeten Unterschiede nach heutigem Kenntnisstand zu erwarten sind. Die zugrundeliegenden Steuersätze betragen im Inland nach Unternehmenssteuerreform 2008 30 % und im Ausland 16,0 % bis 34,43 %.

Durchschnittliche Steuersätze zur Ermittlung der latenten Steuern Angaben in %	2006	2007
Deutschland	38,20	30,00
Niederlande	29,60	25,39
Belgien	33,99	33,99
Frankreich	34,43	34,43
Schweiz	25,00	25,00
Dänemark	28,00	25,00
Norwegen	28,00	28,00
Polen	19,00	19,00
Slowakei	19,00	19,00
Tschechien	24,00	24,00
Ungarn	16,00	16,00
Kroatien	20,00	20,00
Großbritannien	30,00	30,00

Übrige **Steuerrückstellungen** und **Sonstige Rückstellungen** werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung besteht. Voraussetzung ist, dass diese Verpflichtung künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und sich die Belastungen zuverlässig schätzen lassen (IAS 37). Der Ansatz erfolgt, wenn die Wahrscheinlichkeit höher als 50 % liegt auf der Grundlage des Erfüllungsbetrages mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit. Rückstellungen für Verpflichtungen, die voraussichtlich nicht bereits im Folgejahr zu einer Vermögensbelastung führen, werden, soweit sie wesentlich sind, in Höhe des Barwertes des erwarteten Vermögensabflusses angesetzt. Die Abzinsungssätze entsprechen den marktüblichen Kapitalmarktsätzen. Der Wertansatz der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt (IAS 39), in Fremdwährung valutierende Posten werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Abfindungsverpflichtungen an den Minderheitsgesellschafter der CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, bestanden noch zum Stichtag des Vorjahres und wurden mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Dabei orientierte sich dieser Wert an dem Börsenkurs der CeWe Color Holding AG, Oldenburg.

Eventualverbindlichkeiten werden in der Bilanz grundsätzlich nicht erfasst. Sie zeigen Verpflichtungen aus vergangenen Ereignissen, deren Existenz erst noch durch künftige Ereignisse bestätigt werden, deren drohender Vermögensabfluss nicht ausreichend wahrscheinlich ist oder deren Vermögensabfluss in seiner Höhe nicht zuverlässig geschätzt werden kann (IAS 37). Die im Anhang angegebenen Verpflichtungsvolumina bei den Eventualschulden entsprechen den am Bilanzstichtag beizulegenden Umfängen. Ihr Wertansatz wird zu jedem Bilanzstichtag erneut ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente wie Zins- und Fremdwährungsoptionen, Zinsswaps, kombinierte Zins- und Währungsswaps sowie Rohstofftermingeschäfte zur Absicherung von Wechselkurs-, Zins- und Rohstoffpreissrisiken werden in eng definierten Grenzen eingesetzt. Gemäß den Risikomanagementgrundsätzen werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken gehalten. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz zunächst zu Anschaffungskosten und in der Folge zu ihrem Marktwert erfasst. Die Erfassung von Gewinnen und Verlusten hängt von der Art der zu sichernden Position ab. Zum Zeitpunkt des Abschlusses eines Sicherungsgeschäftes werden die Derivate entweder als Sicherung einer geplanten Transaktion (Cash Flow Hedge), als Sicherung des beizulegenden Zeitwertes eines ausgewiesenen Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit (Fair Value-Hedge) oder als Absicherung einer Nettoinvestition in einer wirtschaftlich selbständigen ausländischen Tochtergesellschaft klassifiziert. Die Änderung des Marktwertes von Derivaten, die der Absicherung des Cash Flows dienen und hierzu geeignet sind und die sich als vollständig effektiv erweisen, werden im Eigenkapital ausgewiesen. Soweit keine 100 %ige Effektivität gegeben ist, werden die ineffektiven Wertänderungen erfolgswirksam erfasst. Die im Eigenkapital kumulierten Gewinne und Verluste werden im gleichen Zeitraum ergebniswirksam ausgewiesen, in dem sich die gesicherte Transaktion auf die Gewinn- und Verlustrechnung auswirkt. Für derivative Instrumente, die zur Absicherung eines beizulegenden Zeitwertes eingesetzt werden, werden die Ergebnisse aus dem Derivat sowie der entsprechende Gewinn und Verlust aus der abgesicherten Position sofort ergebniswirksam erfasst. Änderungen des Marktwertes von Derivaten zur Absicherung eines Marktwertes eines zukünftigen Grundgeschäftes, die nicht für die Bilanzierung des Hedge-Accountings gemäß IAS 39 geeignet sind, werden sofort ergebniswirksam erfasst. Die Absicherung ausländischer Nettopositionen wird entsprechend der Cash-Flow-Absicherung ausgewiesen. Ist das Sicherungsinstrument ein Derivat, werden tatsächliche Währungsgewinne und -verluste aus dem Derivat beziehungsweise aus der Umrechnung des Kredits im Eigenkapital ausgewiesen. Bereits beim Abschluss der Transaktion werden die Beziehungen zwischen den Sicherungsinstrumenten und den abgesicherten Positionen sowie die Risikomanagementziele der Sicherungsgeschäfte dokumentiert. Bei dieser Vorgehensweise werden alle als Sicherungsinstrument klassifizierten Derivate mit spezifisch geplanten Transaktionen verknüpft. Darüber hinaus wird die Einschätzung, ob die als Sicherungsinstrument eingesetzten Derivate die Änderungen im Cash Flow der abgesicherten Positionen hocheffektiv ausgleichen, festgehalten. Die Marktwerte von Cross Currency Swaps werden auf der Basis der Marktbedingungen zum Bilanzstichtag ermittelt. Für die Bestimmung des Marktwertes werden anerkannte Bewertungsmodelle angewandt.

Zur bilanziellen Behandlung von **Aktienoptionsplänen** als besondere Vergütungsform durch reale Optionen, für die bei Ausübung die Gesellschaft den Optionsberechtigten eigene Aktien zu liefern hat, wird IFRS 2 beachtet. Der beizulegende Zeitwert der Optionen zum Zusagezeitpunkt (Grant Date) wird auf der Grundlage von Marktpreisen (Kursen der Deutsche Börse AG, Frankfurt) unter Berücksichtigung der Ausgabebedingungen sowie allgemein anerkannter Bewertungstechniken für Finanzinstrumente ermittelt. Bei der Bewertung werden einbezogen der Ausübungspreis, die Laufzeit, der augenblickliche Marktwert des Optionsgegenstandes (CeWe Color Aktie), die erwartete Volatilität des Marktpreises, die zu erwartenden Dividenden auf die Aktien sowie der risikofreie Zinssatz für die Laufzeit der Optionen. Als Besonderheiten der Ausübungsmöglichkeit werden weiterhin die notwendige Wartezeit (Sperrfrist) sowie gegebenenfalls die möglichst frühzeitige Optionsausübung durch die Berechtigten beachtet. In der folgenden Bilanzierung wird der ermittelte Wert der Aktienoptionen auf die Laufzeit unter Berücksichtigung der angenommenen Dienstzeit beziehungsweise Fluktuation der Berechtigten aufwandsmäßig verteilt. Der Ausweis erfolgt im Personalaufwand sowie in den anderen Gewinnrücklagen im Eigenkapital.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

9 | Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern Angaben in TEuro	2006	Anteil	2007	Anteil
Erlöse Fotofinishing	321.171	81,1 %	323.783	78,3 %
Erlöse Einzelhandel	74.864	18,9 %	89.668	21,7 %
Gesamt	396.035	100,0 %	413.451	100,0 %

Die Umsätze werden nach Abzug aller Erlösschmälerungen gezeigt. Sonstige Erlöse werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Um die Erlöse aus der eigentlichen Betriebsleistung des Konzerns klarer darzustellen, war es geboten, solche Erträge und Erlöse aus den Umsatzerlösen in die sonstigen betrieblichen Erträge umzugliedern, die nicht aus der Lieferung und Leistung typischer Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen stammen. Es handelt sich hierbei insbesondere um Erlöse aus der Weiterbelastung von Aufwendungen, zum Beispiel für Logistik, Verkaufshilfsmittel und sonstige Transportleistungen, die als solche in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden. Die Weiterberechnungen haben vornehmlich den Zweck, Kostenpositionen zu minimieren. Nicht umgegliedert wurden die im Rahmen des Mailordergeschäftes an den Endkunden berechneten Transfererlöse. Die Umgliederung betraf für das Geschäftsjahr 2007 insgesamt 6.128 TEuro (Vorjahr: 4.496 TEuro); die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

10 | Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge Angaben in TEuro	2006	2007
Erlöse aus Silberverkäufen	8.139	4.038
Erträge aus weiterberechneten Aufwendungen	3.305	4.919
Erträge aus weiterberechneten Aufwendungen aus Umgliederung der Umsatzerlöse	4.496	6.128
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.594	1.283
Erträge aus Währungsumrechnungen	835	1.186
Erträge aus dem Eingang wertberichtigter Forderungen	526	378
Erträge aus dem Verkauf von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens	475	659
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	429	261
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuwendungen	270	128
Übrige sonstige betriebliche Erträge	3.796	5.596
Sonstige betriebliche Erträge gesamt	24.865	24.576

Die Erlöse aus Silberverkäufen stammen aus der Vermarktung des zurückgewonnenen und aufbereiteten Reinsilbers sowie Erträgen aus Silbersicherungsgeschäften. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 17,04 Tonnen (Vorjahr: 32,6 Tonnen) vermarktet; der durchschnittlich erzielte Preis beläuft sich auf 236,16 Euro pro kg (Vorjahr: 244,98 Euro pro kg). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert aus den Verkäufen von Überhängen im Geschäftsjahr 2006.

Die Erträge aus weiterberechneten Aufwendungen beinhalten Weiterberechnungen von Verkaufshilfsmitteln, Logistik- und sonstigen Transportleistungen. Ein Anteil von insgesamt 6.128 TEuro (Vorjahr: 4.496 TEuro) wurde aus den Umsatzerlösen umgegliedert (siehe oben).

Kursgewinne enthalten im Wesentlichen Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und dem Zahlungszeitpunkt sowie der Bewertung zum Stichtagskurs. Ebenso enthalten sind Erträge aus der Umrechnung zu Konsolidierungszwecken. Kursverluste aus diesen Vorgängen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Seite 87) ausgewiesen.

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere aus der Auflösung von passivischen Unterschiedsbeträgen aus dem Erwerb der FotoStar s.r.o., Teplice (Tschechische Republik), und ihrer Tochtergesellschaften und der FOTO CLASSIC Sp. z o.o., Tarnobrzeg (Polen), 1.117 TEuro sowie Erträge aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung enthalten. In diesem Jahr hat die Gesellschaft, wie im Vorjahr, keine Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten.

11 | Materialaufwand

Materialaufwand Angaben in TEuro	2006	2007
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-138.395	-152.973
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.183	-1.600
Materialaufwand gesamt	-139.578	-154.573

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren beinhalten im Bereich Fotofinishing insbesondere Bezüge von Fotopapier, Fototaschen, Chemie und sonstigen Verpackungen sowie im Bereich Einzelhandel den Bezug von Handelswaren.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind Fremdarbeiten im Bereich Fotofinishing enthalten. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf das gewachsene Handelsgeschäft zurückzuführen.

12 | Personalaufwand

Personalaufwand Angaben in TEuro	2006	2007
Löhne und Gehälter	-92.200	-91.030
Soziale Abgaben	-17.763	-16.377
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.512	-949
Personalaufwand gesamt	-111.475	-108.356

Auf Löhne gewerblicher Arbeitnehmer entfallen 26.813 TEuro (Vorjahr: 30.148 TEuro), auf Gehälter angestellter Arbeitnehmer entfallen 44.160 TEuro (Vorjahr: 43.977 TEuro).

Die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung betreffen überwiegend Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen; für Organmitglieder der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, wurden 69 TEuro (Vorjahr: 243 TEuro) zugeführt. Die Vorjahresabweichung erklärt sich aus den personellen Veränderungen im Vorstand der Holding. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen zu den langfristigen Rückstellungen für Pensionen (Seite 110 ff).

Die Zugangsbewertung des laufenden Aktienoptionsplanes (IFRS 2.10 ff.) ergibt einen Zeitwert von TEuro 3.674, der zeitanteilig bis zum Ende der Sperrfrist am 30. September 2007 in Höhe von 1.147 TEuro (Vorjahr: 1.837 TEuro) als sonstiger Personalaufwand berücksichtigt wurde. Die Gegenbuchung erfolgte in den anderen Gewinnrücklagen des Eigenkapitals. Zu der Struktur des laufenden Aktienoptionsplanes verweisen wir auf die Erläuterungen im Eigenkapital (Seite 101 ff.). Im Einzelnen wurde für die Bewertung eine Monte-Carlo-Simulation eingesetzt. Dabei wurde eine Simulation des lognormalverteilten Prozesses für den Kurs der CeWe Color Aktie durchgeführt, um das Erfolgsziel in Form der Steigerung des durchschnittlichen Schlusskurses um mindestens 15 % gegenüber dem Basispreis an zehn aufeinanderfolgenden Handelstagen abzubilden. Ebenso wurde in der Simulation entsprechend dem von Hull und White vorgeschlagenen Ansatz auf modifizierter Basis die Möglichkeit der vorzeitigen Ausübung unter Berücksichtigung der Ausübungsfenster und das sogenannte frühzeitige Ausübungsverhalten der Berechtigten berücksichtigt. Es wurde simuliert, dass nach der Sperrfrist pro Jahr 2,79 % der Aktienoptionen bei entsprechender Möglichkeit wegen Ausscheidens aus dem Unternehmen sofort ausgeübt werden. Der risikofreie Zinssatz für die Laufzeit wurde zum Stichtag 30. September 2005 mit 2,71 % angenommen. Es wurde mit diskreten Dividenden gerechnet, als Berechnungsbasis wurden die öffentlich verfügbaren Schätzungen verwendet. Schließlich wurde die historische Volatilität herangezogen und für den 30. September 2005 mit 36,52 % angesetzt. Direkte Leistungen für Unterstützung sind nicht angefallen.

Mitarbeiterzahl Angaben in Mitarbeitern	2006	2007
Angestellte	1.695	1.742
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.318	1.278
Auszubildende	118	104
Mitarbeiter gesamt	3.131	3.124

Mitarbeiterzahlen nach Segmenten Angaben in Mitarbeitern	2006	2007
Zentraleuropa	1.797	1.666
Westeuropa	427	381
Benelux	36	31
Mittelosteuropa	871	1.046
Mitarbeiter gesamt	3.131	3.124

Die Angaben beziehen sich auf den Jahresdurchschnitt. Zum 31. Dezember 2007 waren insgesamt 3.016 Arbeitnehmer im Konzern beschäftigt (31. Dezember 2006: 3.049 Arbeitnehmer).

13 | Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Aufteilung der Abschreibungen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen. Im Geschäftsjahr 2007 wie auch im Geschäftsjahr 2006 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte vorgenommen. Für Sachanlagen belaufen sich die außerplanmäßigen Abschreibungen auf 1.622 TEuro (Vorjahr: 2.096 TEuro). Sie betreffen im Wesentlichen Maschinen und Geräte, die der Produktion analoger Fotofinishingaufträge dienen, oder Vermögenswerte, die aus der Schließung eines Betriebes stammen und keinen oder nur einen deutlich unter dem Buchwertansatz liegenden Markwert haben.

14 | Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen Angaben in TEuro	2006	2007
Vertriebskosten	-59.113	-65.178
Raumkosten	-15.258	-15.351
Verwaltungskosten	-14.835	-17.381
Betriebskosten	-6.317	-6.291
Kfz-Kosten	-2.928	-3.056
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen	-1.309	-5.055
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	-1.042	-1.210
Übrige betriebliche Aufwendungen	-6.637	-10.280
Sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt	-107.439	-123.802

Als wesentliche Position enthalten die Vertriebskosten Aufwendungen für die Fahrdienste im Filialgeschäft des Fotofinishing. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr erklärt sich aus höheren Werbekosten, dem starken Anstieg der Versandkosten im Rahmen des zunehmenden Internetgeschäfts und vermehrten Aufwendungen für Verkaufshilfen an den Points of Sale. Im Anstieg der Verwaltungskosten werden überwiegend die Sonderkosten der Hauptversammlung 2007 deutlich. Die Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen betreffen überwiegend Einzelwertberichtigungen auf Forderungen (4.638 TEuro; Vorjahr: 1.185 TEuro), die sich aus der Einschätzung des Ausfalls zukünftiger Rückflüsse ergeben.

Die genannten Kursverluste enthalten im Wesentlichen Währungsverluste aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und Zahlungszeitpunkt sowie der Bewertung zum Stichtagskurs. Ebenso enthalten sind Aufwendungen aus der Umrechnung zu Konsolidierungszwecken. Kursgewinne aus diesen Vorgängen werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (Seite 85) ausgewiesen.

In den übrigen sowie unregelmäßigen sonstigen und periodenfremden betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr neben der Zuführung zu Rückstellungen, Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (1.749 TEuro), Garantieraufwendungen (5 TEuro), Kosten der Kantine (119 TEuro), Kosten der Personalbeschaffung (169 TEuro), Kosten für fremde Dienstleistungen Personal (1.545 TEuro) und Nebenkosten des Geldverkehrs (1.404 TEuro) enthalten. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr liegt insbesondere bei den Kosten für fremde Dienstleistungen Personal und in den Restrukturierungskosten.

Die Honorare des Konzernabschlussprüfers beliefen sich auf 393 TEuro (Vorjahr: 301 TEuro) und werden in den Verwaltungskosten gezeigt. Für die jeweiligen Beratungsleistungen wurden im Einzelnen folgende Beträge abgerechnet (§ 314 Abs. 1 Nr. 9 Handelsgesetzbuch):

Honorare Abschlussprüfer Angaben in TEuro	2006	2007
Abschlussprüfung	96	100
Sonstige Beratungsleistung	45	46
Steuerberatung	99	187
Sonstige Beratung	61	60
Gesamt	301	393

Die Honorare für Abschlussprüfungen beinhalten Entgelte für die Konzernabschlussprüfung sowie für die Prüfung der Abschlüsse der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, sowie ihrer inländischen Tochtergesellschaften. Sonstige Beratungsleistungen umfassen die prüferische Durchsicht der Zwischenberichterstattungen. Steuerberatungsleistungen umfassen die Erstellung von Steuererklärungen, die Prüfung von Steuerbescheiden, gegebenenfalls die Führung von Einspruchsverfahren, die Betreuung während der steuerlichen Betriebsprüfungen sowie die Beratung in sonstigen Steuerangelegenheiten.

Nicht aktivierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für immaterielle und andere Vermögenswerte sind in Höhe von 7.862 TEuro (Vorjahr: 7.577 TEuro) angefallen. Sie bestehen im Wesentlichen aus Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

15 | Restrukturierungsaufwendungen

Im Rahmen der Anpassung und Neuorganisation der Gruppe fielen im Berichtsjahr wie im Vorjahr laufend Personal- und Sachaufwendungen an. Sie betreffen die Schließung von Produktionsstandorten oder unrentablen Einzelhandelsfilialen. Die Ertragsbelastung durch diese Schließungen in 2007 beläuft sich auf 12,2 Mio. Euro (Vorjahr: 6,2 Mio. Euro), wovon 4,4 Mio. Euro (Vorjahr: 5,2 Mio. Euro) noch als Restrukturierungsrückstellungen passiviert sind. Die Aufwendungen betreffen Sozialpläne für Abfindungen (10,1 Mio. Euro), Sonderabschreibungen (1,5 Mio. Euro) und sonstigen Aufwand (0,6 Mio. Euro). Von den Schließungen sind insgesamt etwa 484 Mitarbeiter betroffen (Vorjahr: 339 Mitarbeiter).

16 | Finanzergebnis

Finanzergebnis Angaben in TEuro	2006	2007
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	469	612
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.031	-1.828
Zinsergebnis gesamt	-1.562	-1.216
Aufwendungen aus Sicherungsgeschäften und Derivaten / Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3.717	-307
Sonstiges Finanzergebnis gesamt	-3.717	-307
Finanzergebnis gesamt	-5.279	-1.523

In den Aufwendungen aus Sicherungsgeschäften und Derivaten sind aus der Fair-Value-Bewertung erfolgswirksam zu erfassende Effekte von 307 TEuro (Vorjahr: 304 TEuro) enthalten, die sich aus dem als ineffektiv ermittelten Teil einer Cross-Currency-Swap-Sicherung einer Nettoinvestition in ein wirtschaftlich selbständiges ausländisches Tochterunternehmen ergeben. Im Gegenzug wurden Erträge in Höhe von 196 TEuro (Vorjahr: 206 TEuro) erzielt. Darüber hinaus bestehen keine Sicherungstermingeschäfte zur Absicherung von Silberverkaufserlösen mehr, aus deren Fair-Value-Bewertung sich Aufwandseffekte ergeben könnten. Im Vorjahr führte die Ablösung der bei deutlich gestiegenen Silberpreisen negativ wirkenden Silbersicherungsgeschäfte zu einem Aufwand von 3.413 TEuro.

17 | Steuern von Einkommen und Ertrag

Effektive und latente Aufwendungen für Steuern von Einkommen und Ertrag Angaben in TEuro	2006	2007
Effektive Steuern Inland ¹⁾	937	4.798
Effektive Steuern Ausland ²⁾	1.033	1.848
Effektive Steuern gesamt	1.970	6.646
Latente Steuern Inland	-806	2.325
Latente Steuern Ausland	-140	-3.480
Latente Steuern gesamt	-946	-1.155
Steuern von Einkommen und Ertrag gesamt	1.024	5.491
¹⁾ davon periodenfremd	-3.864	108
²⁾ davon periodenfremd	36	-213

Die Steuern von Einkommen und Ertrag umfassen im Inland die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbeertragsteuer. Im Ausland sind die entsprechend vergleichbaren Steuern der Tochtergesellschaften enthalten.

Wesentliche Änderungen des Steueraufwandes durch Änderung der jeweiligen nationalen Steuersätze ergeben sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen in Deutschland ab dem Jahr 2008, die sich damit aber auf die Berechnung der latenten Steuern zum 31. Dezember 2007 auswirken. Durch das Jahressteuergesetz 2008 wird ab dem Jahr 2008 in Deutschland der Körperschaftsteuersatz auf 15 % reduziert. Bei der Gewerbesteuer wird eine einheitliche Gewerbesteuermesszahl von 3,5 % eingeführt. Daneben ist die Gewerbesteuer ab dem Jahr 2008 nicht mehr als Betriebsausgabe abzugsfähig.

Es ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen aus der Einführung neuer nationaler Steuern. Steueraufwendungen im Zusammenhang mit außerordentlichen Aufwendungen und der Einstellung von Bereichen sind nicht angefallen.

Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand lässt sich aus dem erwarteten Ertragsteueraufwand wie folgt entwickeln:

Überleitung Ertragsteueraufwand Angaben in TEuro	2006	2007
Ergebnis vor Steuern	18.893	11.385
Theoretischer Steuersatz	39,0 %	39,0 %
Theoretischer Ertragsteueraufwand	7.368	4.440
Erhöhung und Minderung der Ertragsteuerbelastung durch:		
– Abweichender lokaler Steuersatz	–496	–1.097
– Nichtansatz von aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge	1.056	1.845
– Steuerminderung durch steuerfreie Erträge und Umkehreffekte aus in Vorjahren nicht anerkannten Aufwendungen	–1.401	–1.946
– Steuererhöhungen durch nicht abzugsfähige Aufwendungen	2.600	4.130
– Steuerminderungen durch Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen, für die keine Steuerabgrenzungen in Vorperioden gebildet wurden	–2.071	–56
– Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen auf Firmenwerte	0	–68
– Steuernachzahlungen bzw. -erstattungen Vorjahre	821	–105
– Veränderung der latenten Steuern	–945	–1.155
– davon in 2007 Veränderung durch Änderung der Steuersätze	0	1.403
– steuerlicher Umkehreffekte aus in Vorjahren nicht anerkannten Aufwendungen, Divisoreffekt bei der Gewerbesteuer und Berücksichtigung der Gewerbesteuer als Betriebsausgabe bei der Körperschaftsteuerlichen Bemessungsgrundlage im Inland	–1.211	–1.117
– Steuererhöhungen durch Mindeststeuersätze einschließlich Gewerbesteuer nach § 18(3) UmwStG	0	802
– Körperschaftsteuerliches Anrechnungsguthaben	–4.649	–63
– Sonstiges	–48	–119
Steuern von Einkommen und Ertrag gesamt	1.024	5.491

Für die Gesamtertragsteuerbelastung wird ein theoretischer Steuersatz von 39,0 % (Vorjahr: 39,0 %) zugrunde gelegt. Er setzt sich aus einem Steuersatz von 25,0 % für Körperschaftsteuer (Vorjahr: 25,0 %), 5,5 % für den Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuerschuld (Vorjahr: 5,5 %) sowie einem pauschalen Durchschnitt von 17,0 % für Gewerbeertragsteuer (Vorjahr: 17,0 %) zuzüglich geringfügiger Rundung zusammen. Ab dem Geschäftsjahr 2008 wird sich dieser theoretische Steuersatz aufgrund der oben beschriebenen Gesetzesänderungen auf 30 % reduzieren. Er setzt sich dann aus einem Steuersatz von 15,0 % für Körperschaftsteuer, 5,5 % für den Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer sowie einem pauschalen Durchschnitt von 14,0 % für Gewerbeertragsteuer zuzüglich geringfügiger Rundung zusammen.

Im Vorjahr ergab sich aus der vorgenommenen Dividendenausschüttung der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, eine Steuergutschrift in Höhe von 431 TEuro. Zum 31. Dezember 2006 wurden die Steuererstattungsansprüche, die in den Vorjahren entstanden sind, gemäß dem Gesetz über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften (SEStEG) erfolgswirksam mit einem Barwert von 4.218 TEuro angesetzt und führten zu einer entsprechenden Entlastung des Steuerergebnisses. Wegen der Unverzinslichkeit des Anspruchs wurde im Vorjahr ein Rechnungszinsfuß von 4,40 % verwendet. Der Betrag wird ab dem Jahr 2008 in gleichmäßigen jährlichen Raten über einen Zeitraum von zehn Jahren ausgezahlt. Für die CeWe Color Holding AG, Oldenburg, wird sich die jährliche Erstattung auf 560 TEuro belaufen. Zum 31. Dezember 2007 wird ein Rechnungszinsfuß von 5,50 % angesetzt, so dass sich zum 31. Dezember 2007 ein aktivierter Anspruch von 4.281 TEuro ergibt. Für das Jahr 2007 und auch für das Jahr 2008 ergaben bzw. ergeben sich keine ertragsteuerlichen Konsequenzen aus gezahlten oder geplanten Dividenden.

Die Steuerabgrenzungen lassen sich folgenden Sachverhalten zuordnen:

Sachverhalte zur Ertragsteuerabgrenzung Angaben in TEuro	31.12.2006	31.12.2007
Verlustvorträge und Steuergutschriften	1.013	3.204
Abschreibungen auf Sachanlagen	36	385
Anschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	60	134
Forderungen	1.251	1.657
Pensionsrückstellungen	493	1.872
Übrige Rückstellungen	1.663	34
Sonderposten für Investitionszuwendungen (Investitionszuschüsse)	127	142
Konsolidierung	1.586	1.421
Sonstige	474	384
Aktivische Steuerabgrenzung gesamt (brutto)	6.703	9.233
Saldierung	- 3.611	- 3.487
Aktivische Steuerabgrenzung gesamt (netto)	3.092	5.746
Abschreibungen auf Sachanlagen	3.425	2.894
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	746	2.160
Sonstige Vermögenswerte	0	1.477
Pensionsrückstellungen	0	7
Übrige Rückstellungen	0	1.393
Konsolidierung	898	1.128
Sonstige	85	174
Passivische Steuerabgrenzung gesamt	5.154	9.233
Saldierung	-3.611	-3.487
Passivische Steuerabgrenzung (netto)	1.543	5.746

Nach IAS 12 wurden latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten saldiert, sofern sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und fristenkongruent sind.

Der gesamte Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste beläuft sich auf 34.525 TEuro (Vorjahr: 23.921 TEuro) und betrifft im Wesentlichen unsere Gesellschaft in Frankreich. Von den Verlustvorträgen sind 33.979 TEuro (Vorjahr: 21.154 TEuro) unbegrenzt vortragsfähig. Im Vorjahr hat die in Zentraleuropa ansässige CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, einen Forderungsverzicht in Höhe von 14,5 Mio. Euro gegenüber der französischen CeWe Color S.A.S., Paris (Frankreich), ausgesprochen. Dies führte zu entsprechenden positiven Sondereffekten in Frankreich sowie zu gleich hohen negativen Sondereffekten in der verzichtenden CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg. Die Belastungen in der deutschen Gesellschaft führten zu einer entsprechend deutlichen Reduktion des Vorsteuerergebnisses und damit zu einer Entlastung des konsolidierten Steuerergebnisses von ca. 5,6 Mio. Euro. Die übrigen Verlustvorträge haben eine Vortragsfähigkeit bis längstens 2012. Für die Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge ist die künftige Realisierbarkeit ausschlaggebend, die im Wesentlichen von künftigen steuerlichen Gewinnen während jener Perioden, in denen steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können, abhängt. Für die Aktivierung wird von jenen Gewinnerwartungen ausgegangen, die für eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich halten werden. Deshalb wurden für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 24.189 TEuro (Vorjahr: 20.264 TEuro) keine latenten Steueransprüche gebildet. Der Anstieg des Ertragsteueraufwandes gegenüber dem Vorjahr erklärt sich ganz wesentlich aus dem oben beschriebenen Effekt.

Über das erfolgswirksam ausgewiesene Ertragsteuerergebnis hinaus ergibt sich folgender Gesamtertragsteueraufwand im Eigenkapital:

Gesamtertragsteueraufwand im Eigenkapital Angaben in TEuro	2006	2007
In der GuV ausgewiesener Ertragsteueraufwand	1.024	5.491
Im Eigenkapital direkt ausgewiesener Steueraufwand	436	662
Gesamtertragsteueraufwand im Eigenkapital	1.460	6.153

18 | Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten für den Konzern insbesondere Grund- und Kfz-Steuer sowie verschiedene ausländische Steuern. Davon entfällt auf die in Frankreich erhobene „taxe professionnelle“ 750 TEuro (Vorjahr: 928 TEuro).

19 | Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis

Das anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnis enthält den beteiligungsproportionalen Anteil der anderen Gesellschafter an den in die Konsolidierung eingegangenen Ergebnissen der Tochterunternehmen. Die deutliche Veränderung erklärt sich wie folgt: Im Vorjahr war wesentlicher Teil dieser Position der Ergebnisanteil einer atypisch stillen Beteiligung an der Konzerngesellschaft CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg. Der Gewinnanteil unterlag hierfür bei den Gesellschaftern der individuellen Einkommensteuer. Für diesen Teil wurde das Drittgesellschafterergebnis in 2006 letztmalig ausgewiesen, weil mit Wirkung zum 31. Dezember 2006 das mit der atypisch stillen Gesellschaft verbundene Wandlungsrecht zum Bezug neuer Aktien ausgeübt worden ist (Seite 108). Die gewandelten neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr 2007 dividendenberechtigt. Die Beteiligung war aufgrund des IAS 32.21 ff. in den Vorjahren als Eigenkapitalinstrument zu werten.

20 | Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie Angaben in TEuro	2006	2007
Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen Dritter	14.033	5.891
Gewichteter Durchschnitt unverwässerte Aktienzahl (in Stück)	5.377.229	7.117.653
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	2,61	0,83
Konzernergebnis	14.033	5.891
+ Ergebnisanteil fremder Gesellschafter, denen die Bezugsrechte zustehen	3.855	20
+ Zinsaufwand aus Gesellschafterdarlehen der OHG	993	13
– laufende und latente Steuern	– 1.279	– 5
Angepasstes Konzernergebnis	17.602	5.919
Gewichteter Durchschnitt verwässerte Aktienzahl (in Stück)	7.377.229	7.137.653
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	2,39	0,83

Das **unverwässerte Ergebnis je Aktie** wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt; wegen der fehlenden Dividendenberechtigung der neuen 1.980.000 Stückaktien für 2006 sind diese hier nicht zu berücksichtigen.

Die Angabe auch des **verwässerten Ergebnisses je Aktie** zum 31. Dezember 2007 erfolgt zu Vergleichszwecken, weil im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 ein entsprechender Effekt eingetreten ist. Zur Ermittlung werden die nennwertlosen Stückaktien, die nach der Ausübung des Bezugsrechts zum Jahresende 31. Dezember 2006 aus den Bezugsrechtsverpflichtungsscheinen ausgegeben wurden, dem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien sowie jene, deren Wandlungsrecht nicht ausgeübt wurde (Seite 102), hinzugezählt. Das Konzernergebnis wird entsprechend um die auf die Berechtigten entfallenen Zins- und Ergebnisanteile sowie den sich daraus ergebenden Steuereffekt ergänzt. Die eigenen Anteile werden bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht einbezogen (IAS 33.19). Die im Rahmen des Aktienoptionsplanes 2005 herausgegebenen Bezugsrechte werden ebenfalls nicht berücksichtigt, weil der durchschnittliche Börsenkurs der CeWe Color Aktie seit Ausgabe der Bezugsrechte die Ausübungskurse bisher nicht überschritten hat.

D. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen gesamt des CeWe Holding AG Konzerns

Anlagespiegel 01.01. – 31.12.2007	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Stand 31.12.2007
	Vortrag 01.01.2007	Änderung des Konso- lidierungs- kreises	Kurs- anpassung	Zugänge	Umbu- chungen/ Umglie- derungen	Abgänge	
Angaben in TEuro							
I. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	65.176	2.883	704	1.509	587	2.043	68.816
2. Technische Anlagen und Maschinen	300.536	977	555	21.352	658	49.191	274.887
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.357	982	604	6.695	73	12.283	54.428
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.398	1	36	953	-1.352	1	1.035
	425.467	4.843	1.899	30.509	-34	63.518	399.166
II. Geschäfts- und Firmenwerte	37.540	2.872	-58	37	0	0	40.391
III. Immaterielle Vermögenswerte							
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	34.845	11.946	73	4.624	768	143	52.113
2. Geleistete Anzahlungen	734	0	0	350	-734	0	350
	35.579	11.946	73	4.974	34	143	52.463
IV. Langfristige Finanzanlagen nach der At-Equity-Methode	0	0	0	0	0	0	0
V. Langfristige Finanzanlagen							
1. Langfristige Anteile an verbundenen Unternehmen	44	25	-4	0	0	40	25
2. Langfristige Beteiligungen	1.084	-976	1	180	0	0	289
3. Langfristige sonstige Ausleihungen	1.286	0	0	16	0	1.073	229
	2.414	-951	-3	196	0	1.113	543
	501.000	18.710	1.911	35.716	0	64.774	492.563

Vortrag 01.01.2007	Abschreibungen						Stand 31.12.2007	Restbuchwert	
	Änderung des Konso- lidierungs- kreises	Kurs- anpassung	Abschrei- bungen	Umbu- chungen/ Umglie- derungen	Abgänge	Zuschrei- bungen		Buchwert 31.12.2007	Buchwert 31.12.2006
31.300	0	5	3.030	0	339	15	33.981	34.835	33.876
241.524	0	392	23.234	-1	48.888	572	215.689	59.198	59.012
42.047	0	351	7.083	1	10.903	0	38.579	15.849	16.310
0	0	0	0	0	0	0	0	1.035	1.398
314.871	0	748	33.347	0	60.130	587	288.249	110.917	110.596
35.079	0	27	0	0	0	0	35.106	5.285	2.461
26.158	0	51	5.111	0	322	0	30.998	21.115	8.687
0	0	0	0	0	0	0	0	350	734
26.158	0	51	5.111	0	322	0	30.998	21.465	9.421
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	25	44
285	0	0	0	0	0	0	285	4	799
0	0	0	0	0	0	0	0	229	1.286
285	0	0	0	0	0	0	285	258	2.129
376.393	0	826	38.458	0	60.452	587	354.638	137.925	124.607

Anlagespiegel 01.01. – 31.12.2006	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Stand 31.12.2006
	Vortrag 01.01.2006	Änderung des Konso- lidierungs- kreises	Kurs- anpassung	Zugänge	Umbu- chungen/ Umglie- derungen	Abgänge	
Angaben in TEuro							
I. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	63.322	0	556	1.224	223	149	65.176
2. Technische Anlagen und Maschinen	309.075	0	819	20.488	1.813	31.659	300.536
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.368	0	212	5.524	296	5.043	58.357
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.957	0	16	776	-2.338	13	1.398
	432.722	0	1.603	28.012	-6	36.864	425.467
II. Geschäfts- und Firmenwerte	37.697	0	-157	0	0	0	37.540
III. Immaterielle Vermögenswerte							
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	31.779	0	42	3.793	179	948	34.845
2. Geleistete Anzahlungen	252	0	0	655	-173	0	734
	32.031	0	42	4.448	6	948	35.579
IV. Langfristige Finanzanlagen nach der At-Equity-Methode	500	0	0	0	0	500	0
V. Langfristige Finanzanlagen							
1. Langfristige Beteiligungen	1.122	0	2	30	0	26	1.128
2. Langfristige sonstige Ausleihungen	552	0	0	1.073	0	339	1.286
	1.674	0	2	1.103	0	365	2.414
	504.624	0	1.490	33.563	0	38.677	501.000

Vortrag 01.01.2006	Abschreibungen							Restbuchwert	
	Änderung des Konso- lidierungs- kreises	Kurs- anpassung	Abschrei- bungen	Umbu- chungen/ Umglie- derungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Stand 31.12.2005	Buchwert 31.12.2006	Buchwert 31.12.2005
28.413	0	72	2.899	0	84	0	31.300	33.876	34.909
248.640	0	652	22.961	3	30.732	0	241.524	59.012	60.435
39.288	0	30	7.055	-3	4.323	0	42.047	16.310	18.080
0	0	0	0	0	0	0	0	1.398	2.957
316.341	0	754	32.915	0	35.139	0	314.871	110.596	116.381
35.236	0	-99	0	0	58	0	35.079	2.461	2.461
23.036	0	40	3.925	0	843	0	26.158	8.687	8.743
0	0	0	0	0	0	0	0	734	252
23.036	0	40	3.925	0	843	0	26.158	9.421	8.995
0	0	0	0	0	0	0	0	0	500
285	0	0	0	0	0	0	285	843	837
0	0	0	0	0	0	0	0	1.286	552
285	0	0	0	0	0	0	285	2.129	1.389
374.898	0	695	36.840	0	36.040	0	376.393	124.607	129.726

21 | Sachanlagen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den oben beigefügten Anlagespiegel (siehe Seite 94 ff.). Die dort gezeigten Abschreibungen auf das Anlagevermögen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte gezeigt. Zu den außerplanmäßigen Abschreibungen siehe Seite 87.

Der Buchwert des nur zeitweise ungenutzten Sachanlagevermögens ist von untergeordneter Bedeutung; gleiches gilt für das Sachanlagevermögen, das endgültig nicht mehr genutzt wird. Verpfändetes Sachanlagevermögen besteht nicht. Der Betrag der Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagevermögen (Bestellobligo) beläuft sich auf 378 TEuro (Vorjahr: 645 TEuro). Langfristige Vermögenswerte, die gemäß IFRS 5 zum Verkauf vorgesehen sind, lagen zum Stichtag 31. Dezember 2007 nicht vor.

Leasingverhältnisse

Es bestanden keine Finanzierungsleasingverhältnisse im Sinne des IAS 17. Ebenso wenig tritt CeWe Color als Leasinggeber im Rahmen eines Finanzierungsleasings auf.

Es bestehen vielmehr passive Miet- und Pachtverhältnisse, die von ihrem wirtschaftlichen Gehalt her Operating-Lease-Verhältnisse darstellen, so dass die Leasinggegenstände nicht der CeWe Color, sondern dem Leasinggeber zuzurechnen sind. Im Wesentlichen handelt es sich um Verträge über die Nutzung von Produktions- und Büroflächen, Kraftfahrzeuge sowie vereinzelt Vereinbarungen über Bürogeräte und IT-Hardware. Die Summen der künftigen Mindestleasingausgaben als Leasingnehmer aus unkündbaren Operating-Leasingverträgen betragen:

Leasingzahlungen Angaben in TEuro	2006	2007
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen Fällig innerhalb eines Jahres	6.308	9.234
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	34.557	45.796
Fällig nach mehr als fünf Jahren	7.147	9.289

Vermögenswerte, die im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen vermietet sind, haben einen Buchwert von insgesamt 1.709 TEuro (Vorjahr: 2.861 TEuro). Die Leasingverträge enthalten keine Klauseln (z. B. Verlängerungs-, Kauf- oder Preisanpassungsoptionen), die zu der Annahme von Finanzleasing beim Leasingnehmer führen würden. Die Summen der künftigen Mindestleasingeinnahmen als Leasinggeber aus unkündbaren Operating-Leasingverträgen betragen:

Leasingeinnahmen Angaben in TEuro	2006	2007
Summe der künftigen Mindestleasingeinnahmen Fällig innerhalb eines Jahres	1.940	1.354
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	4.782	948
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0

Hier handelt es sich um die Vermietung von gewerblichen Nutzflächen sowie Geräten, die den Kunden mietweise überlassen werden. Die im Geschäftsjahr vereinnahmten Raten belaufen sich auf 1.935 TEuro (Vorjahr: 2.425 TEuro).

22 | Geschäfts- und Firmenwerte

Die Geschäfts- und Firmenwerte beinhalten Beträge aus der Übernahme von Geschäftsbetrieben sowie aus der Kapitalkonsolidierung. Die Entwicklung der Werte nach den Segmenten stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung der Geschäfts- und Firmenwerte Angaben in TEuro	Stand zum 01.01.2007	Zugänge	Kurs- anpassung	Außerplan- mäßige Ab- schreibungen	Stand zum 31.12.2007
Zentraleuropa (Deutschland, Österreich, die Schweiz und Skandinavien)	624	2.874	0	0	3.498
Westeuropa (Frankreich und Großbritannien)	953	37	0	0	990
Mittelosteuropa (Polen, Tschechien, Ungarn, Kroatien und Slowakei)	884	0	-87	0	797
	2.461	2.911	-87	0	5.285

Hinsichtlich der Zugänge verweisen wir auf die Erläuterungen zum Konsolidierungskreis (Seite 74 ff.).

Eine Wertbetrachtung für das Berichtsjahr ergab keinen Abwertungsbedarf. Die Bewertung durch Impairment-Test erfolgte für die jeweiligen Tochtergesellschaften unter ertragsorientierten Gesichtspunkten als gesamte Zahlungsmittel generierende Einheit. Für die Wertbestimmung wurde davon ausgegangen, dass die zu bewertenden Unternehmen auf regional abgegrenzten Märkten agieren. Bei der Schätzung der Cash Flows wurden mengen- und wertmäßige Erwartungen für den relevanten Markt unterstellt, die auch für das operative Budget Grundlage waren. Ansätze zur Ermittlung des erzielbaren Betrages waren die Finanzpläne für die Zahlungsmittel generierende Einheit, sowie eine darüber hinausgehende Schätzperspektive von insgesamt sechs Jahren. Basis für die Planung und Schätzung sind Annahmen zu Mengenentwicklungen auf der Absatzseite, zur Entwicklung der Verkaufspreise, zur Einkaufspreisentwicklung, zur Entwicklung der Personalkosten, zur Entwicklung des Zinsniveaus sowie der allgemeinen technischen Entwicklung im relevanten Markt. Der Diskontierung lag ein Abzinsungssatz von 5,50 % (Vorjahr: 4,40 %) zuzüglich individueller Zuschläge für operative Risiken zwischen 50 % und 180 % sowie einem weiteren Zuschlag für Währungsrisiken zwischen 2,3 % und 7,5 %, soweit es sich um Zahlungsmittel generierende Einheiten im Nicht-Euroraum handelt, zugrunde.

23 | Immaterielle Vermögenswerte

Bei Software und ähnlichen Schutzrechten handelt es sich um erworbene ERP-Software, verschiedene Office-Produkte für Arbeitsplatzrechner sowie Neu- und Nachaktivierungen bei selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten für den internen Gebrauch und zur Marktunterstützung in den Bereichen Produktion, Vertrieb und digitale Fotografie (Faktura, Auspreisung, ICOS, DWH/VIS, PhotoWorld, Offline-Client, OPS-Software, DigiFoto-Maker). Außerplanmäßige Abschreibungen bei immateriellen Vermögenswerten waren nicht wesentlich (siehe auch Seite 87).

Für immaterielle Vermögenswerte bestand ein Bestellobligo in Höhe von 262 TEuro (Vorjahr: 186 TEuro).

24 | Finanzanlagen

Die Finanzanlagen im Konzern beinhalten Anteile an nichtkonsolidierten Beteiligungen in Höhe von 29 TEuro (Vorjahr 843 TEuro). Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Zukauf der Dignet GmbH & Co. KG, Köln, an der der Konzern zuvor eine Beteiligung hielt. Die sonstigen Ausleihungen in Höhe von 229 TEuro (Vorjahr: 1.286 TEuro) betreffen insbesondere den Rückkaufswert der betrieblichen Rückdeckungsversicherung sowie gegebene Darlehen. An der Colorplaza SA, Vevey (Schweiz), hält die CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, einen Anteil von 23,4 %. Die Beteiligung wurde zu einem symbolischen Kaufpreis von 1,00 Euro erworben und wird At Equity bilanziert. Weil der Ansatz in dieser Höhe erfolgt, wird eine entsprechende Bilanzposition nicht ausgewiesen.

25 | Langfristige Forderungen auf Ertragsteuererstattung

Das der Gesellschaft zustehende Körperschaftsteuerguthaben von 5.605 TEuro ist wegen seiner Unverzinslichkeit und der Dauer der Erstattungsperiode abzuzinsen. Der Barwert des langfristigen Anteils des zu aktivierenden Anspruchs beträgt 3.743 TEuro (Vorjahr: 4.218 TEuro). Der kurzfristige Teil wird in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Im Einzelnen wird hierzu auf die Erläuterungen zu den Steuern von Einkommen und Ertrag verwiesen (Seite 89ff.).

26 | Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte

Die langfristigen übrigen Forderungen und Vermögenswerte enthalten langfristige Forderungen gegenüber Kunden, aktive Abgrenzungen sowie übrige Vermögenswerte.

27 | Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern Zusammensetzung und Entwicklung Angaben in TEuro	Stand 01.01.2007	Änderung Konsolidierungs- kreis	Auflösung	Zuführung	Stand zum 31.12.2007
Aus temporären Differenzen	2.079	19	-453	899	2.544
Aus steuerlichen Verlustvorträgen	1.013	0	-68	2.257	3.202
Aktive latente Steuern gesamt	3.092	19	-521	3.156	5.746

Angaben in TEuro	Stand 01.01.2006	Änderung Konsolidierungs- kreis	Auflösung	Zuführung	Stand zum 31.12.2006
Aus temporären Differenzen	2.022	0	-157	214	2.079
Aus steuerlichen Verlustvorträgen	835	0	-62	240	1.013
Aktive latente Steuern gesamt	2.857	0	-219	454	3.092

Aktivierbare Steuerlatenzen weisen im Wesentlichen Bewertungsunterschiede bei den Pensions- und sonstigen Rückstellungen sowie Ergebniseffekte aus der Konsolidierung auf; Verlustvorträge führen nur in beschränktem Umfang zu Aktivierungen. Für nähere Erläuterungen wird auf die Erläuterungen zu den Steuern von Einkommen und Ertrag verwiesen (Seite 89ff.).

28 | Vorräte

Vorräte Angaben in TEuro	31.12.2006	31.12.2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.736	9.428
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	36	44
Fertige Erzeugnisse und Waren	23.374	31.702
Geleistete Anzahlungen	6	8
Vorräte gesamt	34.152	41.182

Der Rückgang der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erklärt sich aus zurückgehenden Erlösen aus dem Fotofinishing-Geschäft. Der Anstieg der fertigen Erzeugnisse und Waren basiert zum größten Teil auf der Zunahme des Einzelhandelsgeschäftes.

Abschreibungen auf unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Materialaufwand gezeigt (2007: 365 TEuro; Vorjahr: 264 TEuro). Wertaufholungen im Vorratsvermögen wurden nicht vorgenommen. Wie im Vorjahr verfügt die Gesellschaft nicht über Vorräte, die verpfändet sind.

29 | Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Angaben in TEuro	31.12.2006	31.12.2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigung	64.601	67.790
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-8.172	-12.037
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesamt	56.429	55.753

Unmittelbare Forderungen aus den Liefer- und Leistungsbeziehungen sind vollständig kurzfristiger Natur und bestehen gegenüber fremden Dritten. Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben unterjährig folgende Entwicklung genommen:

Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Angaben in TEuro	Stand zum 01.01.2007	Zuführung	Auflösung	Inanspruchnahme	Stand zum 31.12.2007
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.172	4.919	-242	-812	12.037

Angaben in TEuro	Stand zum 01.01.2006	Zuführung	Auflösung	Inanspruchnahme	Stand zum 31.12.2006
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.981	587	-533	-863	8.172

Zuführungen zu den Wertberichtigungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen (Vorjahr: 587 TEuro), Auflösungen (Vorjahr: 1.223 TEuro) über die sonstigen betrieblichen Erträge gezeigt. Der überwiegende Teil der Zuführung stammt aus Westeuropa. Die direkten Ausfälle bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ebenfalls unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen gezeigt; sie belaufen sich im Geschäftsjahr auf 397 TEuro (Vorjahr: 122 TEuro).

30 | Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen

Hier handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungsansprüche aus im aktuellen Jahr geleisteten Steuervorauszahlungen für das Berichtsjahr. Ein Teil besteht aus dem jährlichen, erstmals in 2008 fälligen langfristigen Erstattungsanspruch auf Körperschaftsteuer (siehe Seite 99).

31 | Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte

Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte Angaben in TEuro	31.12.2006	31.12.2007
Kurzfristige Forderungen sonstige Steuern	1.818	1.653
Kurzfristige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.706	1.666
Kurzfristige Darlehen an Kunden	1.502	1.189
Kurzfristige Forderungen an Lieferanten	389	1.248
Kurzfristige Forderungen an Mitarbeiter	305	235
Kurzfristige übrige sonstige Forderungen	7.334	3.464
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte gesamt	13.054	9.455

32 | Liquide Mittel

Ausgewiesen werden Bankguthaben, die ausnahmslos kurzfristig fällig sind, sowie Kassenbestände. Euro-Guthaben wurden bei verschiedenen Kreditinstituten zu durchschnittlichen Zinssätzen zwischen 0,34 % und 3,53 % verzinst (Vorjahr: zwischen 0,34 % und 2,50 %). Währungsguthaben (3.137 TEuro; Vorjahr: 9.990 TEuro) wurden entsprechend ihrer spezifisch verhandelten Sätze verzinst; sie sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

33 | Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital wie auch die Kapitalrücklage der Gruppe betreffen die CeWe Color Holding AG, Oldenburg, und werden wie bei dieser ausgewiesen.

Das Grundkapital beträgt 19.188 TEuro und ist eingeteilt in 7.380.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien sowie 20 auf den Namen lautende Stückaktien, also insgesamt in 7.380.020 Stückaktien. Mit zwei der Namensaktien ist das Recht verbunden, zwei Mitglieder des Aufsichtsrates der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, zu bestimmen. Im Einzelnen verweisen wir hierzu auf Seite 59 im Lagebericht.

34 | Bedingtes Kapital Durch die Wandlung der Erbengemeinschaft nach Herrn Senator h.c. Heinz Neumüller, Oldenburg, zum 31. Dezember 2006 wurde das ursprünglich bestehende bedingte Kapital von 5.200 TEuro um 5.148 TEuro reduziert. Befristet bis zum 31. Dezember 2015 besteht zur Sicherung der verbleibenden Optionsrechte der Inhaber von Bezugsrechtsverpflichtungsscheinen also noch ein bedingtes Kapital in Höhe von 52 TEuro.

Das bedingte Kapital ist danach eingeteilt in 20.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres, welches auf die Ausübung des Bezugsrechts folgt (§ 160 Abs. 1 Nr. 5 Aktiengesetz). Bei Ausübung der Option vermindern sich in gleicher Höhe Kapitalanteile anderer Gesellschafter der CeWe Color & Co. OHG, Oldenburg, da zur Ausübung der Option nur bestimmte andere Gesellschafter zugelassen sind. Es kommt hierdurch nicht zu einer Veränderung des Ergebnisses je Aktie. Diese Kapitalanteile werden nach IAS 32 als finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen.

35 | Genehmigtes Kapital Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 24. Juni 2009 das eingetragene Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 7,8 Mio. Euro gegen Bareinlage oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen. Bei Sacheinlagen ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

36 | Aktienoptionspläne Die Stock Option Pläne I und II sind abgeschlossen. Die Bedingungen des ersten Optionsplans wurden nicht erfüllt. Der zweite Optionsplan begann am 1. September 2000 und endete mit Ablauf des 31. August 2005. Aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 30. Juni 2005 wurde die Grundlage für weitere Stock Option Pläne geschaffen. Mit den Beschlüssen des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurde dementsprechend der Aktienoptionsplan 2005 aufgelegt. Die Bezugsrechte für die Arbeitnehmer wurden den Begünstigten am 9. September 2005, den Mitgliedern des Vorstandes am 21. September 2005 angeboten und konnten bis Ende September angenommen werden. Die leitenden Angestellten kauften in der Erwerbsfrist vom 12. bis 23. September 2005 insgesamt 124.000 der angebotenen Optionen, Vorstände und Geschäftsführer in der Erwerbsfrist vom 23. bis 29. September 2005 insgesamt 75.500, was 37,8 % der insgesamt 199.500 gewährten Optionen entspricht. Die Bedingung des Hauptversammlungsbeschlusses vom 30. Juni 2005, dass bis zu 50 % des Gesamtvolumens der Optionsrechte dem Vorstand der Gesellschaft und Vorständen und Geschäftsführern der Konzernunternehmen gegeben werden dürfen, wurde damit eingehalten. Während des Berichtsjahres 2007 lief nun entsprechend der Bedingungen des Aktienoptionsplanes 2005 die Wartefrist zum 30. September 2007 aus.

Gesamtumfang der Aktienoptionspläne Im Rahmen des Stock Option Plans 2005 wurden Optionsrechte in folgender Weise ausgegeben:

Aktienoptionspläne	Laufzeit	Optionen gesamt	davon			Ausübungspreis in Euro	ausübbar		Optionen ausgeübt
			Vorstand	Geschäftsführer der CeWe Color Gruppe	Übrige Führungskräfte der CeWe Color Gruppe		von	bis	
III.	2005 bis 2010	199.500	36.000	39.500	124.000	57,50 55,20	2007	2010	nein

An Aufsichtsratsmitglieder oder Mitglieder anderer zur Aufsicht bestimmter Organe des Unternehmens wurden zu keinem Zeitpunkt Aktienoptionen vergeben. Während des Berichtsjahres hat die Gesellschaft auf Beschluss des Vorstandes vom 2. Februar 2007 den Inhabern der Aktienoptionen angeboten, die Rechte gegen Erstattung des Preises von 0,50 Euro/Recht zurückzukaufen. Hiervon haben einige Führungskräfte Gebrauch gemacht. Der Bestand an ausgelegten Aktienoptionen ist nunmehr: Vorstand 36.000 Rechte, Geschäftsführer der CeWe Color Gruppe 23.500 Rechte, übrige Führungskräfte der CeWe Color Gruppe 77.500 Rechte.

Struktur des III. Aktienoptionsplans 2005

Die Optionen wurden der obersten Führungsebene im In- und Ausland zu einer Optionsprämie von jeweils 0,50 Euro je Option angeboten. Nach Ablauf der Wartezeit von zwei Jahren, beginnend mit der Laufzeit des Optionsrechts am 1. Oktober 2005, dürfen die Optionen erst ausgeübt werden, wenn die Schlussauktionspreise der CeWe Color Aktie im Xetra-Handel der Deutsche Börse AG an zehn aufeinander folgenden Börsenhandelstagen mindestens 115 % der Basispreise betragen haben (Erfolgsziel).

Ausübungspreise und Ausübungsfristen

Der III. Aktienoptionsplan 2005 hat eine Laufzeit von fünf Jahren und begann am 1. Oktober 2005, damit endet er spätestens mit Ablauf des 30. Septembers 2010. Die zweijährige Wartezeit endete mit Ablauf des 30. Septembers 2007. Als Basispreise wurden für Optionen der Vorstandsmitglieder 50,00 Euro und für die der berechtigten Arbeitnehmer 48,00 Euro festgelegt; damit liegen die Ausübungspreise als Erfolgsziel für Vorstandsmitglieder bei 57,50 Euro und für berechnigte Arbeitnehmer bei 55,20 Euro (jeweils 115 % über den Basispreisen).

Ausübungszeiträume

Nach Ablauf der Wartezeit und Erreichung des Erfolgsziels sind die Ausübung der Optionsrechte sowie der spätere Verkauf von Aktien aus dem Optionsgeschäft nur innerhalb von sechs Ausübungszeiträumen von jeweils vier Wochen erlaubt. Die Ausübungszeiträume beginnen jeweils mit der Veröffentlichung des Ergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres, mit der Bilanzpressekonferenz, mit der ordentlichen Hauptversammlung sowie an den Tagen der Veröffentlichung der Quartalszahlen. Die Einhaltung der Fristen wird vom Compliance-Beauftragten der CeWe Color Gruppe überwacht.

Für die Angaben zur Ermittlung des Zeitwertes des Aktienoptionsplans 2005 (IFRS 2.10 ff.) verweisen wir auf die Erläuterungen bei dem Personalaufwand (Seite 86f.).

37 I Meldungen von Beteiligungen

Folgende Mitteilungen* über Beteiligungen an der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, wurden der Gesellschaft gemacht:

Meldetag	Aktionär	Anteil	seit
05.01.2007	K Capital Partners, L.L.C., Boston (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG: 7,594 %)	7,594 %	01.01.2007
11.01.2007	David Marcus, New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2 WpHG: 8,97 %)	8,97 %	31.12.2006
11.01.2007	M2 Group Partners, L.L.C., New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG: 8,97 %)	(8,97 %)	31.12.2006
11.01.2007	M2 Capital Management, L.L.C., New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2 WpHG: 8,97 %)	(8,97 %)	31.12.2006
11.01.2007	M2 Capital Management, L.P., New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG: 8,97 %)	(8,97 %)	31.12.2006
11.01.2007	M2 Special Opportunities Master, L.P., New York	(8,97 %)	31.12.2006
19.01.2007	Erbengemeinschaft Neumüller, Hatten (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG: 27,10 %)	27,10 %	05.01.2007
19.01.2007	Korte, Otto, Oldenburg (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG: 27,10 %)	(27,10 %)	05.01.2007
19.01.2007	Hartig, Helmut, Oldenburg (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG: 27,10 %)	(27,10 %)	05.01.2007
06.02.2007	David Marcus, New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2 WpHG: 10,29 %)	10,29 %	02.02.2007
06.02.2007	M2 Capital Management L.P., New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG: 10,29 %)	(10,29 %)	02.02.2007
06.02.2007	M2 Capital Management L.L.C., New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. Abs. 1 S. 2 WpHG: 10,29 %)	(10,29 %)	02.02.2007
07.02.2007	Credit Suisse Equity Fund Management Company, Luxemburg	4,15 %	29.01.2007
14.02.2007	Norddeutsche Landesbank, Hannover	5,7317 %	14.02.2007
15.03.2007	Wyser-Pratte Management Co., Inc., New York	3,32 %	14.03.2007
15.03.2007	Guy P. Wyser-Pratte, New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG: 3,32 %)	(3,32 %)	14.03.2007
23.03.2007	Erbengemeinschaft Neumüller, Hatten (Korrekturmeldung) (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG: 27,10 %)	27,10 %	31.12.2006
23.03.2007	Korte, Otto & Hartig, Helmut, Oldenburg (Korrekturmeldung) (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG: 27,10 %)	(27,10 %)	31.12.2006
28.03.2007	Wyser-Pratte Management Co., Inc., New York	5,01 %	23.03.2007
28.03.2007	Guy P. Wyser-Pratte, New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG: 5,01 %)	(5,01 %)	23.03.2007
04.04.2007	UBS AG, Zürich	0,02 %	30.03.2007
04.04.2007	K Capital Partners, LLC, Boston (Korrekturmeldung) (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG: 7,594 %)	7,594 %	31.12.2006
04.04.2007	Credit Suisse Group, Zürich (Korrekturmeldung) (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG: 3,63 %) (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2 WpHG: 0,77 %)	4,40 %	31.12.2006
04.04.2007	Credit Suisse, Zürich (Korrekturmeldung) (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG: 3,63 %) (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2 WpHG: 0,77 %)	(4,40 %)	31.12.2006
04.04.2007	Credit Suisse Securities (Europe) Limited, England (informatrische Meldung)	3,62 %	31.12.2006
04.04.2007	Credit Suisse (International) Holding AG (informatrische Meldung) (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG: 3,62 %)	(3,62 %)	31.12.2006
04.04.2007	Credit Suisse Investments UK (informatrische Meldung) (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG: 3,62 %)	(3,62 %)	31.12.2006
04.04.2007	Credit Suisse Investment Holdings UK (informatrische Meldung) (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG: 3,62 %)	(3,62 %)	31.12.2006
05.04.2007	Credit Suisse Securities (Europe) Limited, England	0,00 %	30.03.2007
05.04.2007	Credit Suisse (International) Holding AG (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG: 0,00 %)	(0,00 %)	30.03.2007
05.04.2007	Credit Suisse Investments UK (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG: 0,00 %)	(0,00 %)	30.03.2007
05.04.2007	Credit Suisse Investment Holdings UK (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG: 0,00 %)	(0,00 %)	30.03.2007
05.04.2007	Credit Suisse Investment Holdings UK (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG: 0,00 %)	0,775 %	30.03.2007
05.04.2007	Credit Suisse, Zürich (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG: 0,003 %) (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2 WpHG: 0,772 %)	(0,775 %)	30.03.2007
13.04.2007	Douglas A. Hirsch, New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2 WpHG: 4,18 %) (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG: 2,01 %)	6,18 %	30.03.2007
13.04.2007	Seneca Capital Investments, LLC, New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2 WpHG: 4,18 %)	4,18 %	30.03.2007
13.04.2007	Seneca Capital Investments, LP, New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG: 3,90 %)	(3,90 %)	30.03.2007
13.04.2007	Seneca Capital International, Ltd., New York	3,90 %	30.03.2007
13.04.2007	Douglas A. Hirsch, New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2 WpHG: 2,05 %) (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG: 0,99 %)	3,04 %	02.04.2007
13.04.2007	Seneca Capital Investments, LLC, New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2 WpHG: 2,05 %)	2,05 %	02.04.2007

* Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Anteil vorher	Datum	Veröffentlichung
11,633 %	16.01.2006, 16.01.2006, 16.01.2007	FAZ, Bundesanzeiger (elektr.), Bundesanzeiger (gedr.)
11,71 %	24.01.2007, 24.01.2007, 18.01.2007	FAZ, Bundesanzeiger (elektr.), Bundesanzeiger (gedr.)
(11,71 %)	24.01.2007, 24.01.2007, 18.01.2007	FAZ, Bundesanzeiger (elektr.), Bundesanzeiger (gedr.)
(11,71 %)	24.01.2007, 24.01.2007, 18.01.2007	FAZ, Bundesanzeiger (elektr.), Bundesanzeiger (gedr.)
(11,71 %)	18.01.2007, 18.01.2007, 18.01.2007	FAZ, Bundesanzeiger (elektr.), Bundesanzeiger (gedr.)
(11,71 %)	18.01.2007, 18.01.2007, 18.01.2007	FAZ, Bundesanzeiger (elektr.), Bundesanzeiger (gedr.)
0,000167 %	02.02.2007, 02.02.2007, 02.02.2007	FAZ, Bundesanzeiger (elektr.), Bundesanzeiger (gedr.)
(0,000167 %)	02.02.2007, 02.02.2007, 02.02.2007	FAZ, Bundesanzeiger (elektr.), Bundesanzeiger (gedr.)
(0,000167 %)	02.02.2007, 02.02.2007, 02.02.2007	FAZ, Bundesanzeiger (elektr.), Bundesanzeiger (gedr.)
8,97 %	15.02.2007, 15.02.2007, 15.02.2007	FAZ, Bundesanzeiger (elektr.), Bundesanzeiger (gedr.)
(8,97 %)	15.02.2007, 15.02.2007, 15.02.2007	FAZ, Bundesanzeiger (elektr.), Bundesanzeiger (gedr.)
(8,97 %)	15.02.2007, 15.02.2007, 15.02.2007	FAZ, Bundesanzeiger (elektr.), Bundesanzeiger (gedr.)
(5,11 %)	16.02.2007, 16.02.2007, 16.02.2007	FAZ, Bundesanzeiger (elektr.), Bundesanzeiger (gedr.)
—	20.02.2007, 20.02.2007, 20.02.2007	FAZ, Bundesanzeiger (elektr.), Bundesanzeiger (gedr.)
—	16.03.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
—	16.03.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
0,000167 %	29.03.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
(0,000167 %)	29.03.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
3,32 %	29.03.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
(3,32 %)	29.03.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
(über 3 %)	05.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
11,633 %	05.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
5,40 %	11.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
(5,40 %)	11.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
4,45 %	11.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
(4,45 %)	11.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
(4,45 %)	11.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
(4,45 %)	11.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
3,62 %	11.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
(3,62 %)	11.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
(3,62 %)	11.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
(3,62 %)	11.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
4,40 %	11.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
(4,40 %)	11.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
—	18.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
—	18.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
—	18.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
—	18.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
6,18 %	18.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
4,18 %	18.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)

Meldetag	Aktionär	Anteil	seit
13.04.2007	Seneca Capital Investments, LP, New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG: 1,92 %)	(1,92 %)	02.04.2007
13.04.2007	Seneca Capital International, Ltd., New York	1,92 %	02.04.2007
13.04.2007	Sparinvest Holding A/S, Tastrup (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2 und S. 3 WpHG: 2,05 %)	4,03 %	13.04.2007
17.04.2007	K Capital Structure Arbitrage Offshore, LP, Boston	6,06 %	22.03.2006
17.04.2007	K Capital Structure Arbitrage Offshore, LP, Boston	10,25 %	14.06.2006
17.04.2007	K Capital Structure Arbitrage Offshore, LP, Boston	9,19 %	27.09.2006
17.04.2007	K Capital Structure Arbitrage Offshore, LP, Boston	10,38 %	07.12.2006
17.04.2007	K Capital Structure Arbitrage Offshore, LP, Boston	7,594 %	31.12.2006
27.04.2007	Credit Suisse Securities (Europe) Limited, England	3,02 %	23.04.2007
27.04.2007	Credit Suisse (International) Holding AG (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG: 3,02 %)	(3,02 %)	23.04.2007
27.04.2007	Credit Suisse Investments UK (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG: 3,02 %)	(3,02 %)	23.04.2007
27.04.2007	Credit Suisse Investment Holdings UK (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG: 3,02 %)	(3,02 %)	23.04.2007
27.04.2007	Credit Suisse Group, Zürich (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG: 3,02 %) (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2 WpHG: 0,77 %)	3,80 %	23.04.2007
27.04.2007	Credit Suisse, Zürich (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG: 3,02 %) (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2 WpHG: 0,77 %)	(3,80 %)	23.04.2007
30.04.2007	Douglas A. Hirsch, New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2 WpHG: 0,00 %) (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG: 0,00 %)	0,00 %	23.04.2007
20.02.2007	Luma Holdings Corporate, Ltd., Road Town, Tortola (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2 und S. 3 WpHG: 4,336 %)	4,336 %	29.01.2007
20.02.2007	Standard Capital Partners, N.V., Willemstad, Curacao (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG: 4,336 %)	(4,336 %)	29.01.2007
17.05.2007	Lincoln Vale European Partners Master Fund, LP, George Town, Grand Cayman	3,17 %	15.05.2007
17.05.2007	Lincoln Vale European Partners GP, LLC, George Town, Grand Cayman (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG: 3,17 %)	(3,17 %)	15.05.2007
02.05.2007	Credit Suisse Equity Fund Management Company, Luxemburg (Korrekturmeldung)	4,13 %	31.12.2006
07.08.2007	Rhine Apha, George Town, Grand Cayman	4,34 %	29.01.2007
07.08.2007	Rhine Alpha, George Town, Grand Cayman	1,76 %	31.07.2007
07.08.2007	Standard Capital Partners, N.V., Willemstad, Curacao (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG: 1,76 %)	(1,76 %)	31.07.2007
07.08.2007	Luma Holdings Corporate, Ltd., Road Town, Tortola (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG: 1,76 %)	(1,76 %)	31.07.2007
07.08.2007	Luma Holdings Corporate, Ltd., Road Town, Tortola (Korrekturmeldung) (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2 WpHG: 1,76 %)	(1,76 %)	31.07.2007
27.08.2007	Credit Suisse Equity Fund Management Company, Luxemburg	2,07 %	15.08.2007
12.09.2007	CeWe Color Holding AG, Oldenburg (§ 26 Abs. 1 S. 2 WpHG)	3,07 %	07.09.2007
19.09.2007	Lincoln Vale European Partners Master Fund, LP, George Town, Grand Cayman	5,85 %	14.09.2007
19.09.2007	Lincoln Vale European Partners GP, LLC, George Town, Grand Cayman (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG: 5,85 %)	(5,85 %)	14.09.2007
20.09.2007	K Capital Structure Arbitrage Offshore, LP, George Town, Grand Cayman	4,17 %	14.09.2007
20.09.2007	K Capital Partners, LLC, Boston (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG: 4,17 %)	(4,17 %)	14.09.2007
13.11.2007	K Capital Structure Arbitrage Offshore, LP, George Town, Grand Cayman	2,96 %	07.11.2007
13.11.2007	K Capital Partners, LLC, Boston (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG: 2,96 %)	(2,96 %)	07.11.2007
03.01.2008	Wyser-Pratte Management Co., Inc, New York	1,14 %	02.01.2008
03.01.2008	Guy P. Wyser-Pratte, New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG: 1,14 %)	(1,14 %)	02.01.2008
30.01.2008	Wyser-Pratte Eurovalue Fund, Ltd, George Town, Grand Cayman	4,11 %	30.01.2008
30.01.2008	Wyser-Pratte Management Co., Inc, New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG: 4,11 %)	6,31 %	30.01.2008
30.01.2008	Guy P. Wyser-Pratte, New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG: 4,11 %)	(6,31 %)	30.01.2008
30.01.2008	Wyser-Pratte Management Co., Inc, New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG: 4,11 %)	6,31 %	30.01.2008
30.01.2008	Guy P. Wyser-Pratte, New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG: 4,11 %)	(6,31 %)	30.01.2008
30.01.2008	Guy P. Wyser-Pratte, New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2 WpHG: 4,11 %)	(6,31 %)	30.01.2008

Anteil vorher	Datum	Veröffentlichung
(3,90 %)	18.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
3,90 %	18.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
—	18.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
—	18.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
6,06 %	18.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
10,25 %	18.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
9,19 %	18.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
10,38 %	18.04.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
0,00 %	03.05.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
(0,00 %)	03.05.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
(0,00 %)	03.05.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
(0,00 %)	03.05.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
0,775 %	03.05.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
(0,775 %)	03.05.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
3,04 %	03.05.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
6,16 %	03.05.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
(6,16 %)	03.05.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
—	22.05.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
—	22.05.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
5,11 %	23.05.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
(über 5 %)	13.08.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
4,34 %	13.08.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
(4,336 %)	13.08.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
(4,336 %)	13.08.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
(4,336 %)	14.08.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
4,13 %	31.08.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
(unter 3 %)	12.09.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
3,17 %	21.09.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
(3,17 %)	21.09.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
(über 5 %)	25.09.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
(7,594 %)	25.09.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
4,17 %	16.11.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
(4,17 %)	16.11.2007	DGAP (mit TUG-Garantie)
5,01 %	08.01.2008	DGAP (mit TUG-Garantie)
(5,01 %)	08.01.2008	DGAP (mit TUG-Garantie)
(unter 3 %)	01.02.2008	DGAP (mit TUG-Garantie)
1,14 %	01.02.2008	DGAP (mit TUG-Garantie)
(1,14 %)	01.02.2008	DGAP (mit TUG-Garantie)
1,14 %	11.02.2008	DGAP (mit TUG-Garantie)
(1,14 %)	11.02.2008	DGAP (mit TUG-Garantie)
(1,14 %)	20.02.2008	DGAP (mit TUG-Garantie)

38 | Kapitalrücklage

Ausgewiesen werden das Agio, welches bei der Ausgabe der 600.002 Inhaber- und Namensaktien (nach dem in 1999 durchgeführten Aktiensplit 1:10 6.000.020 Inhaber- und Namensaktien) über den Nennbetrag der Aktien hinaus erzielt wurde (29.175 TEuro), die Einstellung aus der Kapitalherabsetzung am 24. Juli 2006 (1.560 TEuro) sowie die Dotierung im Rahmen der Wandlung der atypisch stillen Gesellschafteranteile zum 31. Dezember 2006 (27.868 TEuro). Die letztgenannte Dotierung stammt aus dem Aufgeld, das für die Ausgabe der neuen Aktien geleistet wurde. Im Laufe des Geschäftsjahres 2007 schließlich reduzierte sich die Kapitalrücklage um 2.375 TEuro durch die Endabrechnung dieser Wandlung. Im Übrigen wird auf den Eigenkapitalspiegel verwiesen (Seite 72 f). Die für den Bezug der neuen Aktien zu erbringende Gegenleistung war nach den Bedingungen des Wandlungsrechts unabhängig vom aktuellen Börsenkurs und bezog sich auf die vom atypisch stillen Gesellschafter eingezahlten Beträge sowie die dort dotierten Rücklagekonten für nicht entnahmefähige Gewinne, die insgesamt der einem festen Verhältnis anteiligen Kapitalsituation in der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, entsprach. Dieser Betrag war auf Basis des Eigenkapitals der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, zum 31. Dezember 2006 zunächst vorläufig ermittelt worden. Soweit für das Geschäftsjahr 2006 Ausschüttungen der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, erfolgten, minderte sich die Gegenleistung in diesem Verhältnis.

39 | Sonderposten für eigene Anteile

Die eigenen Anteile werden in einer eigenen Zeile innerhalb des Eigenkapitals als sogenannte Contra-Equity-Position gezeigt (IAS 32). Sie werden mit ihren ursprünglichen Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten bewertet und mindern damit das Eigenkapital (Cost-Methode).

Sonderposten für eigene Anteile	Rückkauf		Status vor Kapitalherabsetzung
	Gesamt	Rückkauf	herabsetzung
Zeitraum des Rückkaufs	Stichtag 31.12.2005	03.01.2006 bis 10.02.2006	per 30.06.2006
Anzahl eigene Aktien im Bestand	486.190	113.810	600.000
Anteil am Grundkapital zum Stichtag in TEuro	1.264	296	1.560
Anteil am Grundkapital zum Stichtag in %	8,10 %	1,90 %	10,00 %
Durchschnittlicher Kaufpreis je Aktie in Euro	21,44	36,38	24,27
Gesamtwert der zurückgekauften Aktien in TEuro	10.425	4.140	14.565

Sonderposten für eigene Anteile	Rückkauf	Gesamt	Verkauf
	Tender		
Zeitraum des Rückkaufs	05.02.2007 bis 06.03.2007	Stichtag 07.03.2007	April 2007
Anzahl eigene Aktien im Bestand	53.223	262.752	-262.752
Anteil am Grundkapital zum Stichtag in TEuro	138	683	-683
Anteil am Grundkapital zum Stichtag in %	0,72 %	3,56 %	-3,56 %
Durchschnittlicher Kaufpreis je Aktie in Euro	36,07	33,44	33,46
Gesamtwert der zurückgekauften Aktien in TEuro	1.920	8.787	-8.790

Nach einem Anfangsbestand eigener Anteile von 486.190 Aktien hatte zu Beginn des Geschäftsjahres 2006 die Gesellschaft bis zum 10. Februar 2006 weitere 113.810 Stückaktien zurückgekauft, so dass insgesamt 600.000 eigene Anteile (entsprechend 1.560 TEuro Grundkapital oder 10,0 %) gehalten wurden. Durch Einziehung dieser Aktien wurde das Kapital der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, im Juli 2006 herabgesetzt.

Auf der Basis des neuen Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 1. Juni 2006 begann die Gesellschaft am 31. August 2006 mit einem Aktienrückkaufprogramm. Bis zum 31. Dezember 2006 hatte die Gesellschaft 185.166 Stückaktien zurückgekauft.

Mit Beginn des neuen Geschäftsjahres 2007 hat die Gesellschaft in Fortführung des Rückkaufprogramms bis zum 2. Februar 2007 weitere 24.363 Stückaktien zurückgekauft. Am 5. Februar 2007 wurde der Rückkauf über die Börse beendet; zu diesem Zeitpunkt waren 209.529 eigene Aktien im Bestand. Direkt anschließend, vom 5. Februar bis zum 6. März 2007, erfolgte ein öffentliches Aktienrückkaufangebot über bis zu 390.000 Aktien zu einem Erwerbspreis von 36,07 Euro je Aktie. Insgesamt erwarb die Gesellschaft im Rahmen dieses Rückkaufangebotes 53.223 Aktien; dies entsprach 0,72 % des damaligen Grundkapitals. Damit erhöhte sich der Bestand eigener Anteile auf 262.752 Aktien. Diese 262.752 eigenen Aktien wurden im April 2007 an die CeWe Color Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, sowie an einen dritten Investor veräußert.

Am 27. April 2007 begann die CeWe Color Holding AG, Oldenburg, erneut auf der Basis der durch die Hauptversammlung vom 26. April 2007 erteilten Ermächtigung mit dem Rückkauf von insgesamt bis zu 300.000 Aktien über die Börse. Vor Beginn des Aktienrückkaufprogramms hatte die CeWe Color Holding AG, Oldenburg, keine eigenen Aktien. In der Zeit zwischen dem 30. April und dem 6. November 2007 erwarb die Gesellschaft insgesamt 299.608 Aktien, die sich zum Stichtag 31. Dezember 2007 noch im Bestand der Gesellschaft befanden.

Im Zeitraum vom 13. November bis zum 30. November 2007 hat die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG insgesamt 2.185 eigene Aktien für die zum Ende des Jahres 2007 geplante Ausgabe von Belegschaftsaktien erworben. Zum Jahresende waren sie nicht mehr im Bestand der Gesellschaft.

Kapitalherabsetzung	Status nach Kapitalherabsetzung	Rückkauf	Gesamt	Rückkauf
26.07.2006	ab 26.07.2006	31.08.2006 bis 31.12.2006	Stichtag 31.12.2006	03.01.2007 bis 02.02.2007
-600.000	0	185.166	185.166	24.363
-1.560	0	481	481	63
-10,00 %	0,00 %	2,51 %	2,51 %	0,33 %
-24,27	0,00	32,60	32,60	34,08
-14.565	0	6.036	6.036	830

Gesamt	Rückkauf	Gesamt	Korrektur SIC12	Gesamt
Stichtag nach Verkauf	07.05.2007 bis 06.11.2007	Stichtag 31.12.2007	Stichtag 31.12.2007	Stichtag 31.12.2007
0	0	299.608	112.752	412.360
0	0	779	293	1.072
0,00 %	0,00 %	4,06 %	1,53 %	5,59 %
0,00	0,00	34,65	33,46	34,33
0	0	10.382	3.772	14.154

Der nach deutschem Aktienrecht maßgebliche Bestand eigener Anteile zum 31. Dezember 2007 lag damit bei 299.608 Aktien. Nach SIC 12 jedoch sind die von der CeWe Color Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, gehaltenen Aktien (112.752 Stückaktien) in den Konzernabschluss einzubeziehen. Der zum 31. Dezember 2007 aktienrechtlich auszuweisende Bestand von 299.608 eigenen Aktien ist nach IAS 32 in Verbindung mit SIC 12 um die von der CeWe Color Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, zum Stichtag 31. Dezember 2007 gehaltenen 112.752 Anteile an der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, zu korrigieren, da diese Anteile nach den vorgenannten Maßgaben in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. Die von der CeWe Color Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, gehaltenen 112.752 Aktien gelten nicht als eigene Anteile im Sinne des deutschen Aktienrechts. Daher weist der Sonderposten für eigene Anteile nach IAS 32 entsprechend 412.360 Stückaktien zu einem Gesamtwert von 14.154 TEuro aus.

40 | Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn

Im Konzernabschluss werden Gewinnrücklagen und der Bilanzgewinn in einer Position zusammengefasst.

Der Bilanzgewinn des Konzerns ist um Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von 3 TEuro (Vorjahr: 3.836 TEuro) gemindert.

Zur Ausschüttung ist der handelsrechtlich ermittelte Bilanzgewinn der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, maßgeblich. Zum 31. Dezember 2007 betrug nach Entnahme aus den Gewinnrücklagen gemäß § 58 Abs. 2 AktG der Bilanzgewinn der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, 8.518 TEuro (Vorjahr: 6.588 TEuro). Ausschüttungssperren bestehen für die von der Gesellschaft selbst gehaltenen eigenen Aktien (299.608 Stückaktien, Vorjahr: 209.529 Stückaktien); die durch die Wandlung ausgegebenen neuen Aktien (1.980.000 Stückaktien; Seite 108) sind für das Geschäftsjahr 2007 erstmals dividendenberechtigt.

In der Position andere Gewinnrücklagen werden u. a. die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes aus Sicherungsgeschäften, die den Voraussetzungen des Hedge Accountings des IAS 39 entsprechen, sowie die Neubewertungsrücklage nach IFRS 3.59 ausgewiesen. Für Hedges von Nettoinvestitionen von wirtschaftlich selbständigen ausländischen Tochtergesellschaften wurden im Berichtsjahr erfolgsneutrale Änderungen von beizulegenden Zeitwerten in Höhe von –72 TEuro (Vorjahr: 379 TEuro) ausgewiesen. Darüber hinaus wurden Hedges in Nettoinvestitionen in wirtschaftlich selbständige ausländische Tochtergesellschaften in Höhe von 112 TEuro (Vorjahr: 97 TEuro) erfolgswirksam erfasst, soweit sie sich als ineffektiv im Sinne des IAS 39 erwiesen haben.

Im Vorjahr 2006 wurden die sich aus der Wandlung ergebenden Unterschiede aus den handelsrechtlichen und IAS/IFRS beteiligungsproportionalen Ergebnisanteilen der früheren Jahre des atypisch stillen Gesellschafter an den Tochterunternehmen des Konzerns erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

41 | Anteile Dritter

Ausgewiesen werden die von anderen Gesellschaftern gehaltenen Anteile am Kapital von Konzerngesellschaften (insgesamt 59 TEuro, Vorjahr: 36 TEuro). Ausgewiesen werden Drittanteile am Kapital der CeWe Color a.s., Prag (Tschechische Republik) (55 TEuro, Vorjahr: 32 TEuro), und der CeWe Color a.s., Bratislava (Slowakische Republik) (4 TEuro, Vorjahr: 4 TEuro).

Zur Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Darstellung des Eigenkapitalspiegels verwiesen. (Seite 72 f.).

42 | Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen

In den Sonderposten für Investitionszuwendungen werden gemäß des IAS 20.24 zum einen Investitionszulagen und zum anderen Investitionszuschüsse aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ ausgewiesen, die bereits gewährt wurden. Die Aufteilung der Position nach Fristigkeit folgt den Kriterien des IAS 1.60.

43 | Langfristige Rückstellungen für Pensionen

Die sich konzernweit ergebenden Pensionsrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

Langfristige Pensionsrückstellungen Angaben in TEuro	31.12.2006	31.12.2007
Vortrag	8.692	9.290
Verbrauch	–566	–129
Zuführung	1.164	522
Endstand	9.290	9.683

Für derzeitige und frühere Mitarbeiter von CeWe Color sowie deren Hinterbliebene bestehen in den Ländern Deutschland, Niederlande und Frankreich unterschiedliche Formen betrieblicher Versorgungszusagen. Die betriebliche Altersversorgung basiert auf leistungsorientierten Versorgungszusagen („defined benefit“) sowie in geringem Umfang auch auf Beitragszusagen („defined contribution“). Weiterhin besteht für Mitarbeiter die Möglichkeit, an Entgeltumwandlungsplänen teilzunehmen.

Bei leistungsorientierten Pensionszusagen wird den Begünstigten durch das Unternehmen oder über einen externen Versorgungsträger eine bestimmte Leistung zugesagt; im Gegensatz zu den Beitragszusagen sind die vom Unternehmen zu erbringenden Aufwendungen nicht im Vorhinein festgelegt. Hierfür werden nach den Bilanzierungsvorschriften des IAS19 versicherungsmathematische Berechnungen durchgeführt, um nach festen Regeln den periodengerechten Aufwand zu bestimmen. Zum jeweiligen Bilanzstichtag (dem 31. Dezember eines Jahres) werden hierfür der Rechnungszins anhand von aktuellen Kapitalmarktdaten sowie langfristige Trendannahmen nach dem Prinzip der bestmöglichen Schätzung festgelegt.

Abweichungen zwischen der rechnungsmäßig erwarteten und der tatsächlichen Entwicklung des Verpflichtungsumfangs sowie der hinterlegten Vermögenswerte (sog. versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste) werden gemäß IAS19.92 ff. nach dem Korridorverfahren (Grenzwert von 10,00 %) verrechnet.

Dagegen werden bei Beitragszusagen fest definierte Beiträge (z. B. bezogen auf das maßgebliche Einkommen) zugesagt und bezahlt. Der Arbeitgeber hat über die Zahlung der Beiträge hinaus faktisch keine weitere Verpflichtung. Bei Beitragszusagen ist keine Rückstellungsbildung in der Bilanz erforderlich. Es wird lediglich der zu zahlende Beitrag des Unternehmens in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Im Folgenden werden die wesentlichen Kenngrößen für die leistungsorientierten Pensionspläne dargestellt:

Entwicklung des Verpflichtungsumfangs Angaben TEuro	2006	2007
Barwert der erdienten Pensionsansprüche zu Beginn des Wirtschaftsjahres (DBO)	13.540	13.651
Laufender Dienstzeitaufwand	500	434
Zinsaufwand	522	549
Mitarbeiterbeiträge	0	0
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	(258)	(1.131)
Zahlung von Leistungen	587	557
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	(67)	0
Barwert der erdienten Pensionsansprüche zum Ende des Wirtschaftsjahres (DBO)	13.651	12.945
– davon direkt zugesagt (ohne Planvermögen)	10.773	9.872
– davon mit Planvermögen hinterlegt	2.878	3.072

In den Niederlanden und in Frankreich bestehen für die Pensionsverpflichtungen zweckgebundene Vermögenswerte. Zusammenfassend zeigt sich folgende Entwicklung dieser Vermögenswerte:

Entwicklung des Planvermögens Angaben TEuro	2006	2007
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Wirtschaftsjahres	1.401	1.594
Erwartete Erträge des Planvermögens	38	42
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	(1)	6
Arbeitgeberbeträge	183	183
Mitarbeiterbeträge	28	28
Zahlung von Leistungen	55	3
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Wirtschaftsjahres	1.594	1.849

Insgesamt ergibt sich der folgende Finanzierungsstatus:

Finanzierungsstatus Angaben TEuro	2006	2007
Barwert der erdienten Pensionsansprüche zum Ende des Wirtschaftsjahres (DBO)	13.651	12.945
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Wirtschaftsjahres	1.594	1.849
Nicht getilgte (Gewinne)/Verluste	2.767	1.489
Nicht getilgte Beträge aus Planänderungen	0	0
Auswirkungen der Obergrenze in IAS 19.58 (b)	0	0
Bilanzwert zum Ende des Wirtschaftsjahres	9.290	9.606
Erfahrungsbedingte Anpassung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche (DBO)	150	52
Erfahrungsbedingte Anpassung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	(1)	6

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gesamtaufwand für leistungsorientierte Pensionspläne (Aufwendungen abzüglich Erträge) setzt sich wie folgt zusammen:

Nettopensionsaufwand Angaben TEuro	2006	2007
Laufender Dienstzeitaufwand	500	434
Zinsaufwand	522	549
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	(38)	(42)
Tilgung versicherungsmathematischer (Gewinne)/Verluste	354	208
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	0
Tilgung für Auswirkungen von Plankürzungen bzw. Abgeltungen	(67)	0
Auswirkungen der Obergrenze in IAS 19.58 (b)	0	0
Gesamt	1.271	1.149

Im Geschäftsjahr 2007 sind versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 1.125 TEuro entstanden (Vorjahr: 259 TEuro).

Die Prämissen für die versicherungsmathematische Bewertung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche sowie des Nettopensionsaufwands richten sich nach den Verhältnissen des Landes, in dem der Pensionsplan begründet wurde.

Bei den Berechnungen werden aktuelle, versicherungsmathematisch ermittelte, biometrische Wahrscheinlichkeiten zugrunde gelegt. Des Weiteren kommen Annahmen über die künftige Fluktuation in Abhängigkeit von Alter und Dienstjahren ebenso zur Anwendung wie konzerninterne Pensionierungswahrscheinlichkeiten. Bezogen auf den Barwert der erdienten Pensionsansprüche ergeben sich die folgenden gewichteten Bewertungsannahmen:

Gewichtete Annahmen für die Ermittlung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche Angaben in %	31.12.2006	31.12.2007
Rechnungszins	4,40	5,50
Gehaltstrend/Anwartschaftsdynamik	2,50	2,50
Rentendynamik	1,50	1,75
Fluktuation	1,50	1,50

Gewichtete Annahmen für die Ermittlung des Netto-Pensionsaufwandes Angaben in %	31.12.2006	31.12.2007
Rechnungszins	4,25	4,40
Erwarteter Vermögensertrag	4,50	4,50
Gehaltstrend/Anwartschaftsdynamik	2,50	2,50
Rentendynamik	1,50	1,50
Fluktuation	1,50	1,50

Als biometrische Wahrscheinlichkeiten wurden die in den einzelnen Ländern gültigen angesetzt. Als Pensionierungszeitpunkt wurde der Zeitpunkt angenommen, an dem eine frühestmögliche Inanspruchnahme der Leistungen möglich ist.

Das Planvermögen besteht aus Rückdeckungsverträgen bei Versicherungsunternehmen. Somit richten sich die Anlagestrategie sowie der zu erwartende Ertrag nach deren Vorgaben sowie den gesetzlichen Bestimmungen.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden Aufwendungen für Beitragszusagen in Höhe von 124 TEuro (Vorjahr 2006: 126 TEuro) getätigt.

44 | Langfristige passive latente Steuern

Langfristige passive latente Steuern Angaben in TEuro	Stand zum 01.01.2007	Währungs- differenz	Verbrauch	Zu- führung	Auflösung	Stand zum 31.12.2007
Langfristige passive latente Steuern	1.543	2.352	143	2.644	-936	5.746

Angaben in TEuro	Stand zum 1.1.2006	Währungs- differenz	Verbrauch	Zu- führung	Auflösung	Stand zum 31.12.2006
Langfristige passive latente Steuern	1.985	-2	0	331	-771	1.543

Die Veränderungen in den latenten Steuern betreffen hauptsächlich Unterschiede aus der Veränderung des Konsolidierungskreises (siehe Seite 74ff.) und unterschiedliche Behandlung der Rückstellungen im Rahmen der Restrukturierungen. Die Fristigkeit der Steuerlatenzen bewegen sich weitestgehend zwischen einem und fünf Jahren.

45 | Langfristige übrige Rück- stellungen

Langfristige übrige Rückstellungen Angaben in TEuro	Stand zum 01.01.2007	Verbrauch	Zuführung	Um- buchung	Auflösung	Stand zum 31.12.2007
Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich	225	0	0	-94	0	131
Drohverlustrückstellungen	2.001	0	0	-261	0	1.740
Langfristige übrige Rückstellungen gesamt	2.226	0	0	-355	0	1.871

Angaben in TEuro	Stand zum 1.1.2006	Verbrauch	Zuführung	Umbuchung	Auflösung	Stand zum 31.12.2006
Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich	495	-270	0	0	0	225
Drohverlustrückstellungen	3.878	-1.877	0	0	0	2.001
Langfristige übrige Rückstellungen gesamt	4.373	-2.147	0	0	0	2.226

Die langfristigen Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich betreffen nahezu ausschließlich Leistungen aus Altersteilzeit. Die Position enthält im Wesentlichen Drohverlustrückstellungen, gebildet für langfristig laufende Verträge für das in Hamburg im Jahre 2002 geschlossene Labor. Sie betreffen das Risiko von Untervermietungsverlusten vor dem Hintergrund einer bestmöglichen Einschätzung des jeweiligen lokalen Gewerbeimmobilienmarktes. Der Gegenwartswert der Verpflichtungen wird durch Abzinsung ermittelt, deren Rechnungszinsfuß dem der Bewertung langfristiger Rückstellungen für Pensionen entspricht (5,50 %, Vorjahr: 4,40 %). Die Umbuchungen betreffen die Umgliederungen in den kurzfristigen Bereich.

46 | Langfristige Finanzverbind- lichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten Angaben in TEuro	Stand zum 31.12.2006	Stand zum 31.12.2007	davon RLZ 1 bis 5 Jahre	davon RLZ über 5 Jahre
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gesamt	5.572	10.426	10.426	0

Die Finanzverbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber Kreditinstituten. Die Aufteilung der Position nach Fristigkeit folgt den Kriterien des IAS 1.60. Die Zinssätze der laufenden mittel- und langfristigen Darlehensverträge liegen zwischen 2,67 % und 5,65 % (Vorjahr: zwischen 2,67 % und 5,65 %). Im Übrigen wird auf die Position kurzfristige Finanzverbindlichkeiten verwiesen (Seite 116).

**47 | Kurzfristige Steuer-
rückstellungen**

Die Position enthält zurückgestellte Ertragsteuerverpflichtungen und Verpflichtungen für sonstige Steuern. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Kurzfristige Steuerrückstellungen Angaben in TEuro	Stand zum 01.01.2007	Änderung Konsolidie- rungskeis	Währungs- differenz	Verbrauch	Zuführung	Um- buchung	Auflösung	Stand zum 31.12.2007
Ertragsteuern	7.490	300	-6	-6.353	1.717	55	-524	2.679
Sonstige Steuern	394	160	0	-127	0	-55	-201	171
Kurzfristige Steuerrückstellungen gesamt	7.884	460	-6	-6.480	1.717	0	-725	2.850

Angaben in TEuro	Stand zum 01.01.2006	Änderung Konsolidie- rungskeis	Währungs- differenz	Verbrauch	Zuführung	Um- buchung	Auflösung	Stand zum 31.12.2006
Ertragsteuern	8.260	0	-4	-2.190	1.438	0	-14	7.490
Sonstige Steuern	176	0	2	0	216	0	0	394
Kurzfristige Steuerrückstellungen gesamt	8.436	0	-2	-2.190	1.654	0	-14	7.884

Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr stammt überwiegend aus Rückzahlungen überhöhter Vorauszahlungen in Zentraleuropa.

**48 | Kurzfristige
übrige Rück-
stellungen**

Kurzfristige übrige Rückstellungen Angaben in TEuro	Stand zum 01.01.2007	Änderung Konsolidie- rungskeis	Währungs- differenz	Verbrauch	Zuführung	Um- buchung	Auflösung	Stand zum 31.12.2007
Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich	5.137	7	7	-5.075	2.904	51	-62	2.969
Rechts- und Beratungskosten	102	0	0	-58	49	0	-11	82
Aufwendungen für Kuratoriumsmitglieder	64	0	0	-64	64	0	0	64
Garantie und Kulanz	94	0	0	0	4	0	0	98
Drohverlustrückstellungen	353	0	0	-554	170	261	0	230
Aufsichtsratsvergütungen	64	0	0	-64	64	0	0	64
Prüfung Jahresabschluss einschließ- lich interner Abschlusskosten	335	34	-2	-278	229	0	-15	303
Übrige sonstige Verpflichtungen	4.977	349	11	-2.585	5.948	43	-1.199	7.544
Sonstige Rückstellungen gesamt	11.126	390	16	-8.678	9.432	355	-1.287	11.354

Angaben in TEuro	Stand zum 01.01.2006	Währungs- differenz	Verbrauch	Zuführung	Um- buchung	Auflösung	Stand zum 31.12.2006
Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich	6.487	-25	-5.524	4.415	0	-216	5.137
Rechts- und Beratungskosten	78	0	-55	74	5	0	102
Aufwendungen für Kuratoriumsmitglieder	24	0	-24	64	0	0	64
Garantie und Kulanz	370	0	-63	15	0	-228	94
Drohverlustrückstellungen	416	0	-63	0	0	0	353
Aufsichtsratsvergütungen	24	0	-24	64	0	0	64
Prüfung Jahrgangsabschluss einschließlich interner Abschlusskosten	300	0	-306	313	32	-4	335
Übrige sonstige Verpflichtungen	6.266	47	-3.273	4.120	-37	-2.146	4.977
Sonstige Rückstellungen gesamt	13.965	22	-9.332	9.065	0	-2.594	11.126

Zurückgestellte Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich beinhalten insbesondere Verpflichtungen aus Sozialplänen im Rahmen von Restrukturierungen sowie erdiente Ansprüche im Rahmen der Altersteilzeit, noch bestehende Urlaubsansprüche aus dem Geschäftsjahr, Tantiemeansprüche, Ansprüche aus Überstunden, ausstehende Beiträge an Versicherungsträger (z. B. Berufsgenossenschaften) und andere übrige sonstige Rückstellungen betreffend Garantieverpflichtungen, laufende Rechtsstreitigkeiten und sonstige Verpflichtungen. Die Restrukturierungen erfolgen durch Schließungen und Teilschließung von Produktionsstandorten oder unrentablen Einzelhandelsfilialen. Insgesamt sind Verpflichtungen in Höhe von 4,4 Mio. Euro (Vorjahr: 5,1 Mio. Euro) als Restrukturierungsrückstellungen passiviert. Zu den Restrukturierungsaufwendungen siehe Seite 88. Bei den Umbuchungen handelt es sich um Umgliederungen aus dem langfristigen Bereich.

49 | Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden durch die nachfolgende Tabelle erläutert:

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten Angaben in TEuro	Stand zum 31.12.2006	Stand zum 31.12.2007
Darlehen von Banken	4.964	9.512
Kontokorrentgeführte Konten bei Banken	12.286	728
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gesamt	17.250	10.240

Zum 31. Dezember 2007 verfügt die CeWe Color Gruppe über folgende Kreditlinien:

Kreditlinien Angaben in Mio. Euro	Kreditlinien gesamt 31.12.2006		davon Restlaufzeit bis 1 J über 1 J		Kreditlinien gesamt 31.12.2007		davon Restlaufzeit bis 1 J über 1 J	
	Inland	77,77	56,77	21,00	76,39	55,39	21,00	
Ausland	0,13	0,13	0,00	0,13	0,13	0,00		
Gesamt	77,90	56,90	21,00	76,52	55,52	21,00		

Von diesen Kreditlinien sind zum Stichtag 60.230 TEuro (Vorjahr: 70.620 TEuro) nicht in Anspruch genommen.

50 | Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 66.724 TEuro (Vorjahr: 46.896 TEuro). Ihr Anstieg um 19,8 Mio. Euro erklärt sich aus Zugängen durch Erstkonsolidierungen, erhöhtes Einkaufsvolumen im Rahmen des zunehmenden Geschäfts zum Jahresende und aus Abgrenzungseffekten bei Lieferanten.

51 | Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten Angaben in TEuro	Stand zum 31.12.2006	Stand zum 31.12.2007
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.363	801
Sonstige Verbindlichkeiten	22.998	23.054
Verbindlichkeiten gesamt	26.362	23.855

Ein Teil der Verbindlichkeiten in Höhe von 9.206 TEuro (Vorjahr: 7.792 TEuro) wurde im Wege der bestmöglichen Schätzung ermittelt. Sie betreffen im Wesentlichen zukünftige Belastungen und daraus resultierende Zahlungen für bereits erhaltene Lieferungen und Leistungen sowie Verpflichtungen gegenüber Kunden. Die kurzfristigen übrigen sonstigen Verbindlichkeiten sind annähernd konstant geblieben. Sie enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus noch zu zahlenden Löhnen und Gehältern, Steuerverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden.

52 I Finanz- instrumente

Folgende Derivatgeschäfte haben bestanden:

Derivatgeschäfte Angaben in TEuro	Nominalvolumen		Restlaufzeit > 1 Jahr		Beizulegender Zeitwert	
	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007
Devisenderivate						
Zins- /Währungsswaps	6.200	6.200	6.200	1.500	-569	-760
Zinsderivate						
Optionsgeschäfte	5.948	5.000	5.000	5.000	64	70

Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 bestehen vor allem zur Sicherung von Zins- und Währungsrisiken aus langfristigen Darlehen an Konzernunternehmen mit ausländischer Funktionalwährung und aus langfristigen Verbindlichkeiten. Bei der Interpretation der positiven und negativen beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente ist zu beachten, dass ihnen Grundgeschäfte mit korrespondierenden Risiken gegenüberstehen. Unabhängig vom Zweck sind alle derivativen Finanzinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Laufzeit für die Derivate orientiert sich an der Laufzeit der zugrunde liegenden Grundgeschäfte und liegt damit ausnahmslos im kurz- bis mittelfristigen Bereich. Das Nominalvolumen der im Folgenden dargestellten Derivate wird unsaldiert angegeben. Es stellt die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge dar, die den Darlehen zugrunde liegen. Die Höhe des Nominalvolumens erlaubt Rückschlüsse auf den Umfang des Einsatzes von Derivaten, gibt aber nicht das Risiko des Konzerns aus dem Einsatz von Derivaten wieder. Zinsänderungs- und Währungskursrisiken bei den Derivaten werden – dem internationalen Bankenstandard entsprechend – nach der Value-at-Risk-Methode gemessen. Auf der Basis historischer **Wertschwankungen wird mit einem Konfidenzintervall von 99 %** und einer Haltedauer von einem Tag das maximale Verlustpotenzial, das sich aus der Veränderung von Marktpreisen ergeben könnte, berechnet.

Zu den Anforderungen nach IFRS 7 werden folgende Informationen gegeben:

Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien des IAS 39 Angaben TEuro	Stand zum 31.12.2006	Stand zum 31.12.2007
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	64	70
Kredite und Forderungen	69.915	65.727
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden	1.231	1.288
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	95.747	109.676
Gesamt	166.957	176.761

Die erfolgswirksamen zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte betreffen Derivate Finanzinstrumente. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte liegen nicht vor. Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Schulden betreffen ebenfalls Derivate Finanzinstrumente sowie mögliche Abfindungsverpflichtungen gegenüber Minderheitsgesellschafter der CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg. Wir verweisen hierzu insgesamt auf die entsprechenden Ausführungen auf Seite 84.

Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien Angaben TEuro	Stand zum 31.12.2006	Stand zum 31.12.2007
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	206	196
Kredite und Forderungen	-686	-4.549
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden	-136	-176
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	-1.873	-1.690
Gesamt	-2.489	-6.219

Die Nettoergebnisse aus den vorliegenden Finanzinstrumenten enthalten insbesondere Zinsen, Wertberichtigungen, Erträge aus abgeschriebenen Forderungen sowie die Ergebnisse aus der Fair-Value-Bewertung. Dividenderträge sind nicht enthalten.

Zinserträge, die nicht im Zusammenhang stehen mit nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, belaufen sich auf 128 TEuro (Vorjahr: 97 TEuro), entsprechende Zinsaufwendungen auf 1.690 TEuro (Vorjahr: 1.873 TEuro). Es ergibt sich damit ein Saldo von –1.562 TEuro (Vorjahr: –1.776 TEuro). Wertminderungen auf Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, betragen in 2007 396 TEuro (Vorjahr: 122 TEuro); sie wurden aufgrund von Abschreibungen auf Forderungen gebucht. Auf Finanzinstrumente, die zum Fair Value bewertet waren, wurden keine Wertminderungen gebildet.

Die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2007 stellt sich wie folgt dar:

Angaben TEuro	Bewertet zum Fair Value	Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	Übrige	Bilanzposten zum 31.12.2007
Langfristige Vermögenswerte				
Finanzanlagen	0	29	229	258
Langfristige Forderungen	0	589	0	589
Kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	55.753	0	55.753
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	70	9.385	0	9.455
Zahlungsmittel	7.093	0	0	7.093
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	10.426	0	10.426
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	0	85	530	615
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	10.240	0	10.240
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	66.720	0	66.720
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	1.288	22.202	365	23.855

Angaben TEuro	Bewertet zum Fair Value	Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	Übrige	Bilanzposten zum 31.12.2006
Langfristige Vermögenswerte				
Finanzanlagen	0	2.129	0	2.129
Langfristige Forderungen	0	496	0	496
Kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	56.429	0	56.429
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	64	12.990	0	13.054
Zahlungsmittel	14.475	0	0	14.475
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	5.572	0	5.572
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	0	302	596	898
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	17.250	0	17.250
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	46.896	0	46.896
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	1.231	24.677	454	26.362

E. Sonstige Angaben

53 I Anteilsbesitz

Anteilsbesitz	2006	2006	2007	2007
	Festkapital in %	Eigenkapital in TEuro	Festkapital in %	Eigenkapital in TEuro
1. CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg ^{(1) (2)}	99,75	149.934	99,75	152.082
2. Fotocolor GmbH, Eschbach, Freiburg ⁽²⁾	99,75	1.599	99,75	1.654
3. CeWe Color Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg ⁽²⁾	99,75	33.796	99,75	7.503
4. Foto + Bild Vertriebs-GmbH, Leipzig ⁽²⁾	99,75	85	99,75	179
5. CeWe Color SAS., Paris (Frankreich)	99,75	5.747	99,75	488
6. CeWe Color Belgium N.V., Kontich (Belgien)	99,75	860	99,75	1.312
7. Rainbow Color BvBA, Kontich (Belgien)	99,75	24 ^{*2}	99,75	0
8. CeWe Color Nederland B.V., Nunspeet (Niederlande)	99,75	2.495	99,75	1.989
9. CeWe Color Magyarország kft, Budapest (Ungarn)	99,75	2.207	99,75	2.205
10. CeWe Color a.s., Prag (Tschechische Republik)	99,31	11.091	99,31	12.185
11. CeWe Color a.s., Bratislava (Slowakische Republik)	99,74	954	99,74	1.157
12. CeWe Color Fotoservice AG, Dübendorf (Schweiz)	99,25	3.463	99,25	4.548
13. CeWe Color Danmark ApS, Skødstrup (Dänemark)	99,75	-63 ^{*1}	99,75	-134 ^{*1}
14. Fotojoker Sp. z o.o., Kozle (Polen)	99,75	9.633	99,75	10.754
15. CeWe Color Sp. z o.o., Kozle (Polen)	99,75	5.401	99,75	6.632
16. Japan Photo Holding Norge AS, Oppegård (Norwegen)	99,75	4.145	99,75	5.942
17. Japan Photo Danmark A/S, Kopenhagen (Dänemark)	99,75	-14 ^{*1}	99,75	-15 ^{*1}
18. Japan Photo Sverige AB, Malmö (Schweden)	99,75	136	99,75	27
19. CeWe Color Zagreb d.o.o., Zagreb (Kroatien)	99,75	-100 ^{*1}	99,75	205
20. CeWe Color Limited, Warwick (Großbritannien)	99,75	-416 ^{*1}	99,75	759
21. Zweite CeWe Color Beteiligungsgesellschaft AG, Dübendorf (Schweiz)	99,75	928	99,75	895
22. Dignet GmbH & Co. KG, Köln ⁽²⁾	—	—	99,75	6.676
23. Bilder Planet Mückenhausen GmbH, Köln	—	—	99,75	25
24. Dignet Management GmbH, München	—	—	99,75	23
25. FotoStar s.r.o., Teplice (Tschechische Republik)	—	—	99,31	2.836
26. Bohemia Foto spol. s.r.o., Teplice (Tschechische Republik)	—	—	99,31	6
27. FotoStar Slovakia s.r.o. Trnawa, (Slowakische Republik)	—	—	99,31	223
28. FOTO CLASSIC Sp. z o.o., Tarnobrzeg (Polen)	—	—	99,75	781
29. Colorplaza SA, Vevey (Schweiz)	—	—	23,38	319

Die Beteiligungen bestehen wie folgt:

(1) unmittelbare Beteiligungsgesellschaften, alle übrigen Beteiligungen mittelbar über die Beteiligungsgesellschaft CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg

(2) Deutsche Tochtergesellschaften in der Rechtsform der Kapitalgesellschaft oder Personengesellschaft machen von den Befreiungsmöglichkeiten des § 264 Abs. 3 HGB beziehungsweise § 264b HGB Gebrauch. Die einzelnen Gesellschaften sind in der Anteilsbesitzliste bezeichnet.

*¹ Es wird ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ausgewiesen.

*² Die Vermögenswerte der Gesellschaft wurden auf die CeWe Color Belgium N.V., Brüssel, übertragen.

Als Eigenkapital werden die Beträge angesetzt, die über die Beteiligungsstruktur der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, als Muttergesellschaft zuzurechnen sind.

54 | Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns in den Geschäftsjahren 2007 und 2006 verändert haben. Entsprechend IAS 7 wurden dabei zwischen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cash Flow aus der Investitionstätigkeit sowie Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die ausgewiesenen Zahlungsmittel umfassen die Bilanzpositionen Bankguthaben und Kassenbestände einschließlich etwaiger Festgeldguthaben.

Die gegenüber dem Vorjahr hohe Veränderung der zahlungsunwirksamen Transaktionen betreffen im Wesentlichen das im Vorjahr erfasste Körperschaftssteuer-Anrechnungsguthaben in Höhe von 4,2 Mio. Euro. Die Veränderung der Rückstellung beruht im Wesentlichen auf der Inanspruchnahme im Rahmen von Restrukturierungsprojekten.

Aus der deutlichen Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva ergab sich ein deutlicher positiver Finanzierungseffekt in Höhe von 7,6 Mio. Euro, der gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung von etwa 16,0 Mio. Euro bedeutet. Um den Zahlungsmittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von einmaligen Kapitaleffekten zu bereinigen, wurden in den Vorjahreszahlen die Veränderungen der sonstigen Verbindlichkeiten aus der Wandlung der atypischen stillen Gesellschafteranteile in Höhe von 27.225 TEuro herausgenommen und mit den in der Kapitalflussrechnung des Vorjahres im Finanzierungsbereich ausgewiesenen Posten Veränderung des Eigenkapitals durch Ausübung von Bezugsrechten verrechnet. Die durch die Ausübung der Optionen erfolgte Wandlung von Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Eigenkapital erfolgte damit finanzmittelneutral.

Im Berichtsjahr wurden sämtliche oder alle restlichen Anteile folgender Gesellschaften erworben: FotoStar s.r.o., Teplice (Tschechische Republik), einschließlich ihrer Beteiligungen oder Tochtergesellschaften Bohemia Foto spol. s.r.o., Teplice (Tschechische Republik), und FotoStar Slovakia spol. s.r.o. Trnawa, (Slowakische Republik), FOTO CLASSIC Sp. z o.o., Tarnobrzeg (Polen), Blitz 07-637 GmbH, München sowie Dignet GmbH & Co. KG, Köln. Im Vorjahr gab es keine Mittelabflüsse aus Unternehmenserwerben.

Angaben in TEuro	2007
Kaufpreis	11.462
Abzüglich übernommene liquide Mittel	-2.069
Mittelabfluss aus Unternehmenserwerb nach IAS 7.42	9.393

Zu den aus den Akquisitionen stammenden Vermögenswerten und Schulden (IAS 7.40d) verweisen wir auf die zum Konsolidierungskreis gemachten Angaben (Seite 74ff.).

55 | Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Berichterstattung richtet sich nach dem internationalen Rechnungslegungsstandard IAS 14. Berichtet wird über folgende Ländergruppen:

- Zentraleuropa (Deutschland, Österreich, die Schweiz und Skandinavien)
- Benelux (Belgien und die Niederlande)
- Westeuropa (Frankreich und Großbritannien)
- Mitteleuropa (Polen, Tschechien, Ungarn, Kroatien und Slowakei)

Zur besseren Darstellung der operativen Leistungsfähigkeit wurde auf freiwilliger Basis das Segmentergebnis vor Steuern (EBT) (siehe lit. c.) um wesentliche Sondereffekte des Berichtsjahres und des Vorjahres bereinigt (siehe lit. d. und e.).

Segmentberichterstattung 2007 Angaben in TEuro	Zentral- europa	Benelux	West- europa	Mittelost- europa	Eliminier- ungen	CeWe Color Konzern
a. Umsatzerlöse mit externen Dritten	233.544	35.323	52.398	92.186	0	413.451
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	30.649	11	1.256	4.382	(36.298)	0
Sonstige Segmenterlöse	16.925	671	4.518	5.267	(6.582)	20.799
Umsatzerlöse gesamt	281.118	36.005	58.172	101.835	(42.880)	434.250
b. Segmentergebnis gemäß IAS 14.16 ¹⁾	20.754	(956)	(8.817)	2.247	(755)	12.473
c. Segmentergebnis vor Steuern (EBT) ²⁾	17.809	(730)	(7.711)	3.451	0	12.819
d. Bereinigung um Sondereffekte ⁷⁾	9.097	0	5.061	787	0	14.945
e. EBT bereinigt	26.906	(730)	(2.650)	4.238	0	27.764
f. Summe des Segmentvermögens ³⁾	179.201	13.142	26.678	62.424	(31.465)	249.980
g. Segmentschulden ⁴⁾	90.842	10.307	36.805	15.116	(29.768)	123.302
h. Investitionen in das langfris- tige Segmentvermögen ⁵⁾	30.288	235	1.774	3.223	0	35.520
i. Abschreibungen je Segment	28.901	531	5.936	3.385	(295)	38.458
j. Wesentliche nicht zahlungswirksame Erträge ⁶⁾	1.081	34	1.021	265	0	2.401
k. Wesentliche nicht zahlungs- wirksame Aufwendungen ⁶⁾	3.263	18	890	888	0	5.059

Segmentberichterstattung 2006 Angaben in TEuro	Zentral- europa	Benelux	West- europa	Mittelost- europa	Eliminier- ungen	CeWe Color Konzern
a. Umsatzerlöse mit externen Dritten	236.753	42.373	49.077	67.832	0	396.035
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	33.301	48	1.631	6.412	(41.392)	0
Sonstige Segmenterlöse	12.883	874	4.201	4.118	(7.243)	14.833
Umsatzerlöse gesamt	282.937	43.295	54.909	78.362	(48.635)	410.868
b. Segmentergebnis gemäß IAS 14.16 ¹⁾	31.260	2.742	(11.414)	1.545	(353)	23.780
c. Segmentergebnis vor Steuern (EBT) ²⁾	12.864	2.871	4.077	1.298	0	21.110
d. Bereinigung um Sondereffekte ⁷⁾	18.005	0	(11.315)	0	0	6.690
e. EBT bereinigt	30.869	2.871	(7.238)	1.298	0	27.800
f. Summe des Segmentvermögens ³⁾	182.064	13.740	34.791	46.266	(26.529)	250.332
g. Segmentschulden ⁴⁾	81.959	10.494	30.456	18.862	(26.131)	115.640
h. Investitionen in das langfris- tige Segmentvermögen ⁵⁾	25.541	126	4.420	2.373	0	32.460
i. Abschreibungen je Segment	27.638	252	5.255	3.566	129	36.840
j. Wesentliche nicht zahlungswirksame Erträge ⁶⁾	1.840	0	1.264	269	0	3.373
k. Wesentliche nicht zahlungs- wirksame Aufwendungen ⁶⁾	808	90	310	121	0	1.329

1) Ergebnis vor Finanzergebnis (Zinsergebnis) und als sonstiger Segmenter-
lass vor Ertragsteuern abzgl. sonstige Steuern ohne Forderungsverzicht
2) Die Effekte aus Konsolidierungsmaßnahmen des Konzerns wurden
auf die Segmente verteilt, um die Segmentergebnisse vor Steuern
vergleichbar zu machen. Soweit nötig, wurde die Zuordnung bestmöglich
geschätzt. Der Ausweis ist freiwillig und entspricht nicht IAS 14.16.
3) Anlage- und Umlaufvermögen
4) Verbindlichkeiten und Rückstellungen
5) Umfasst die Zugänge des Anlagevermögens ohne Finanzanlagen.

6) z. B. Kursdifferenzen, Zuführung/Auflösung von Rückstellungen, Abschrei-
bungen die nicht unter f) fallen, Aufwendungen/Erträge aus Wertberichtig-
ungen.
7) Die Sondereffekte betreffen die Restrukturierungsprojekte sowie sonstige
Sonderaufwendungen; siehe Übersicht im Lagebericht Seite 36.
8) Zur Eigenkapitalstärkung der französischen Gesellschaft hat die CeWe Color AG
& Co. OHG, Oldenburg, im dritten Quartal auf Forderungen in einer Gesamt-
höhe von 14,5 Mio. Euro verzichtet.

Sekundäre Segmentinformation 2007 Angaben in TEuro	Fotofinishing	Einzelhandel	CeWe Color Konzern
a) Umsatzerlöse mit externen Dritten	323.783	89.668	413.451
b) Summe des Segmentvermögens ¹⁾	199.417	50.563	249.980
c) Investitionen in das langfristige Segmentvermögen ²⁾	34.492	1.028	35.520

Sekundäre Segmentinformation 2006 Angaben in TEuro	Fotofinishing	Einzelhandel	CeWe Color Konzern
a) Umsatzerlöse mit externen Dritten	321.171	74.864	396.035
b) Summe des Segmentvermögens ¹⁾	212.870	37.462	250.332
c) Investitionen in das langfristige Segmentvermögen ²⁾	31.183	1.277	32.460

1) Anlage- und Umlaufvermögen; die Zunahmen des Segmentvermögens im Einzelhandel gegenüber dem Vorjahr stammen überwiegend aus den Zugängen zum Konsolidierungskreis.

2) Umfasst die Zugänge des Anlagevermögens ohne Finanzanlage.

Verkäufe und Erlöse zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden. Verwaltungsleistungen werden als Kostenumlagen berechnet. Als Zusatzinformation zeigt der Segmentbericht die Segmentberichte vor Steuern (EBT). Die Ergebniseffekte aus der Konsolidierung wurden verursachungsgerecht auf die Segmente verteilt; soweit nötig, wurde die Zuordnung bestmöglich geschätzt.

Hinsichtlich der freiwilligen Angaben zum Segmentergebnis vor Steuern ist anzumerken: Im Berichtsjahr 2007 bestanden Sonderaufwendungen aus Restrukturierungsaufwendungen für die Segmente Zentraleuropa (6,3 Mio. Euro), Westeuropa (5,1 Mio. Euro) und Mittelosteuropa (0,8 Mio. Euro) sowie Aufwendungen für die Hauptversammlung 2007 in Höhe von 2,8 Mio. Euro. Bei den Sondereffekten des Vorjahres 2006 handelt es sich zum einen um einen Forderungserlass der deutschen Gesellschaft (Zentraleuropa) zugunsten der französischen Gesellschaft (Westeuropa) in Höhe von 14,5 Mio. Euro sowie zum anderen um Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 3,2 Mio. Euro (Westeuropa) und 3,5 Mio. Euro (Zentraleuropa).

56 | Sonstige Erläuterungen

Es bestanden Eventualschulden aus der Hingabe von Bürgschaften und Garantien für Dritte in Höhe von 11.884 TEuro (Vorjahr: 8.955 TEuro). Die Angaben stellen jeweils Nominalwerte dar.

Zwischen dem Konzern und verbundenen Unternehmen der Erbgemeinschaft nach Herr Senator h.c. Heinz Neumüller, Oldenburg, bestehen vereinzelte Mietverhältnisse über betrieblich genutzte Immobilien. Da Herr Otto Korte als einer der Testamentsvollstrecker der Erbgemeinschaft Mitglied des Aufsichtsrates der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, ist, stellt die Erbgemeinschaft eine nahestehende Partei im Sinne des IAS 24.9, lit. d. dar. Das Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen betrug 2.056 TEuro (Vorjahr: 1.802 TEuro). Alle Vermietungsbeziehungen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die MarCap Overseas Master Fund, LP und die ENZO Holding GmbH haben gegen die Beschlussfassung der Hauptversammlung der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, vom 26. April 2006 Klagen am 29. Mai 2007 eingereicht, und zwar in Form von Nichtigkeits- und Anfechtungsklagen gegen die Beschlussfassungen zur Tagesordnungspunkten zwei bis einschließlich acht. Bis zum 17. März 2008 fand eine mündliche Verhandlung vor dem Landgericht Hannover statt. Eine Entscheidung des Gerichts steht noch aus. Nach Auffassung der Gesellschaft sind die Klagen unbegründet.

Im Januar 2008 wurde vom Vorstand der Beschluss gefällt, die Betriebe in Bad Schwartau und in Eisenach zu schließen. Die sich daraus ergebenden Verpflichtungen und Abwertungen sind im vorliegenden Konzernabschluss aufgrund der fehlenden Ansatzkriterien des IAS 37 (Restrukturierungsmaßnahmen) nicht erfolgt. Ebenso bestand für beide Betriebe als Zahlungsmittel generierende Einheiten unter Anwendung des IAS 36 (Impairment-Test) zum Abschlussstichtag kein Abwertungsbedarf. Insgesamt ist mit Aufwendungen für Sozialpläne in Höhe von 7,1 Mio. Euro, für Abschreibungen von 3,9 Mio. Euro und sonstigen Aufwendungen von 0,8 Mio. Euro zu rechnen.

57 | Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat inklusive Aufsichtsratsmandate sowie Mandate in vergleichbaren und ausländischen Kontrollgremien

Hubert Rothärmel, wohnhaft Oldenburg (Vorsitzender)

Pensionär; ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CeWe Color Stiftung, Oldenburg

- Vorsitzender des Aufsichtsrates der CeWe Color Holding AG, Oldenburg
- Mitglied des Kuratoriums der Neumüller CeWe Color Stiftung, Oldenburg **)
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der CeWe Color a.s., Prag/Tschechische Republik *) **)
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der CeWe Color a.s., Bratislava/Slowakische Republik *) **)
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der CeWe Color S.A.S., Paris/Frankreich *) **)
- Mitglied des Beirates der Gräper Holding GmbH, Ahlhorn **)

Hartmut Fromm, wohnhaft Berlin (Stellvertretender Vorsitzender)

Rechtsanwalt und Partner der Anwaltskanzlei Buse Heberer Fromm, Berlin

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der CeWe Color Holding AG, Oldenburg
- Aufsichtsratsmitglied der All Welding Technologies AG, Hanau
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der IMW Immobilien AG, Berlin
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Jack White Productions AG, Berlin
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der M. Tech Technologie und Beteiligungs AG, Unterensingen
- Präsident des Verwaltungsrates der Vermar Verwaltungs- und Marktstudien AG, Zürich/Schweiz **)
- Mitglied des Verwaltungsrates der DUX Trust Partners AG, Triesen, Fürstentum Liechtenstein **)
- Mitglied des Beirates der Homburg N.V., Soest, Niederlande **)
- Mitglied des Beirates der Homburg Invest Inc., Halifax, Kanada **)

Dr. h.c. Manfred Bodin, wohnhaft Burgwedel

Pensionär, ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der Norddeutschen Landesbank, Girozentrale Hannover, Hannover

- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color Holding AG, Oldenburg
- Aufsichtsratsmitglied der Continental AG, Hannover
- Aufsichtsratsmitglied der VHV Versicherung Holding AG, Hannover

Dr. Fritz Kröger, wohnhaft Berlin (bis 31. Dezember 2007)

Vice President bei A.T. Kearney GmbH, Berlin

- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color Holding AG, Oldenburg

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jürgen Appelrath, wohnhaft Oldenburg

Universitätsprofessor, Vorstand des Oldenburger Forschungs- und Entwicklungsinstituts für Informatik-Werkzeuge und -Systeme (OFFIS e.V.), Oldenburg

- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color Holding AG, Oldenburg
- Aufsichtsratsmitglied der BTC Business Technology Consulting AG, Oldenburg
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der icsmed AG, Oldenburg
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der ELAN AG, Oldenburg

Sebastian Freitag, wohnhaft Frankfurt am Main (vom 1. September 2006 bis 8. Februar 2007)
Managing Director Freitag & Co. GmbH, Frankfurt

- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color Holding AG, Oldenburg
- Aufsichtsratsmitglied der MediGen AG, Martinsried

Bis zum Redaktionsschluss lagen keine weiteren gemeldeten Mandate vor.

Otto Korte, wohnhaft Oldenburg (ab 9. Februar 2007)

Rechtsanwalt und Partner der Anwaltskanzlei Korte Dierkes Künnemann & Partner, Oldenburg

- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color Holding AG, Oldenburg
- Mitglied des Kuratoriums der Neumüller CeWe Color Stiftung, Oldenburg

Prof. Dr. Michael Paetsch, wohnhaft Willich (ab 1. Januar 2008)

Professor an der Hochschule Pforzheim

- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color Holding AG, Oldenburg
- Mitglied des Beirates der Turck India Automation Pvt. Ltd., Pune, Indien**) **)
- Mitglied des Beirates der Fritz Kübler GmbH, Villingen-Schwenningen**) **)

Vorstand

Dr. Rolf Hollander, wohnhaft Oldenburg

- Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CeWe Color Stiftung, Oldenburg
- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color S.A.S., Paris / Frankreich *) **)

Andreas F.L. Heydemann, wohnhaft Bad Zwischenahn

- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color S.A.S., Paris / Frankreich *) **)
- Mitglied des Verwaltungsrates der CeWe Color Belgium N.V., Kontich / Belgien *) **)
- Aufsichtsratsmitglied der Rainbow Color BvBA, Kontich / Belgien *) **)
- Mitglied des Verwaltungsrates der CeWe Color Fotoservice AG, Dübendorf, Zürich / Schweiz *) **)
- Mitglied des Verwaltungsrates der Zweiten CeWe Color Beteiligungsgesellschaft AG, Dübendorf, Zürich / Schweiz*) **)
- Aufsichtsratsmitglied der Japan Photo Holding Norge AS, Oppegård / Norwegen *) **)
- Aufsichtsratsmitglied der Japan Photo Sverige AB, Malmö / Schweden*) **)
- Aufsichtsratsmitglied der Japan Photo Danmark A/S, Skødstrup / Dänemark*) **)

Michael Wefers, wohnhaft Oldenburg

keine Mandate

Dr. Reiner Fageth, wohnhaft Oldenburg (ab 1. Januar 2007)

- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color a.s. Prag / Tschechische Republik *) **)

*) Konzernmandat

**) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, für das Geschäftsjahr 2007 für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen belaufen sich auf insgesamt 1.241 TEuro (Vorjahr: 1.271 TEuro) für aktive Mitglieder und 327 TEuro (Vorjahr: 254 TEuro) für frühere Mitglieder. Der Aktienbesitz des Vorstandes zum Stichtag 31. Dezember 2007 belief sich auf 23.100 Stückaktien (Vorjahr: 11.000 Stückaktien). Ebenso besaßen die Mitglieder des Vorstandes insgesamt 42.000 Optionsrechte (Vorjahr: 36.000 Optionsrechte). Der beizulegende Zeitwert je Option gemäß IFRS 2.10 ff. betrug für die Vorstandsmitglieder zum Gewährungszeitpunkt 15,04 Euro. Aus der proportionalen Verteilung des Fair Value der bestehenden Optionsrechte über den Zeitraum der jeweiligen Wartezeit ergibt sich zusätzlich ein Personalaufwand von 68 TEuro (Vorjahr: 90,2 TEuro), pro Vorstandsmitglied insgesamt also 204 TEuro (Vorjahr: 271 TEuro). Im Einzelnen wird auf die Erläuterungen zum Personalaufwand auf Seite 86 f. verwiesen.

Im Berichtsjahr lagen die variablen Vergütungsbestandteile bei 360 TEuro (Vorjahr: 369 TEuro) und waren damit zu 30,2 % (Vorjahr: 29,1 %) an das Konzernergebnis gebunden. Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sie sich um 2,4 %. Sie enthalten aber noch Tantiemehzahlungen in Höhe von 51 TEuro an ein aus Altersgründen ausgeschiedenes Vorstandsmitglied für das Geschäftsjahr 2006 als letztes Jahr seiner aktiven Tätigkeit. Bereinigt um diesen Effekt lägen die variablen Gehaltsbestandteile bei 309 TEuro und damit 16,3 % unter denen des Vorjahres. Die variablen, erfolgsabhängigen Sonderzahlungen für das Geschäftsjahr 2007 mit Auszahlung in 2008 werden in der Vorausschau wegen der Ertragslage 2007 mit 262 TEuro und -27,2 % (bereinigt -15,2 %) erneut unter denen des Vorjahres liegen.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in Höhe von insgesamt 113,2 TEuro (Vorjahr: 104,6 TEuro) setzten sich im Geschäftsjahr 2007 aus fester Vergütung 27,0 TEuro (Vorjahr: 27,0 TEuro), Sitzungsgeldern 22,0 TEuro (Vorjahr: 13,5 TEuro) und einer von der beschlossenen Dividende abhängigen Zusatzvergütung in Höhe von 64,2 TEuro (Vorjahr: 64,1 TEuro) zusammen. Mitglieder des Aufsichtsrates besaßen zum 31. Dezember 2007 insgesamt 50.000 Stückaktien (Vorjahr: 25.000 Stückaktien) sowie keine Optionsrechte (Vorjahr: 0 Optionsrechte).

Zu den Bezügen des Vorstands im Sinne des § 314 Abs. 6a Satz 5 bis 9 HGB und des Aufsichtsrates wird im Einzelnen auf den Vergütungsbericht im Lagebericht auf Seite 56ff. verwiesen (§ 315 Abs. 2 Nr. 4 Satz 2 HGB).

Beratungs- und Vermittlungsleistungen sowie andere persönliche Leistungen durch Mitglieder des Aufsichtsrates wurden in der Höhe von 35,7 TEuro (Vorjahr: 18,8 TEuro) erbracht.

Es bestehen keine Darlehensforderungen gegenüber Mitgliedern des Vorstandes oder des Aufsichtsrates; es wurden auch keine Haftungsverhältnisse für diesen Personenkreis eingegangen.

58 | Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2007 der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, beläuft sich nach einer Entnahme von 3.800.000,00 Euro aus den freien Gewinnrücklagen auf 8.917.522,33 Euro.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2007 in Höhe von 8.917.522,33 Euro wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung einer Dividende von 1,20 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie, das sind insgesamt 8.496.494,40 Euro.
- Vortrag auf neue Rechnung 421.027,93 Euro.

Der vorstehende Gewinnverwendungsvorschlag berücksichtigt, dass die Gesellschaft 299.608 eigene Aktien hält, die nicht dividendenberechtigt sind. Sollte sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien bis zum Tag der Hauptversammlung ändern, wird der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Gewinnverwendungsvorschlag unterbreitet werden, das heißt, der dann zum Tag der Hauptversammlung auf die nicht dividendenberechtigten Stückaktien rechnerisch entfallende Teilbetrag wird jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

**59 | Erklärung zum
Deutschen Corporate Governance Kodex**

Die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären im Internet zugänglich gemacht.

Oldenburg, 17. März 2008

CeWe Color Holding AG,
– Der Vorstand –

Erklärung gemäß §§ 297 Absatz 2 Satz 6, 315 Absatz 1 Satz 6 HGB (Bilanzzeit)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, und dass der Konzernanhang die notwendigen Angaben und besonderen Umstände enthält, die die Lage des Konzerns zutreffend beschreiben. Ebenso versichern wir nach bestem Wissen, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im neuen Geschäftsjahr beschrieben sind.

Oldenburg, 17. März 2008.

CeWe Color Holding AG,
– Der Vorstand –



Dr. Rolf Hollander (Vorsitzender)



Dr. Reiner Fageth



Andreas F.L. Heydemann



Michael Wefers

Bestätigungsvermerk

„Wir haben den von der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Oldenburg, 17. März 2008

COMMERZIAL TREUHAND
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Manfred Szuszius
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Betriebswirt (FH) Holger Novy
Wirtschaftsprüfer

Die CeWe Color Gruppe – Struktur und Organe

Neumüller CeWe Color Stiftung

Kuratorium

- Wilfried Mocken, Rheinberg (Vorsitzender)
- Otto Korte, Oldenburg (Stellv. Vorsitzender)
- Maximilian Ardel, München
- Helmut Hartig, Oldenburg
- Dr. Peter Nagel, Bad Kreuznach
- Hubert Rothärmel, Oldenburg

Vorstand

- Dr. Rolf Hollander, Oldenburg (Vorsitzender)
- Harald H. Pirwitz, Oldenburg
- Hans-Joachim Prziklang, Oldenburg
- Felix Thalmann, Westerstede

Geschäftsführung

- Dr. Reiner Fageth, Oldenburg
- Dr. Michael Fries, Oldenburg
- Andreas F.L. Heydemann, Bad Zwischenahn
- Dr. Olaf Holzkämper, Oldenburg
- Michael Wefers, Oldenburg

CeWe Color Holding AG

Aufsichtsrat

- Hubert Rothärmel, Oldenburg (Vorsitzender)
Pensionär; ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CeWe Color Stiftung, Oldenburg
- Hartmut Fromm, Berlin (Stellv. Vorsitzender)
Rechtsanwalt und Partner der Anwaltskanzlei Buse Heberer Fromm, Berlin
- Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jürgen Appelrath, Oldenburg
Universitätsprofessor für Informatik an der Carl von Ossietzky Universität, Oldenburg, Vorstand des Oldenburger Forschungs- und Entwicklungsinstituts für Informatik-Werkzeuge und -Systeme (OFFIS e.V.), Oldenburg
- Dr. h.c. Manfred Bodin, Burgwedel
Pensionär, ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, Hannover
- Sebastian Freitag, Frankfurt am Main (bis 8. Februar 2007)
Managing Director von Freitag & Co., Frankfurt
- Otto Korte, Oldenburg (seit 9. Februar 2007)
Rechtsanwalt und Partner der Anwaltskanzlei Korte Dierkes Künnemann & Partner, Oldenburg
- Dr. Fritz Kröger, Berlin (bis 31. Dezember 2007)
Vice President der A.T. Kearney GmbH, Berlin
- Prof. Dr. Michael Paetsch, Willich (ab 1. Januar 2008)
Professor an der Hochschule Pforzheim

Vorstand

- Dr. Rolf Hollander, Oldenburg (Vorsitzender)
- Dr. Reiner Fageth, Oldenburg
- Andreas F. L. Heydemann, Bad Zwischenahn
- Michael Wefers, Oldenburg

17

... CeWe Color Produktionsstandorte in Europa

**JAHRESABSCHLUSS
DER CEWE COLOR HOLDING AG**



Gewinn- und Verlustrechnung der CeWe Color Holding AG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 (ermittelt nach HGB)

Angaben in Euro	2006	2007
1. Erträge aus Beteiligungen	5.849.860,65	7.825.687,05
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.170,96	2.474.541,22
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-205.817,84	-205.283,25
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-220.059,25	-106.160,81
	-425.877,09	-311.444,06
4. Abschreibungen auf eigene Anteile	0,00	-2.472.573,24
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-910.439,23	-3.242.586,85
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.558.954,51	5.564.283,86
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-55.810,63	-32.467,28
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.020.859,17	9.805.440,70
9. Steuern von Einkommen und Ertrag	2.600.951,92	-2.921.937,02
10. Sonstige Steuern	0,00	1,32
	2.600.951,92	-2.921.935,70
11. Jahresüberschuss	10.621.811,09	6.883.505,00
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9.641.939,24	107.548,39
13. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		
a) Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile	14.616.427,58	11.263.038,48
b) aus anderen Gewinnrücklagen	0,0	3.800.000,00
14. Einziehung eigener Aktien	-14.616.427,58	0,00
15. Erträge aus der Kapitalherabsetzung	1.560.000,00	0,00
16. Einstellung in die Kapitalrücklage nach § 240 AktG	-1.560.000,00	0,00
17. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in die Rücklage für eigene Anteile	-10.176.177,94	-13.136.569,54
b) in andere Gewinnrücklage gem. Hauptversammlungsbe- schluss vom 1. Juni 2007 (Vorjahr: 30. Juni 2006)	-3.000.000,00	0,00
c) in andere Gewinnrücklagen	-500.000,00	0,00
18. Bilanzgewinn	6.587.572,39	8.917.522,33

Bilanz der CeWe Color Holding AG

zum 31. Dezember 2007 (ermittelt nach HGB)

Aktiva	2006	2007
Angaben in Euro		
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen	20.748.232,99	20.748.232,99
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	122.923.588,93	118.253.561,75
2. sonstige Vermögensgegenstände	8.023.856,44	5.871.218,32
	130.947.445,37	124.124.780,07
II. Wertpapiere		
eigene Anteile	6.036.120,14	7.909.651,20
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	360.207,70	437,98
C. Rechnungsabgrenzungsposten	20.950,00	100.687,61
	158.112.956,20	152.883.789,85
Passiva		
Angaben in Euro		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	19.188.052,00	19.188.052,00
II. Kapitalrücklage	58.571.315,50	56.196.655,41
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	1.533.880,76	1.533.880,76
2. Rücklage für eigene Anteile	6.036.120,14	7.909.651,20
3. andere Gewinnrücklagen	61.846.272,55	58.046.272,55
	69.416.273,45	67.489.804,51
IV. Bilanzgewinn	6.587.572,39	8.917.522,33
Summe Eigenkapital	153.763.213,34	151.792.034,25
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	705.641,00	321.223,00
2. Steuerrückstellungen	2.852.009,99	0,00
3. sonstige Rückstellungen	404.378,00	427.125,00
	3.962.028,99	748.348,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41,38	267.704,67
2. sonstige Verbindlichkeiten	387.672,49	75.702,93
	387.713,87	343.407,60
	158.112.956,20	152.883.789,85

10-Jahres-Übersicht

CeWe Color Konzern	HGB 1998	HGB 1999	HGB 2000	HGB 2001
Absatz und Mitarbeiter				
Anzahl Farbfotos (in Mio. Stück)	2.787	3.047	3.132	3.326
– davon Digitalfotos (in Mio. Stück)	0,3	1,5	3,0	8,5
– davon Fotos vom Film (in Mio. Stück)	2.786,7	3.045,5	3.129,0	3.318,0
Anzahl Filmentwicklungen (in Mio. Stück)	80,2	87,0	88,2	93,0
Image-CDs (in Tsd. Stück)	0,0	0,0	364	1.531
Beschäftigte (auf Vollzeit umgerechnet)	3.431	3.506	3.681	4.002
Personalaufwand (in Mio. Euro)	– 104,2	– 107,0	– 109,1	– 118,3
Aus der Konzernbilanz (in Mio. Euro)				
Aktiva				
Anlagevermögen	98,5	109,9	119,3	125,9
Umlaufvermögen	83,4	109,6	103,8	110,0
– Liquide Mittel	13,5	21,9	10,7	13,5
Passiva				
Eigenkapital	84,0	90,9	93,3	94,1
Fremdkapital	102,1	131,6	131,8	143,7
– Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10,0	15,2	14,0	18,6
Bilanzsumme	186,1	222,5	225,1	237,8
Capital Employed (CE)	–	–	–	–
Aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. Euro)				
Umsatz (konsolidiert)	358,9	394,2	403,2	436,9
Abschreibungen	32,1	33,2	35,7	37,6
EBITDA ^{1) 3)}	62,9	71,6	68,7	62,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) ^{2) 3)}	30,8	38,4	33,0	24,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	30,1	37,2	30,0	20,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 12,7	– 15,9	– 14,3	– 8,0
Ergebnis nach Steuern	16,2	19,4	13,7	9,9
Periodenergebnis	10,9	12,7	8,5	6,6
Aus der Kapitalflussrechnung (in Mio. Euro)				
Cash Flow (Ergebnis nach Steuern und Abschreibung)	50,8	54,1	54,5	51,8
Free Cash Flow (Cash Flow – Investitionen)	9,0	11,4	7,5	14,2
Cash Flow je Aktie (in Euro) ⁷⁾	6,35	6,78	6,82	6,47
Investitionen ⁴⁾	42,5	42,8	47,0	38,7
Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage (in %)				
Anteil Anlagevermögen an der Bilanzsumme	52,9	49,4	53,0	53,0
Anteil Abschreibungen am Gesamtumsatz	– 8,9	– 8,4	– 8,9	– 8,6
Eigenkapitalquote ⁵⁾	45,1	40,9	41,4	39,6
Liquiditätsquote	7,3	9,8	4,8	5,7
Kennzahlen zur Rentabilität (in %)				
Eigenkapitalrentabilität nach Steuern ⁵⁾	19,3	21,3	14,6	10,5
ROCE ⁶⁾	–	–	–	–
Gesamtkapitalrentabilität nach Steuern	8,7	8,7	6,1	4,2
Umsatzrentabilität nach Steuern	4,5	4,9	3,4	2,3
CeWe Color Holding AG				
Jahresüberschuss (in Mio. Euro)	10,1	13,6	9,7	9,8
Anzahl der Aktien (in Stück)	6.000.020	6.000.020	6.000.020	6.000.020
Ergebnis je Aktie (in Euro) ⁸⁾ unverwässert	1,83	2,33	1,88	1,25
verwässert	–	–	–	–
Anzahl eigene Aktien (in Stück)	–	200.000	400.000	400.000
Aktien im Umlauf (in Stück)	6.000.020	5.800.020	5.600.020	5.600.020
Börsenkapitalisierung am Jahresende (in Mio. Euro) (nur Aktien im Umlauf)	90,50	118,90	103,60	64,40
Jahresendkurs (in Euro)	15,08	20,50	18,50	11,50
Jahreshöchstkurs (in Euro)	25,05	24,12	25,20	20,50
Jahrestiefstkurs (in Euro)	13,24	13,75	17,50	10,65
Dividende je Aktie (in Euro)	0,93	1,15	1,00	0,80
Dividendenrendite auf den Jahresendkurs (in %)	6,20	5,61	5,41	6,96

HGB 2002	IAS 2002	IAS 2003	IAS 2004	IAS/IFRS 2004	IAS/IFRS 2005	IAS/IFRS 31.12.2006	IAS/IFRS 31.12.2007
3.395	3.395	3.402	3.534	3.534	3.433	2.879	2.792
38,8	38,8	170,3	508,6	508,6	829,8	1.114,4	1.514,5
3.356,0	3.356,0	3.231,7	3.025,4	3.025,4	2.603,0	1.765,0	1.277,3
94,3	94,3	89,4	81,5	81,5	70,7	48,8	36,1
2.593	2.593	4.055	4.842	4.842	4.825	4.113	2.848
3.977	3.977	3.906	3.829	3.829	3.730	3.131	3.124
-121,8	-122,0	-119,5	-124,3	-124,3	-131,1	-111,5	-108,4
119,6	151,2	142,3	134,7	134,7	129,2	124,6	137,9
115,4	106,3	103,8	118,8	124,4	128,7	132,8	126,9
14,7	14,8	11,4	17,2	17,2	27,4	14,5	7,1
99,7	100,8	95,0	93,0	106,4	113,0	127,4	120,6
137,3	113,0	108,7	120,7	154,3	148,3	130,1	144,2
14,5	14,4	20,8	20,6	20,6	17,3	22,8	20,7
237,1	260,2	250,3	260,7	260,7	261,3	257,4	264,8
—	201,9	198,9	199,1	199,1	210,9	205,3	192,1
439,2	439,2	416,2	428,5	428,5	431,1	396,0	413,5
32,6	38,5	42,9	44,3	44,3	39,9	36,8	38,5
60,1	57,4	58,1	60,2	60,2	68,6	63,2	52,8
27,5	18,9	15,2	15,9	15,9	28,7	26,4	14,3
26,1	17,5	13,2	14,2	14,2	25,5	21,1	12,8
-7,4	-6,1	-7,2	-10,7	-10,7	-11,6	-1,0	5,5
16,4	9,1	3,6	1,2	1,2	11,5	17,9	5,9
13,0	6,8	2,2	0,2	0,2	7,1	14,0	5,9
46,4	47,6	46,5	45,4	45,4	51,4	54,7	44,4
17,7	18,1	6,1	8,2	8,2	15,2	22,2	8,9
5,73	7,95	7,75	7,57	7,57	8,56	7,41	6,01
28,7	29,5	40,4	37,2	37,2	36,2	32,5	35,5
50,4	58,1	56,9	51,7	51,7	49,6	48,4	52,1
-7,4	-8,8	-10,3	-10,3	-10,3	-9,3	-9,2	9,3
42,1	38,8	38,0	35,7	40,8	43,3	49,5	45,5
6,2	5,7	4,6	6,6	6,6	10,6	5,6	2,7
16,4	9,0	3,8	1,3	1,1	10,2	14,0	4,9
—	9,4	7,7	8,0	8,0	13,6	12,9	7,5
6,9	3,5	1,4	0,5	0,5	4,4	6,9	2,2
3,7	2,1	0,9	0,3	0,3	2,7	4,5	1,4
12,9	12,9	11,0	14,5	14,5	21,1	10,6	6,9
6.000.020	6.000.020	6.000.020	6.000.020	6.000.020	6.000.020	7.380.020	7.380.020
2,19	1,22	0,41	0,04	0,04	1,29	2,61	0,83
—	1,22	0,52	0,19	0,19	1,43	2,39	0,83
554.340	554.340	575.200	575.200	575.200	486.190	185.166	185.166
5.445.680	5.445.680	5.424.820	5.424.820	5.424.820	5.513.830	7.194.854	7.194.854
98,19	98,19	101,99	120,76	120,76	228,00	237,43	194,26
18,03	18,03	18,80	22,26	22,26	41,35	33,00	27,00
18,03	18,03	21,50	22,26	22,26	52,90	41,97	45,39
10,28	10,28	15,35	12,30	12,30	22,26	26,35	25,00
1,00	1,00	0,80	0,60	0,60	1,20	1,20	1,20
5,55	5,55	4,25	2,25	2,25	2,90	3,64	4,44

1) Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen
2) Ergebnis vor Steuern und Zinsen
3) vor Anteile Dritter

4) Summe für das gesamte Kalenderjahr
5) nach IFRS einschließlich Anteile Dritter
6) EBIT/CE Kapitalrentabilität vor Steuern und Zinsen

7) 1994–2002: nach DVFA/SG abzüglich Ergebnisanteile Dritter, 2002–Steuern zzgl. Abschreibungen geteilt durch alle Aktien
8) 1994–2002: nach DVFA/SG, 2002–2003: nach IAS 33

Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen

Betriebsstätten

■ CeWe Color AG & Co. OHG
Meerweg 30–32
D–26133 Oldenburg
Tel. +49 (0) 4 41/4 04–0
Fax +49 (0) 4 41/4 04–421

■ Oskar-von-Miller-Straße 9
D–82110 Germering
(München)
Tel. +49 (0) 89/8 40 07–0
Fax +49 (0) 89/8 40 07–30

■ Erftstraße 40
D–41238 Mönchengladbach
Tel. +49 (0) 21 66/8 53–0
Fax +49 (0) 21 66/8 53–109

■ Karl-Marx-Straße 18
D–01109 Dresden
Tel. +49 (0) 3 51/8 85 44–0
Fax +49 (0) 3 51/8 85 44–13

■ Freiburger Straße 20
D–79427 Eschbach
(Freiburg)
Tel. +49 (0) 76 34/5 05–0
Fax +49 (0) 76 34/5 05–250

Auslandsniederlassungen

■ Japan Photo Holding
Norge A/S
Flåtestadtveien 3
N–1416 Oppegård (Oslo)
Tel. +47/66 82 26–60
Fax +47/66 82 26–70

■ Japan Photo Sverige AB
Norra Hamngatan 40
S–41106 Göteborg
Tel. +46/31 61 94–90
Fax +46/31 61 94–91

■ CeWe Color Danmark ApS
Segaltvej 16
DK–8541 Skodstrup (Århus)
Tel. +45/86/99 14 22
Fax +45/86/99 24 33

■ CeWe Color Fotoservice AG
Hochbordstraße 9
CH–8600 Dübendorf
(Zürich)
Tel. +41/1/8 02 90–30
Fax +41/1/8 02 90–40

■ CeWe Color AG & Co. OHG
Reiterersee 111
A–2700 Wiener-Neustadt
Tel. +43/644 33 61 42 0

■ CeWe Color Belgium N.V.
Blauwestenstraat 87
B–2550 Kontich
Tel. +32/3/4 51 92–00
Fax +32/3/4 58 06–17

■ CeWe Color Nederland B.V.
Industrieweg 73
NL–8071 CS Nunspeet
Tel. +31/3 41/25 53–55
Fax +31/3 41/25 53–33

■ CeWe Color S.A.S.
189 rue d'Aubervilliers
F–75886 Paris Cedex 18
Tel. +33/1/53 26 66–66
Fax +33/1/53 26 66–38

■ Parc d'Activité ALIENOR
28, rue Francis Garnier
F–33000 Bordeaux
Tel. +33/5/56 69 67–85
Fax +33/5/56 69 80–03

■ Z. A. de la Croix Rouge
F–35770 Vern sur Seiche
(Rennes)
Tel. +33/2/99 04 85–85
Fax +33/2/99 04 85–89

■ Z. A. E. des Trois Ponts
F–34690 Fabrègues
(Montpellier)
Tel. +33/4/67 07 01–80
Fax +33/4/67 07 01–90

■ Rue Gustave Eiffel
F–26000 Valence
Tel. +33/4/75 82 44–90
Fax +33/4/75 43 39–56

■ CeWe Color Sp. z o. o.
ul. Strzelecka 11
PL–47230 Kedzierzyn-Kozle
Tel. +48/77/40 63–000
Fax +48/77/40 63–025

■ ul. Droga Mazowiecka 23
PL–86300 Graudenz
Tel. +48/56/4 51 58–00
Fax +48/56/4 51 58–01

■ Fotojoker Sp. z o. o.
ul. Strzelecka 11
PL–47230 Kedzierzyn-Kozle
Tel. +48/77/4 06 32 00
Fax +48/77/4 06 32 01

■ CeWe Color a.s.
Kloknerova 2278/24
CZ–14800 Prag 4
Tel. +420/2/72 07 11 11
Fax +420/2/72 93 73 46

■ FotoStar s.r.o.
Masarykova 30/95
CZ–41680 Teplice
Tel. +420/417/949–401
Fax +420/417/949–910

■ CeWe Color a.s.
Kopcianska 14
SK–85101 Bratislava 5
Tel. +421/2/68 20 44–11
Fax +421/2/68 20 44–23

■ CeWe Color
Magyarország Kft.
Béke út 21–29
H–1135 Budapest
Tel. +36/1/4 51 10 88
Fax +36/1/2 38–07 09

■ CeWe Color Ltd.
Unit 4, Spartan Close
Titan Business Centre
Tachbrook Park
UK–Warwick CV 34 6 RR
Tel. +44/19/26 46 3–100
Fax +44/19/26 46 3–101

■ Betriebsstätte

■ Vertriebsniederlassung



15. April 2008

Bilanzpressekonferenz, Oldenburg

16. April 2008

Analystenkonferenz, Frankfurt

20. Mai 2008

Veröffentlichung des Berichts über das I. Quartal 2008

28. Mai 2008

Hauptversammlung, Oldenburg

19. August 2008

Veröffentlichung des Berichts über das I. – II. Quartal 2008

18. November 2008

Veröffentlichung des Berichts über das I. – III. Quartal 2008

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Gerne senden wir Ihnen den gewünschten Bericht auf Anfrage zu:

Telefon: +49 (0) 4 41/404–400
Fax: +49 (0) 4 41/404–421
<http://www.cewecolor.com>
hella.hahm@cewecolor.de

Die CeWe Color Holding AG ist Mitglied im Deutschen Investor Relations Kreis e. V.

Impressum

Verantwortlich CeWe Color Holding AG, Oldenburg
Gesamtkonzeption und Gestaltung FIRST RABBIT GmbH, Köln
Fotos Horst Gerlach, Köln
Druck druckpartner, Druck- und Medienhaus GmbH, Essen

Prüfer des Konzernabschlusses

COMMERZIAL TREUHAND
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Wilhelmshavener Heerstraße 79, D–26125 Oldenburg

A man and a woman are lying on a light-colored sofa, reading a magazine together. The man, on the right, has grey hair and is wearing a red and white checkered shirt. The woman, on the left, has long brown hair and is wearing a white sweater with a pink and red argyle pattern. The magazine they are reading is titled 'SÜDLICHES' and 'MAGAZINATION SÜDLICHES AMERIKA'. The cover of the magazine shows a landscape with a river and some animals.

 **cewe color**
Holding AG

CeWe Color Holding AG
Meerweg 30-32

D - 26133 Oldenburg
Telefon: + 49 (0) 441 / 404 - 0
Fax: + 49 (0) 441 / 404 - 421

www.cewecolor.com
info@cewecolor.de